Orlando

Betriebsanleitung

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 20
Sitze, Rückhaltesysteme 34
Stauraum 60
Instrumente, Bedienelemente 66
Beleuchtung 101
Infotainment System 109
Klimatisierung 216
Fahren und Bedienung 226
Fahrzeugwartung 256
Service und Wartung 303
Technische Daten 314
Kundeninformation 322
Stichwortverzeichnis 324

Einführung

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, eine Chevrolet Vertragswerkstatt aufzusuchen.

Alle Chevrolet Vertragswerkstätten bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Chevrolet geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Chevrolet.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠Gefahr

Mit ⚠**Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Chevrolet

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Funkfernbedienung

Taste drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen der Griffe öffnen; zum Öffnen des Kofferraumdeckels den Knopf unter der Leiste des Kofferraumdeckels drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 20, Zentralverriegelung ⇨ 22, Laderaum ⇨ 24.

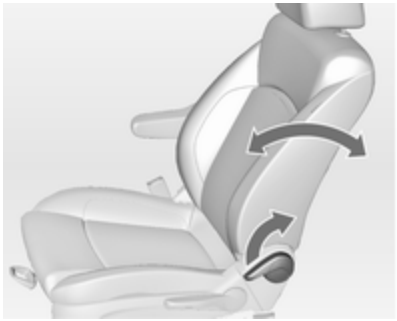
Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzeinstellung ⇨ 37, Sitzposition ⇨ 36.

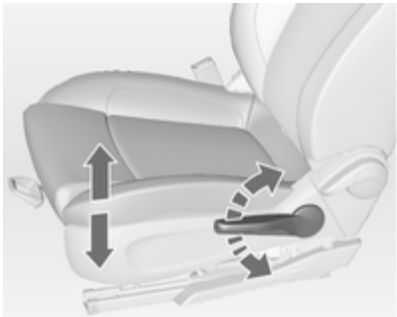
Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzeinstellung ⇨ 37, Sitzposition ⇨ 36.

Sitzhöhe

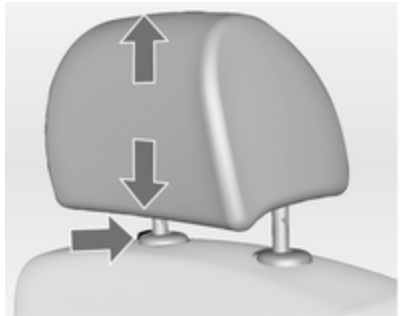


Pumpbewegung des Hebels

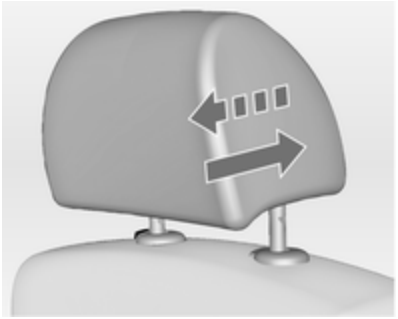
nach oben = höher
nach unten = tiefer

Sitze ⇨ 37, Sitzposition ⇨ 36.

Kopfstützeneinstellung



Zum Einstellen der Höhe die Kopfstütze nach oben ziehen. Zum Absenken die Verriegelung drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.



Kopfstütze nach vorn ziehen, sie rastet in mehreren Positionen ein.

Zum automatischen Einstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen.

Kopfstützen der zweiten und dritten Sitzreihe ⇨ 34.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte ⇨ 44, Airbag-System ⇨ 47, Sitzposition ⇨ 36.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

Hebel an der Unterseite verstellen, um die Blendwirkung zu reduzieren.

Innenspiegel ⇨ 30, Automatisches Abblenden ⇨ 30.

Außenspiegel

Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

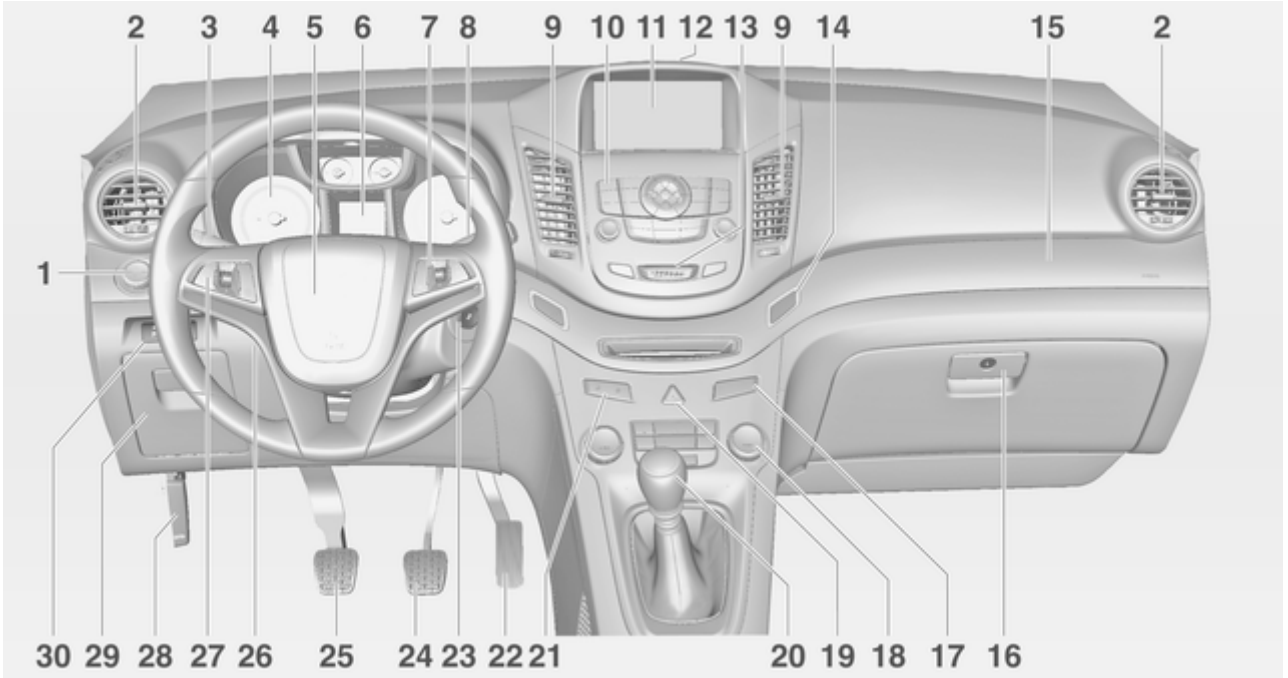
Elektrisches Einstellen ⇨ 28, Asphärische Wölbung ⇨ 28, Außenspiegel beiklappen ⇨ 28, Heizbare Außenspiegel ⇨ 29.

Lenkradeinstellung

Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 47, Zündschlossstellungen ⇨ 227.

Instrumententafelübersicht



1 Lichtschalter 101
Nebelscheinwerfer 104
Nebelschlussleuchte 104
Instrumentenbeleuchtung . . 105
2 Seitliche Belüftungsdüsen . . 224
3 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht . 103
Beleuchtung beim Aussteigen 107
Bedienung Driver Information Center 84
4 Instrumente 73
5 Hupe 67
Fahrer-Airbag 50
6 Driver Information Center 84
7 Fernbedienung für Infotainment System 66
8 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage 67
Heckscheibenwischer, Heckscheibenwaschanlage 69
9 Mittlere Belüftungsdüsen . . . 224
10 Infotainment System 119
11 Info Display 87
12 Status-LED der Diebstahlwarnanlage 25
13 Taste für Staufach 60
14 Traktionskontrolle 238
Elektronische Stabilitätsregelung 238
ECO-Taste für Stopp-Start-System 228
15 Beifahrer-Airbag 50
16 Handschuhfach 61
17 Kontrollleuchte für Airbagabschaltung/Airbageinschaltung 53
Kontrollleuchte für Beifahrersicherheitsgurt 79
18 Heizung, Belüftung, Klimatisierungssystem 216
19 Warnblinker 103
20 Schaltgetriebe 236
Wählhebel, Automatikgetriebe 233
21 Zentralverriegelung 22
22 Gaspedal 227
23 Zündschloss mit Lenkradsperre 227
24 Bremspedal 236
25 Kupplungspedal 226
26 Lenkradeinstellung 66
27 Geschwindigkeitsregler 240
28 Entriegelungsgriff der Motorhaube 257
29 Staufach, Sicherungskasten 278
30 Einparkhilfe 241

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Drehen:

0 = Beleuchtung aus
≫C = Positionslicht
≡D = Scheinwerfer

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht

Drehen:

Auto = Automatisches Fahrlicht: Die Scheinwerfer und das Standlicht werden je nach Umgebungshelligkeit automatisch ein- und ausgeschaltet.
⏻ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht, Schalter kehrt zurück auf **AUTO**.
≫C = Positionslicht
≡D = Scheinwerfer

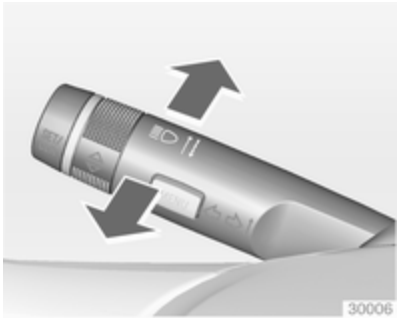
Beleuchtung ⇨ 101.

Nebelscheinwerfer

Drücken

≡D = Nebelscheinwerfer
D≡ = Nebelschlussleuchten

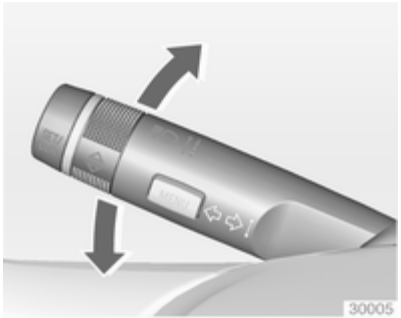
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe = Hebel ziehen
Fernlicht = Hebel drücken
Abblendlicht = Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht ⇨ 102, Lichthupe ⇨ 102, Automatisches Fahrlicht ⇨ 102.

Blinker



Rechts = Hebel nach oben
Links = Hebel nach unten

Blinker ⇨ 103.

Warnblinker

Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 103.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

2 = schnell
1 = langsam
= Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
O = aus

Für einmaliges Wischen bei ausgeschalteten Scheibenwischern Hebel nach unten drücken.

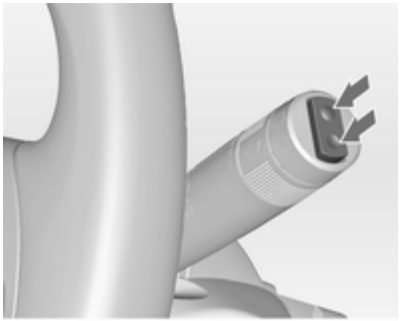
Scheibenwischer ▷ 67, Scheibenwischerwechsel ▷ 268.

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage ⇨ 67, Waschflüssigkeit ⇨ 264.

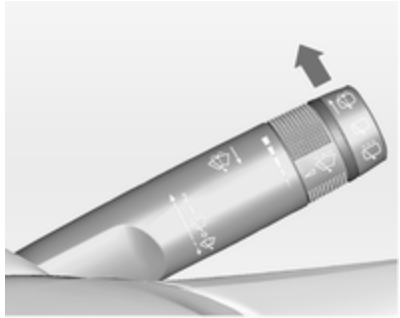
Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung = Dauerbetrieb
untere Stellung = Intervallbetrieb
Mittelstellung = aus

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 69.



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel

Die Heizung wird durch Drücken der Taste bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Taste drücken.

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

Kühlung ein.

Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssysteme ⇨ 216.

Getriebe

Schaltgetriebe

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 236.

Automatikgetriebe

P = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel von **D** nach links bewegen.

+ = höherer Gang
− = niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

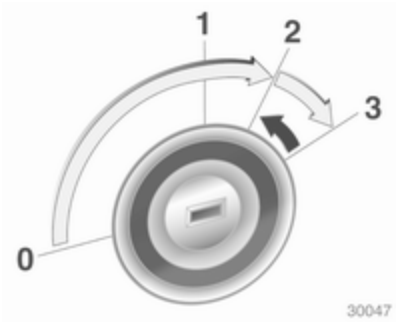
Automatikgetriebe ⇨ 233.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 281, ⇨ 321.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 262.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln ⇨ 36, ⇨ 45, ⇨ 28.
- Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit prüfen, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung 1 drehen.
- Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen.
- Schaltgetriebe: Kupplungspedal treten.
- Automatikgetriebe: Bremspedal treten und Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Nicht beschleunigen.
- Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis die Kontrollleuchte ⁀ erlischt.
- Schlüssel in Stellung **3** drehen und loslassen, wenn der Motor läuft.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 228.

Abstellen

- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskraft zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor und Zündung ausschalten. Zündschlüssel auf 0 drehen, abziehen und Lenkrad drehen, bis die Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Position **P** stellen und den Schlüssel abziehen.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fenster und Schiebedach schließen.
- Fahrzeug mit der Taste auf der Funkfernbedienung verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 25.
- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 257.
- Nach dem Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung den Dieselmotor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 1 bis 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Schlösser ⇨ 20.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung 20
Türen 24
Fahrzeugsicherung 25
Außenspiegel 28
Innenspiegel 30
Fenster 31
Dach 33

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 300.

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung

Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlwarnanlage

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 25 Metern. Diese Reichweite kann durch äußere Einflüsse beeinträchtig werden.

Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten,
- Batteriespannung zu gering,
- Häufige, wiederholte Betätigung der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, was eine erneute Synchronisierung erfordert,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Fahrzeug entriegeln ⇨ 22.

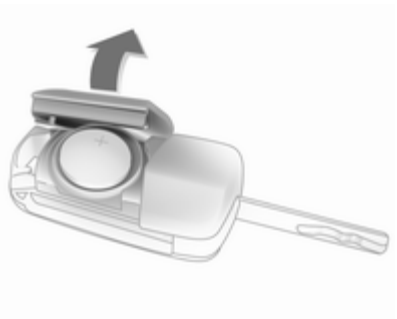
Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden folgende Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Elektronische Klimatisierungsautomatik
- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung

Die gespeicherten Einstellungen werden automatisch aufgerufen, wenn der Schlüssel mit den gespeicherten Einstellungen das nächste Mal in das Zündschloss eingeführt und in Position **1** gedreht wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Ziehen an einem Innentürgriff entriegelt und öffnet die Tür.

Hinweis
Bei einem schwereren Unfall wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln

Funkfernbedienung

Taste drücken.

Zwei Einstellungen sind möglich:

- Wenn nur die Fahrertür entriegelt werden soll, die Taste einmal drücken, zum Entriegeln aller Türen, des Laderaums und der Tankklappe die Taste zweimal drücken.
- Zum Entriegeln aller Türen, des Laderaums und der Tankklappe die Taste einmal drücken.

Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94.

Die Einstellungen können in Abhängigkeit des verwendeten Schlüssels gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 21.

Verriegeln

Funkfernbedienung

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.

Taste drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Zentralverriegelungstasten

Verriegeln bzw. entriegeln alle Türen, Laderaum und Tankklappe.

Zum Verriegeln Taste drücken.

Zum Entriegeln Taste drücken.

Befindet sich der Schlüssel im Zündschloss, ist ein Verriegeln nur möglich, wenn alle Türen geschlossen sind.

Störung des Funkfernbedienungssystems

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu entriegeln. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten.

Verriegeln

Zündung einschalten und Zentralverriegelungstaste drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu verriegeln. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können geöffnet werden, indem der innere Türgriff zweimal betätigt wird. Die Tankklappe kann nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 25.

Verriegeln

Die Verriegelungsstifte an allen Türen hinunter drücken, ausgenommen an der Fahrertür. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Kofferraumdeckel können nicht verriegelt werden.

Kindersicherung

⚠Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Achtung

Ziehen Sie nicht am Innentürgriff, wenn sich die Kindersicherungsverriegelung in Stellung LOCK befindet. Andernfalls kann der Innentürgriff Schaden nehmen.

Die Kindersicherungen in den Hintertüren mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Türen lassen sich dann von innen nicht öffnen. Zur Deaktivierung die Kindersicherungen in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

Öffnen

Taste unter der Leiste des Kofferraumdeckels drücken.

⚠Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in

das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um eine Beschädigung der Heckklappe zu vermeiden, vor Öffnen der Heckklappe prüfen, ob sich im oberen Öffnungsbereich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Schließen

Taste unter der Leiste beim Schließen nicht betätigen, damit nicht erneut entriegelt wird.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Wenn die Zündung eingeschaltet war, muss die Fahrertür einmal geöffnet und wieder geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Das Entriegeln des Fahrzeugs deaktiviert die mechanische Diebstahlsicherung. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Einschalten

auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 15 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Diebstahlwarnanlage überwacht:

- Türen, Kofferraumdeckel, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

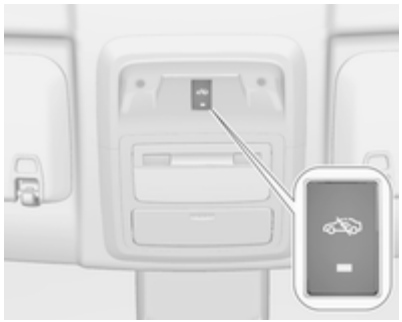
Aktivierung

- Automatische Aktivierung 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs (Initialisierung des Systems), oder
- Funkfernbedienung: direkt durch erneutes Drücken von nach der Verriegelung

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Kofferraumdeckel, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
2. Taste drücken. LED in Taste leuchtet auf.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Status-LED

Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet = Test, Aktivierungsverzögerung.

LED blinkt schnell = Türen, Kofferraumdeckel oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler.

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam = System ist aktiviert.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Entriegelung des Fahrzeugs durch Drücken der Taste oder Ziehen des Türgriffs deaktiviert die Diebstahlwarnanlage.

Alarm

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken der Taste oder durch Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Wegfahrsperre

Das System ist in das Zündschloss integriert und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wird der Transponder im Schlüssel erkannt, kann das Fahrzeug gestartet werden.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, sobald der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird.

Wenn die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung blinkt oder aufleuchtet, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt oder leuchtet die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 22, ⇨ 25 einschalten.

Kontrollleuchte ⇨ 27.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Durch die asphärische Wölbung des Außenspiegels wird der tote Winkel kleiner. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen

Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links **(L)** bzw. rechts **(R)** wählen.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen

Bedienelement auf **O** drehen und dann hinunterdrücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Hinunterdrücken der Einstelltaste nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

⚠ Warnung

Richten Sie Ihre Spiegel stets ordnungsgemäß aus und verwenden Sie sie beim Fahren, um Objekte und anderen Fahrzeuge um Sie herum besser sehen zu können. Fahren Sie nicht, wenn einer der Außenspiegel eingeklappt ist.

Beheizbare Spiegel

Wird durch Drücken der Taste ⌧ ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung den Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses ziehen.

Kinder-Beobachtungsspiegel

Drücken, um den Kinder-Beobachtungsspiegel auszuklappen.

Automatisches Abblenden

Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf dem Rücksitz, Kindersicherung für die elektrischen Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung:

- bei eingeschalteter Zündung
- innerhalb von 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung.

Nach Ausschalten der Zündung wird die Fensterbetätigung deaktiviert, wenn eine Vordertür geöffnet wird.

Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Bedienung

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich nach oben bzw. unten, solange der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken oder Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und anschließendes Loslassen: Fenster bewegt sich automatisch nach unten bzw. oben.

Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Kindersicherung für hintere Fenster

Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung hinten Schalter drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut drücken.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster komplett schließen und Schalter für weitere 2 Sekunden ziehen und halten.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Achtung

Verwenden Sie für die Heckscheibe Ihres Fahrzeugs keine scharfkantigen Werkzeuge und aggressiven Fensterreiniger.

Zerkratzen oder beschädigen Sie die Enteiserdrähte nicht, wenn Sie die Heckscheibe reinigen oder in deren Nähe arbeiten.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Dach

Schiebedach

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigung des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Auf die beweglichen Teile Acht geben, wenn diese betätigt werden. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Betätigung des Schiebedachs:

- bei eingeschalteter Zündung
- innerhalb von 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung.

Nach Ausschalten der Zündung wird die Schiebedachbetätigung deaktiviert, wenn eine Vordertür geöffnet wird.

Öffnen oder schließen

⏝ oder ⏝ leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Schiebedach wird so weit geöffnet bzw. geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

⏝ oder ⏝ fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

⏝ oder ⏝ drücken: Schiebedach wird automatisch angehoben bzw. geschlossen.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem den Schalter ⏝ gedrückt halten, bis das Schiebedach geschlossen ist.

Initialisierung nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall kann möglicherweise nur das Sonnendach eingeschränkt betätigt werden. Das System muss von der Werkstatt initialisiert werden.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen 34
Vordersitze 36
Rücksitze 39
Sicherheitsgurte 44
Airbag-System 47
Kinderrückhaltesysteme 54

Kopfstützen

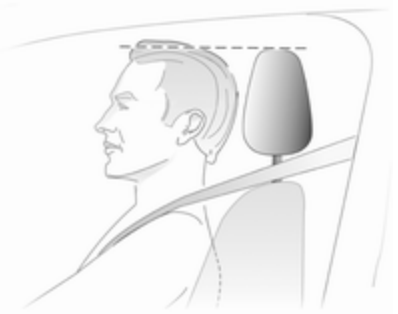
Position

⚠ Warnung

Fahren Sie nur mit der Kopfstütze in der richtigen Position.

Abgenommene oder schlecht eingestellte Kopfstützen können bei einer Kollision zu schweren Kopf- und Nackenverletzungen führen.

Stellen Sie sicher, dass die Kopfstützen vor Fahrbeginn eingestellt werden.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

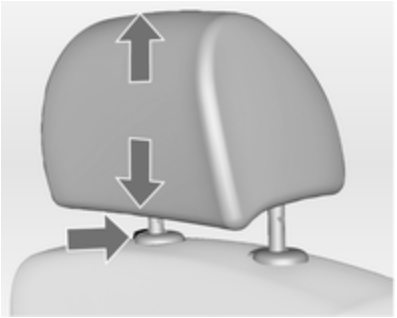
Für die Kopfstützen der Sitze der dritten Sitzreihe ist dies nicht möglich.

Kopfstützen der Vordersitze

Die Kopfstützen der Vordersitze sind je nach Fahrzeugausrüstung folgendermaßen einstellbar:

- Höhen- und Abstandseinstellung
- Nur Höheneinstellung

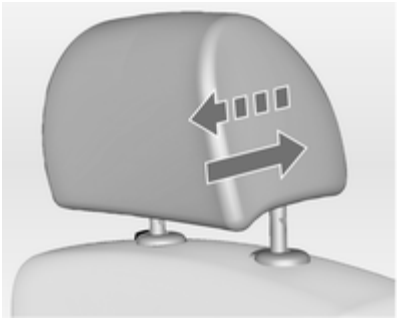
Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen.

Zum Absenken die Verriegelung drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.

Abstandseinstellung

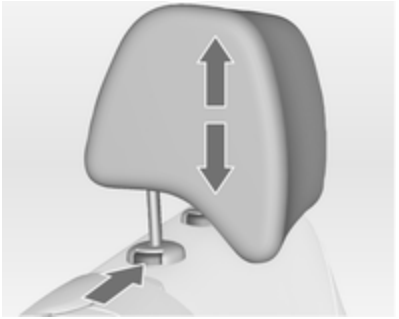


Kopfstütze nach vorn ziehen, sie rastet in mehreren Positionen ein.

Zum automatischen Einstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen.

Kopfstützen der Sitze der zweiten Sitzreihe

Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen.

Zum Absenken die Verriegelung drücken und die Kopfstütze nach unten schieben.

Ablegen

Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Kopfstützen der Sitze der dritten Sitzreihe

Hochklappen der Kopfstützen

Kopfstütze nach hinten drücken, bis sie hörbar einrastet.

⚠Warnung

Beim Verwenden eines Sitzes muss die entsprechende Kopfstütze hochgeklappt werden.

Vordersitze

Sitzposition

⚠Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so ausrichten, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 66.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachhimmel sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 34.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 45.

Sitzeinstellung

⚠Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

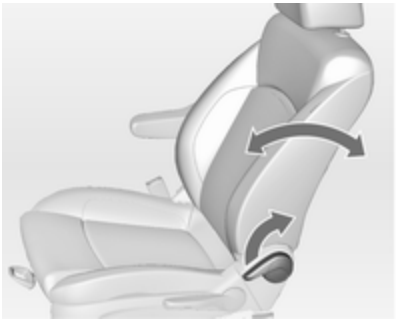
⚠Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzlängsverstellung

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

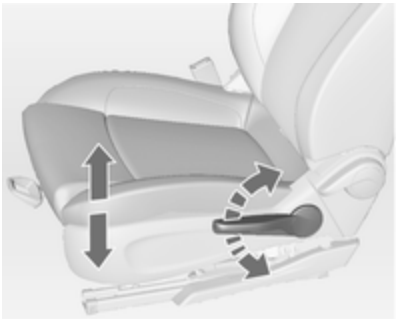
Neigung der Rückenlehne



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

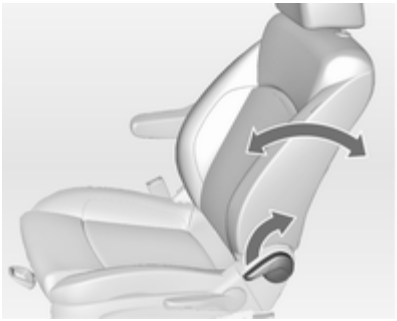
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben = höher
nach unten = tiefer

Sitzlehne vorklappen



Kopfstütze ganz nach unten schieben.

Sitz ganz nach hinten schieben.

Entriegelungsgriff vollständig nach oben heben und die Rückenlehne bis zum Einrasten auf das Sitzpolster klappen.

Sitz nach vorn schieben.

Um die Lehne wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, den Sitz ganz nach hinten schieben, den Entriegelungshebel vollständig anheben und die Lehne bis zum Einrasten aufrichten.

Armlehne

Armlehne am Fahrersitz

Die Armlehne kann nach oben bzw. unten bewegt werden.

Nach dem Herunterklappen der Armlehne kann sie in 4 Schritten nach oben eingestellt werden.

Heizung

Die Vordersitzheizung durch ein- oder mehrmaliges Drücken der Taste im Regler für Temperatur (linker Sitz) oder Gebläsegeschwindigkeit (rechter Sitz) bei eingeschalteter Zündung aktivieren. Die Anzahl der LEDs in der Taste zeigt die Einstellung an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

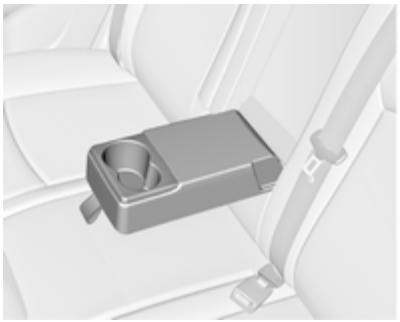
Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor oder bei einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 228.

Rücksitze

Armlehne

Armlehnen der Sitze der zweiten Sitzreihe



Armlehne durch Ziehen am Gurt nach oben klappen. Die umgeklappte Armlehne enthält Getränkehalter. Getränkehalter ⇨ 61.

⚠ Warnung

Seien Sie vorsichtig beim Verwenden der Getränkehalter. Ein verschüttetes, sehr heißes Getränk kann Sie und andere Insassen verletzen. Verschüttete Flüssigkeiten können die Innenverkleidung und elektrische Bauteile beschädigen.

Stellen Sie nur Becher und Getränkedosen, aber keine anderen Gegenstände, in den Getränkehalter. Andere Gegenstände können bei einem plötzlichen Bremsen oder Unfall aus dem Halter herausgeworfen werden und Fahrzeuginsassen verletzen.

Heizung

Aktivieren Sie die Heizung der hinteren Sitze durch einmaliges Drücken auf die Taste in der hinteren Armlehne. Die LED in der Taste leuchtet, wenn die hintere Sitzheizung aktiviert ist.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor oder bei einem Autostop aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 228.

Sitze der zweiten Sitzreihe

⚠ Warnung

Beim Verstellen der Sitzreihe oder Einstellen der Rückenlehnen Hände aus dem Scharnierbereich fernhalten.

Umklappen der Sitze

Kopfstützen nach unten schieben ⇨ 34.

Die Sicherheitsgurte in die Sitztaschen einführen.

Entriegelungshebel vollständig nach oben ziehen und die Sitzlehne nach unten klappen.

Der Sitz wird nun automatisch angehoben. Falls der Sitz nicht vollständig angehoben wird, den Sitz in die umgekippte Position heben.

Diese Stellung dient dem einfacheren Einsteigen der Passagiere der dritten Sitzreihe.

Achtung

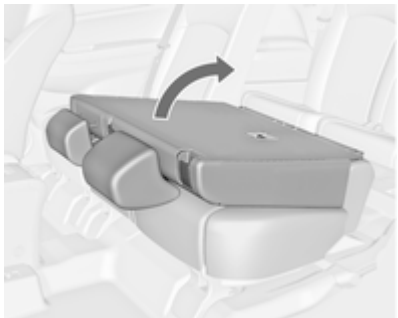
Klappen Sie niemals die Sitzrückenlehne um, wenn der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes im Gurtschloss steckt oder herausgezogen ist.

Wenn nur die Rückenlehne heruntergeklappt werden soll, den Sitz bis zum Einrasten nach unten drücken.

⚠Warnung

Sicherstellen, dass der Sitz vollständig am Boden einrastet.

Sitzlehnen hochklappen



Rückenlehne in die aufrechte Stellung bringen, bis sie einrastet.

Der mittlere hintere Sicherheitsgurt kann einrasten, wenn die Sitzlehne gehoben wird. In diesem Fall den Gurt zurückstellen und noch einmal von vorne anfangen.

Neigung der Rückenlehne

Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Griff loslassen, um die Rückenlehne einrasten zu lassen.

Beim Einstellen die Rückenlehne entlasten.

Sitze der dritten Sitzreihe

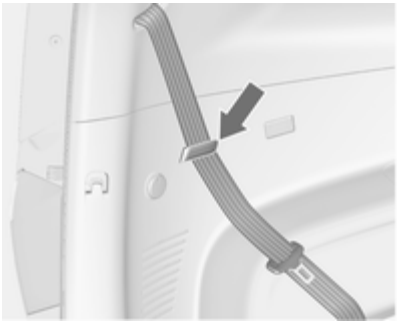
⚠Warnung

Beim Aufrichten oder Umklappen der Sitze Hände aus dem Scharnierbereich fernhalten.

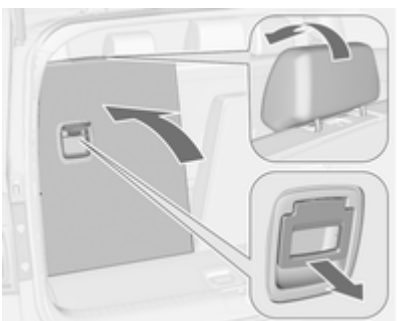
Umklappen der Sitze

Achtung

Klappen Sie niemals die Sitzrückenlehne um, wenn der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes im Gurtschloss steckt oder herausgezogen ist.



Sicherheitsgurte durch die Gurthalter führen, um sicherzustellen, dass die Sitze der dritten Sitzreihe beim Verstauen der Sitze nicht hängenbleiben.



Vom Laderaum aus am Griff ziehen. Die Kopfstütze wird automatisch heruntergeklappt. Sitz nach unten klappen, bis er in den Fahrzeugboden abgesenkt ist.

Sitze hochklappen

⚠Warnung

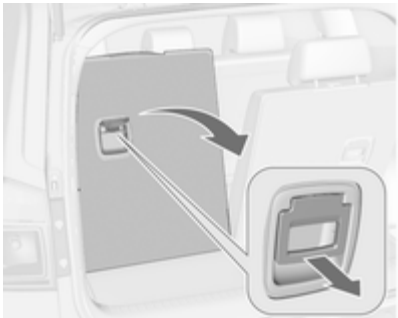
Personenbeförderung ist nur auf einem Sitz erlaubt, dessen Rückenlehne in aufrechter Position ordnungsgemäß eingerastet ist.

Ein Aufkleber unten an den Sitzen der zweiten Sitzreihe weist auf die richtige Sitzposition hin.

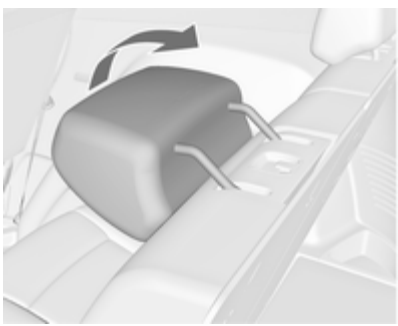
Sicherheitsgurte durch die Gurthalter führen, um sicherzustellen, dass die Sitze der dritten Sitzreihe beim Hochklappen nicht hängenbleiben.

⚠Warnung

Beim Anschnallen darf der Gurt nicht durch den Gurthalter geführt werden.



Vom Laderaum aus am Griff ziehen und den Sitz nach oben ziehen, bis er hörbar einrastet.



Kopfstütze nach hinten drücken, bis sie hörbar einrastet.

⚠Warnung

Beim Verwenden eines Sitzes muss die entsprechende Kopfstütze hochgeklappt werden.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Abbremsen des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte aus Gründen der Sicherheit für die Insassen.

⚠Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 54.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen, Verschmutzung und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

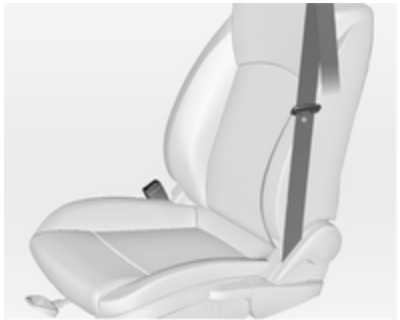
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurterinnerung für Fahrersitz, Kontrollleuchte Sicherheitsgurt ⇨ 79.

Gurtkraftbegrenzer

Bei den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers bei einer Kollision durch gedämpftes Ausrollen des Gurts verringert.

Gurtstraffer



Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte oder der Gurtschlösser) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen - Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 79.

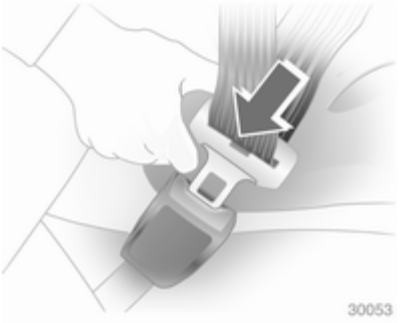
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis
Zubehör oder sonstige Gegenstände nicht so anbringen oder montieren, dass sie die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen

Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Der Gurt darf nicht auf Gegenständen in den Taschen der Kleidung aufliegen.

Höheneinstellung

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.

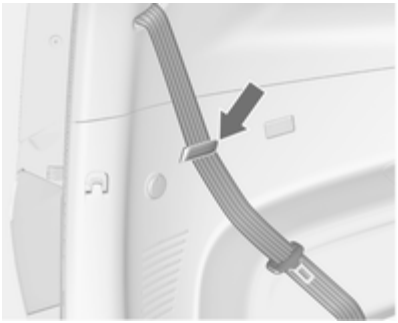
Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ablegen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Sitze der dritten Sitzreihe



Den Sicherheitsgurt bei Nichtgebrauch durch die Gurthalterung führen.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠Warnung

Bei falscher Handhabung können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Der Fahrer muss möglichst weit hinten sitzen, ohne dass darunter die Kontrolle über das Fahrzeug leidet. Wenn Sie zu nahe am Airbag sitzen, drohen bei Auslösung des Airbags schwere Verletzungen mit möglicher Todesfolge.

Zur maximalen Sicherheit in allen Unfallszenarien müssen alle Insassen einschließlich des Fahrers immer ihre Sicherheitsgurte anlegen. Dies minimiert die Gefahr schwerer Verletzungen mit möglicher Todesfolge bei einem Unfall. Bei fahrendem Fahrzeug nicht unnötig nahe am Airbag sitzen oder in seine Richtung neigen.

Bei Auslösung kann der Airbag sonst Verletzungen an Gesicht und Körper, Schnitte durch beschädigte Brillen bzw. Verbrennungen verursachen.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Den Ausbau des Lenkrads, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, Türdichtungen, Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen lassen.

Beim Auslösen eines Airbags können ein lautes Geräusch und Rauch auftreten. Diese Umstände sind normal und ungefährlich, können jedoch Hautreizungen verursachen. Wenn die Hautreizung anhält, suchen Sie ärztlichen Rat auf.

⚠Warnung

Lassen Sie niemals Kinder und Schwangere sowie Ältere und Schwache auf den mit Airbags ausgestatteten Vordersitzen Platz nehmen. Darüber hinaus darf hier keine Babyschale befestigt werden. Bei einem Unfall kann es durch den Stoß des sich entfaltenden Airbags zu Verletzungen des Gesichts oder zu tödlichen Verletzungen kommen.

Achtung

Der Airbag kann auch auslösen, wenn das Fahrzeug durch Bodenschwellen, Hindernisse auf unbefestigten Straßen oder Bürgersteige starken Stößen ausgesetzt wird. Um dies zu verhindern, muss auf Strecken, die nicht für den Fahrzeugverkehr vorgesehen sind, langsam gefahren werden.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 79.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:

EN: NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést elölről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizaţi NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a maşinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în faţa sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

Über die von der ECE-Regelung R94.02 vorgeschriebene Warnung hinausgehend sollten vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme aus Sicherheitsgründen niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn der Front-Airbag aktiv ist.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Das Warnschild ist beidseitig an der Sonnenblende des Beifahrers angebracht.

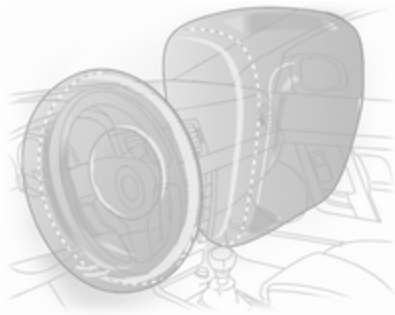
Airbag-Deaktivierung ⇨ 53.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf

der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Vorwärtsbewegung der Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen wird verzögert. Dadurch sinkt die Gefahr von Verletzungen an Oberkörper und Kopf deutlich.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 36.

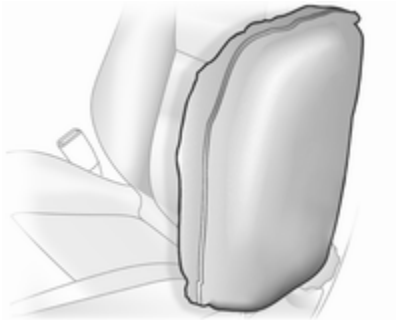
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Der Kopf-Airbag wird ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Gefahr von Verletzungen am Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall wird deutlich verringert.

⚠Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

⚠Warnung

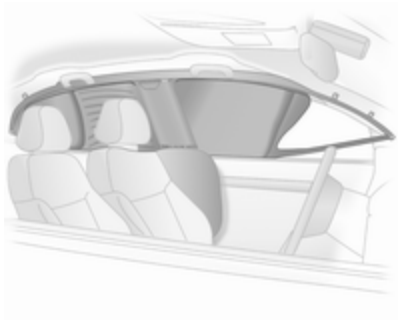
Kinder, die in unmittelbarer Nähe eines seitlichen Airbags sitzen, können beim Auslösen des Airbags schwere oder lebensgefährliche Verletzungen erleiden, insbesondere wenn der Kopf, der Hals oder die Brust des Kindes sich im Moment des Auslösens nahe am Airbag befindet.

Sorgen Sie dafür, dass sich Ihr Kind nicht gegen die Tür oder gegen Wagenteile in der Nähe des Seiten-Airbags lehnt.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Der Kopf-Airbag wird ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Gefahr von Verletzungen am Kopf bei einem Seitenaufprall wird deutlich verringert.

⚠Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag, der Kopf-Airbag und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.

Das Beifahrer-Airbag-System kann mithilfe eines schlüsselbedienten Schalters auf der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

= Beifahrer-Airbag ist abgeschaltet und löst bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte in der Mittelkonsole leuchtet ständig. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 56. Es darf keine erwachsene Person auf dem Beifahrersitz sitzen.

= Beifahrer-Airbag ist eingeschaltet. Es darf kein Kinderrückhaltesystem eingebaut werden.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Solange die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, löst das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus kann nicht erkannt werden und es darf daher niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet, wenden Sie sich umgehend an eine Reparaturwerkstatt.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbag-abschaltung ⇨ 79.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das GM-Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 53.

Wahl des richtigen Systems

Die äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe eignen sich für das Befestigen eines Kinderrückhaltesystems am besten.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Geeignet sind Rückhaltesysteme, die ECE 44-03 oder ECE 44-04 entsprechen. Lokale Gesetze und Bestimmungen für den vorgeschriebenen Gebrauch von Kinderrückhaltesystemen prüfen.

Kinder in Fahrzeugen nie tragend befördern. Im Falle einer Kollision ist das Kind zu schwer und kann nicht gehalten werden.

Zur Beförderung von Kindern Kindersicherheitssysteme verwenden, die für das Körpergewicht des Kindes geeignet sind.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Darauf achten, dass Babys und Kinder auf den Rücksitzen mit Kindersicherheitssystemen untergebracht werden.

Bis Kinder den Sicherheitsgurt benutzen können, ein für das Alter geeignetes Kinderrückhaltesystem wählen und darauf achten, dass es verwendet wird. Die Anweisungen zu den jeweiligen Kindersicherheitssystemen beachten.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Am mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
Gewichts- bzw. Altersklasse	**aktivierter Airbag**	**deaktivierter Airbag**			
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U[1]	U[2]	x	U
Gruppe 0+: bis 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U[1]	U[2]	X	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U[1]	U[2]	X	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	X	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	X	U

[1] = Nur wenn die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes deaktiviert sind. Wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorne verläuft.
[2] = Sitz mit ISOFIX und Top-Tether Befestigungsbügeln erhältlich.
U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Befestigungsmöglichkeiten eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Am mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL[1]	X	X
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	ISO/R1	X	IL[1]	X	X
	D	ISO/R2	X	IL[1]	X	X
	C	ISO/R3	X	IL[1]	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL[1]	X	X
	C	ISO/R3	X	IL[1]	X	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	X	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	X	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
X = In dieser Gewichtsklasse ist kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem zugelassen.
[1] = Vordersitz ganz nach vorn schieben oder soweit nach vorn schieben, bis es keine Behinderung zwischen dem Kindersicherheitssystem und der Rückenlehne des Vordersitzes gibt.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

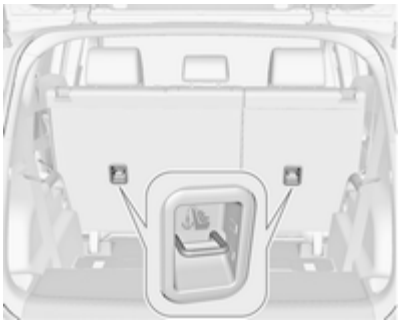
A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.
D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse bis 18 kg.
E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder in der Gewichtsklasse bis 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.

Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Kindersicherheitssysteme



Kindersicherheitssysteme mit oberem Befestigungsriemen an den Befestigungsösen der Sitze der zweiten Sitzreihe befestigen. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Bei Befestigung mit oberem Befestigungsriemen (Top-Tether) dürfen für Top-Tether universell zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Top-Tether-Befestigungsbügel sind mit Aufklebern auf der Laderaumabdeckung gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer 60
Laderaum 62
Dachgepäckträger 64
Beladungshinweise 64

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel

Staufach hinter der Blende

Taste nach oben drücken, um die Abdeckung zu öffnen.

Bewahren Sie nur kleine Gegenstände im Staufach auf.

Im Staufach befinden sich der AUX-Eingang und der USB-Anschluss.

AUX-Eingang ⇨ 150,
USB-Anschluss ⇨ 151.

Staufach unter dem Lichtschalter

Zum Öffnen des Fachs am Griff ziehen.

Handschuhfach

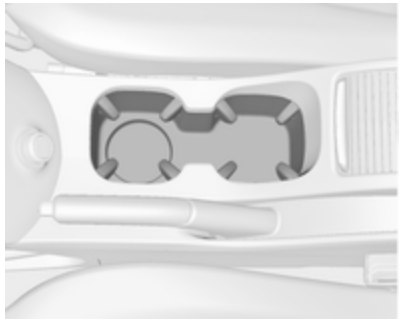
Zum Öffnen am Griff ziehen.

Das Handschuhfach ist mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelbar.

⚠Warnung

Um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall oder bei plötzlichem Bremsen zu verringern, den Deckel des Handschuhfachs während der Fahrt immer geschlossen halten.

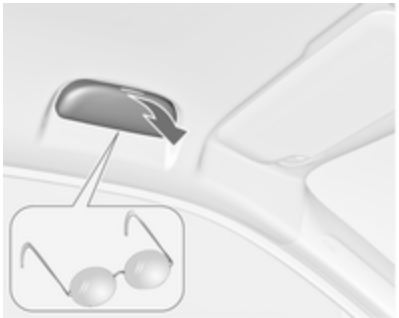
Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.

Weitere Getränkehalter befinden sich in der vorgeklappten hinteren Armlehne.

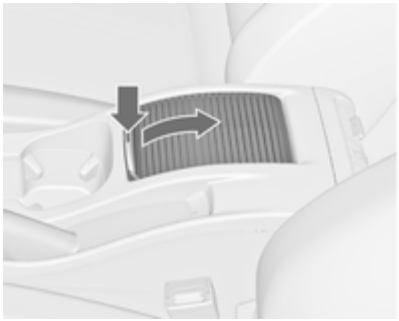
Brillenfach



Zum Öffnen nach unten klappen.

Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Griff sanft nach unten drücken und die Abdeckung nach hinten schieben.

Laderaum

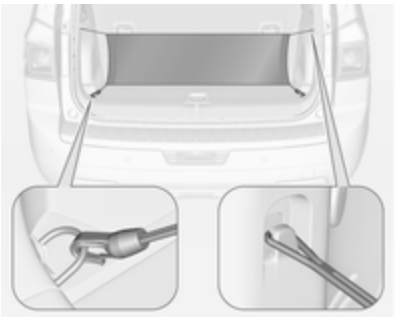
Verzurrösen

Die Verzurrösen sind dafür ausgelegt, Gegenstände gegen Verrutschen zu sichern, z.B. durch Verwendung von Zurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Die Sicherheitsgurt der dritten Sitzreihe dürfen nicht zum Sichern von Gegenständen verwendet werden.

Gepäcknetz

Mit dem optionalen Gepäckhaltenetz können Sie kleine Gegenstände verstauen.

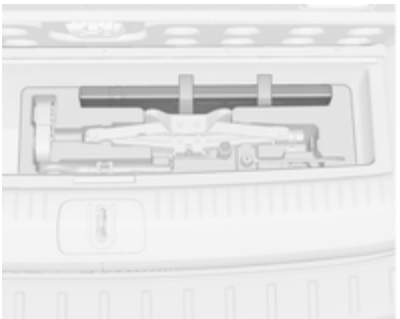


Zum Anbringen des Netzes die Schlaufen in die Verankerungen an der Rückwand und die Haken in die Verzurrösen im Laderaum einhängen.

Achtung

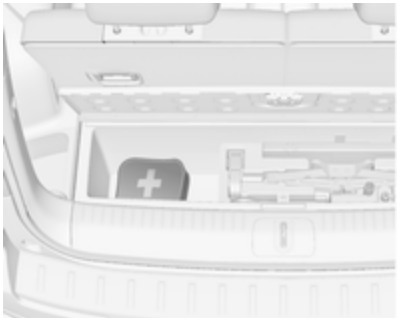
Das Gepäckhaltenetz ist ausschließlich für kleine Gegenstände vorgesehen. Verwenden Sie das Gepäckhaltenetz nicht für schwere Gegenstände.

Warndreieck



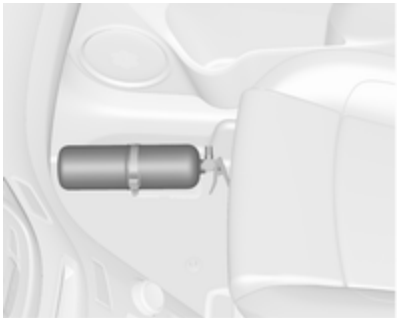
Warndreieck im Staufach unter dem Bodenbelag im Laderaum verstauen.

Verbandstasche



Verbandstasche im Staufach unter dem Bodenbelag im Laderaum verstauen.

Feuerlöscher



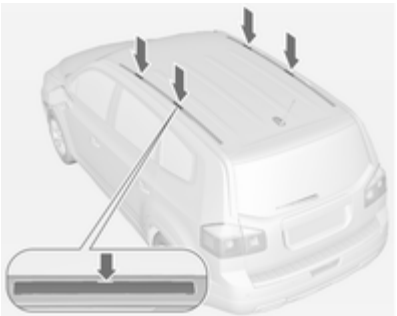
Der Feuerlöscher befindet sich im Fußraum vor dem Beifahrersitz.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Abdeckungen von den Befestigungsöffnungen abnehmen.



Dachgepäckträger an den Befestigungspunkten anbringen.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 62.
- Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.

- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen; Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 314) und dem Leergewicht.

  Zur Berechnung des Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs in die Gewichtstabelle auf Seite ⇨ 3 ein.

  Das Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 66
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 73
Info-Displays 84
Fahrzeugmeldungen 90
Bordcomputer 92
Personalisierung 94

Bedienelemente

Lenkradeinstellung

Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Achtung

Wenn beim Einstellen des Lenkrades oder Arretieren des Hebels starke Kraft in Richtung der Lenksäulenachse ausgeübt wird, können Bauteile des Lenkrades Schaden nehmen.

Fernbedienung am Lenkrad

Das Infotainment-System lässt sich mit den Bedienelementen am Lenkrad bedienen.

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

2 = schnell
1 = langsam
= Intervallwischen mit festgelegtem Zeitintervall oder Regensensor
O = aus

Für einmaliges Wischen bei ausgeschalteten Scheibenwischern Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

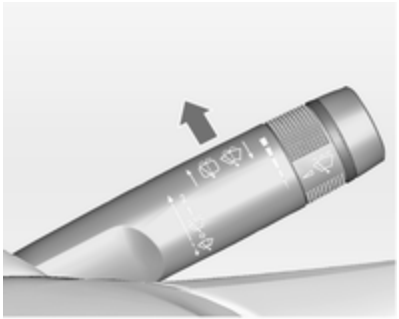
Einstellbares Wischintervall

Wischerhebel in Position .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall = Einstellrädchen nach oben drehen
langes Intervall = Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor



= Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

Geringe Empfindlichkeit	=	Einstellrädchen nach unten drehen
Hohe Empfindlichkeit	=	Einstellrädchen nach oben drehen

Achtung

In Waschanlagen den Scheibenwischer bzw. den Scheibenwischer-Automatikbetrieb mit Regensensor ausschalten.

Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Wenn Sie bei eingeschalteter Zündung den Wischerhebel in den Regensensor-Modus bewegen oder das Einstellungsrad von geringe auf hohe Empfindlichkeit drehen, bewegen sich die Scheibenwischer einmal zur Systemprüfung.

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Achtung

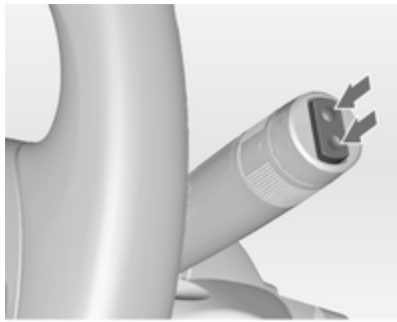
Eine beeinträchtigte Sicht für den Fahrer kann zu einer Kollision mit Verletzungsfolgen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder dem Eigentum anderer führen.

Betätigen Sie den Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken oder mit Schnee oder Eis verkrustet ist. Dies kann zur Folge haben, dass Wischerblätter, Wischermotor und Glas Schaden nehmen.

Stellen Sie bei kaltem Wetter zunächst sicher, dass die Wischerblätter nicht festgefroren sind. Andernfalls kann der Wischermotor bei Betätigung Schaden nehmen.

Lassen Sie den Scheibenwascher nicht länger als einige Sekunden im Dauerbetrieb oder bei leerem Waschflüssigkeitsbehälter laufen. Andernfalls kann der Waschermotor überhitzen. Dies kann teure Reparaturen zur Folge haben.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

obere Stellung = Dauerbetrieb
untere Stellung = Intervallbetrieb
Mittelstellung = aus

Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

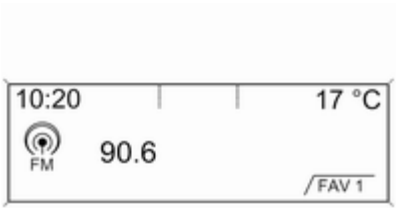
Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Außentemperatur



Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

⚠Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Datum und Uhrzeit einstellen

CD 300, CD 400, Navi 600
Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94.

Die Datums- und Uhrzeiteinstellungen können angepasst werden.

MyLink, Symbole mit oder ohne Navigation
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Zubehörsteckdosen

Die 12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich in der hinteren Bodenkonsole und auf der linken Seite im Laderaum.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Die Zubehörsteckdosen werden außerdem bei niedriger Batteriespannung deaktiviert.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder

Der Zigarettenanzünder befindet sich in der vorderen Bodenkonsole.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

⚠Warnung

Wenn Sie im Sommer einen entzündlichen, explosiven Stoff (z. B. ein Einweg-Feuerzeug) im Fahrzeug lassen, kann dieser im Extremfall aufgrund des Temperaturanstiegs im Fahrgastraum und Laderaum explodieren. Bitte sicherstellen, dass keine entzündlichen, explosiven Stoffe im Fahrzeug verbleiben oder aufbewahrt werden.

Achtung

Durch Überhitzen des Zigarettenanzünders können das Heizelement oder der Anzünder selbst beschädigt werden.

Der Anzünder darf während des Aufheizens nicht gedrückt gehalten werden. Er kann dabei überhitzen.

Achtung

Der Heizkörper eines im Betrieb befindlichen Zigarettenanzünders kann sehr heiß werden.

Den Heizkörper des Zigarettenanzünders nicht anfassen und Kinder nicht den Zigarettenanzünder betätigen oder damit spielen lassen.

Das heiße Metall kann zu Verletzungen und Beschädigungen an Ihrem Fahrzeug oder sonstigen Gegenständen führen.

Achtung

Die Steckdose für den Zigarettenanzünder darf nur für den Anzünder verwendet werden. Wenn andere 12-V-Steckernetzteile an die Steckdose angeschlossen werden, kann es zu einer durchgebrannten Sicherung oder einer Überhitzung kommen. Die 12-V-Zubehörsteckdose hinten in der Konsole kann zur Leistungsversorgung von Zubehörgeräten verwendet werden, beispielsweise Navigationsgeräte oder Mobiltelefonladegeräte.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Die Ascherdose kann in die Getränkehalter eingesetzt werden.

Zur Verwendung den Deckel öffnen.

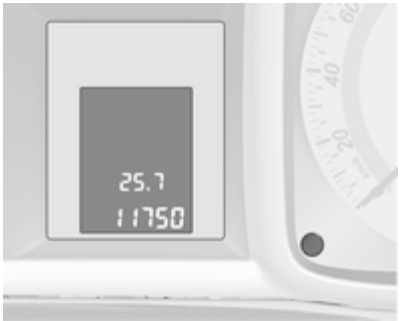
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Sobald die Geschwindigkeit 120 km/h überschreitet, ertönt der Signalton der Geschwindigkeitswarnung einmal, um den Fahrer aufzufordern, die Fahrgeschwindigkeit zu verringern.

Kilometerzähler



Anzeige der gezählten Kilometer in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

In der oberen Zeile wird die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Wenn unter **Fahrzeug Informationsmenü** Kilometer als Einheit gewählt wurden, ist der Höchstwert **1999,9**. Wenn die zurückgelegte Strecke **2000** erreicht, zeigt der Tageskilometerzähler ohne Zurücksetzen **0** an.

Wenn unter **Fahrzeug Informationsmenü** Meilen als Einheit gewählt wurden, ist der Höchstwert **1241**. Wenn die zurückgelegte Strecke **1242** erreicht, zeigt der Tageskilometerzähler ohne Zurücksetzen **0** an.

Drehzahlmesser

Anzeige der Motorumdrehungen pro Minute.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⬬. Sofort tanken.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Der Pfeil ▶ neben dem Symbol ⛽ zeigt an, dass sich die Tankklappe auf der rechten Fahrzeugseite befindet.

Hinweis

Vor dem Tanken sicherstellen, dass die Zündung ausgeschaltet ist.

Wenn Sie beim Tanken den Zündschalter bedienen, zeigt die Kraftstoffanzeige möglicherweise nicht den richtigen Kraftstoffstand an.

Auf geneigten Flächen zeigt die Kraftstoffanzeige aufgrund der Bewegung des Kraftstoffs im Tank möglicherweise nicht den richtigen Kraftstoffstand an.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links	=	Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
mittig	=	Normale Betriebstemperatur
rechts	=	Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Motoröllebensdauer-System für Dieselmotoren

Notwendigkeit eines Motorölwechsels

Dieses Fahrzeug verfügt über ein Computersystem, das die Notwendigkeit eines Motoröl- und Filterwechsels anzeigt. Das System geht von den Motorumdrehungen und von der Motortemperatur und nicht von der Laufleistung des Fahrzeugs aus. Abhängig von den Fahrbedingungen kann die Laufleistung, bei welcher die Notwendigkeit eines Ölwechsels angezeigt wird, stark schwanken.

Damit das Motoröllebensdauer-System ordnungsgemäß funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Wenn das System berechnet hat, dass die Öllebensdauer abgenommen hat, zeigt es die Notwendigkeit eines Ölwechsels an. **CodE 82** erscheint im Fahrerinformationszentrum. Das Öl so schnell wie möglich innerhalb der nächsten 1000 km wechseln.

Es ist möglich, dass beim Fahren unter besten Bedingungen das Motoröllebensdauer-System u.U. für ein Jahr keinen Hinweis auf einen notwendigen Ölwechsel anzeigt. Motoröl und Filter müssen mindestens einmal im Jahr gewechselt werden und bei dieser Gelegenheit muss das System zurückgesetzt werden. Bei Ihrem Händler gibt es fachkundiges Personal, dass diese Arbeit durchführen und das System zurücksetzen kann.

Es ist außerdem wichtig, dass der Ölstand regelmäßig geprüft und bei Bedarf aufgefüllt wird. Falls das System einmal versehentlich zurückgesetzt wird, muss das Öl 5000 km nach dem letzten Ölwechsel gewechselt werden. Daran denken, das Motoröllebensdauer-System bei einem Ölwechsel stets zurückzusetzen.

Anzeige der verbleibenden Motoröllebensdauer

Die verbleibende Motoröllebensdauer wird durch die Kontrollleuchte im Fahrerinformationszentrum gefolgt von einem prozentualen Wert angezeigt. Zu diesem Zweck muss die Zündung bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet werden.

Driver Information Center ⇨ 84.

Serviceinformationen ⇨ 303.

Zurücksetzen des Motoröllebensdauer-System

Das System bei einem Motorölwechsel stets zurücksetzen, damit es den nächsten Ölwechsel berechnen kann. Für das Zurücksetzen des Motoröllebensdauer-Systems ist eine der folgenden Methoden zu wählen:

- Mit einem Diagnose-Tester:

  Ihre Werkstatt setzt das System mit diesem Werkzeug zurück, nachdem das Motoröl gewechselt wurde.

- Mit dem Fahrpedal:
  - Den Schlüssel für mehr als eine Minute aus dem Zündschloss abziehen.
  - Den Schlüssel in das Zündschloss einsetzen und den Schlüssel in Stellung 2 drehen (Zündung ein, Motor aus).
  - Gaspedal vollständig durchdrücken und zwei Sekunden halten.
  - Gaspedal zwei Sekunden loslassen.
  - Das Durchdrücken und Loslassen des Gaspedals wie oben beschrieben zweimal innerhalb von einer Minute wiederholen.
- Mit der **SET/CLR**-Taste bei Fahrzeugen mit Midlevel-Display:

  Die **MENU**-Taste auf dem Blinkerhebel drehen, um das **Fahrzeug Informationsmenü** aufzurufen. Das Einstellrad drehen, bis das Menü mit der verbleibenden Öllebensdauer angezeigt wird. Bei eingeschalteter Zündung die **SET/CLR**-Taste für einige Sekunden drücken. Falls nach dem Start des Fahrzeugs nach wie vor **CodE 82** im Fahrerinformationszentrum angezeigt wird, wurde das Motoröllebensdauer-System nicht zurückgesetzt. Den Vorgang wiederholen.
- Mit der Reset-Taste bei Fahrzeugen mit Baselevel-Display:

Die Reset-Taste für ca. 5 Sekunden drücken, bis die verbleibende Motoröllebensdauer angezeigt wird. Die Reset-Taste loslassen und erneut für einige Sekunden drücken, um das Motoröllebensdauer-System zurückzusetzen.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb = Warnung, Hinweis, Störung
Grün = Einschaltbestätigung
Blau = Einschaltbestätigung
Weiß = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument

Kontrollleuchten in der Mittelkonsole

Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Blinken

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder deren Sicherung.

Glühlampen auswechseln ⇨ 269. Sicherungen ⇨ 274.

Blinker ⇨ 103.

Sicherheitsgurt anlegen

für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

Leuchten

Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Blinken

Nach Fahrtantritt, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 45.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung der Gurtstraffer oder des Airbagsystems vor. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠ Warnung
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 47, ⇨ 44.

Airbagabschaltung

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 53.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Bei Dieselmotoren kann die Wirkung des Bremskraftverstärkers aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Wenn sich der Schlüssel mehr als 15 Sekunden in Stellung **1** befindet, blinkt die Kontrollleuchte und das Fahrzeug tritt in den Stromsparmodus ein.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb, wenn das Fahrzeug zum Service muss.

Leuchtet in Verbindung mit einem Warncode.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 90.

Bremssystem, Kupplungssystem

Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand

BRAKE leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand zu niedrig ist oder wenn eine Störung im Bremssystem vorliegt ⇨ 265.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die manuelle Parkbremse angezogen ist ⇨ 237.

Pedal betätigen

blinkt gelb.

Zum Starten des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 228.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 237.

Hochschalten

SHIFT leuchtet grün, wenn zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs ein Hochschalten empfohlen wird.

Lenkunterstützung

! leuchtet gelb.

Leuchtet bei reduzierter Lenkunterstützung

Die Lenkunterstützung ist durch eine Überhitzung des Systems reduziert. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn das System abgekühlt ist.

Leuchtet bei deaktivierter Lenkunterstützung

Störung in der Lenkunterstützung. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach einer Stromunterbrechung auf

Der Lenkwinkelsensor muss kalibriert werden, um die Funktionstüchtigkeit der Lenkunterstützung herzustellen.

- Zur automatischen Kalibrierung mit konstanter langsamer Geschwindigkeit gerade vorwärts fahren.
- Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, das Lenkrad zur manuellen Kalibrierung von einer Limitstellung zur anderen Limitstellung drehen.

Die Kontrollleuchte erlischt, wenn das System wieder funktionstüchtig ist.

Ultraschall-Einparkhilfe

P leuchtet gelb.

Störung im System

oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Parksensoren ⇨ 241.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

OFF leuchtet gelb.

Leuchtet bei deaktiviertem System.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv im Einsatz. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 238, Traktionskontrolle ⇨ 238.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Leuchtet bei deaktiviertem System.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn das Vorglühen aktiviert ist. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Motor anlassen ⇨ 228.

Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb, wenn der Diesel-Partikelfilter gereinigt werden muss oder die letzten Fahrbedingungen eine automatische Reinigung nicht möglich gemacht haben.

Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Die Leuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, solange diese Leuchte aufleuchtet oder blinkt, führt dies zu einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und verringerter Motoröllebensdauer. Beachten Sie, dass der Fahrer den oben beschriebenen Regenerierungsvorgang fortfahren muss, bis die Leuchte des Diesel-Partikelfilters erlischt.

Weitere Informationen finden Sie auf dem DPF-Hängeschild im Fahrzeug.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 231.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Schaltgetriebe: Kupplung drücken.
2. In Leerlauf schalten; Automatikgetriebe: Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostop ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperre unerwartet aktiviert werden.

Ölstand vor Inanspruchnahme einer Werkstatt prüfen ⇨ 262.

Kraftstoffmangel

● leuchtet gelb.

Leuchtet auf, wenn der Füllstand im Kraftstofftank zu niedrig ist.

Katalysator ⇨ 233.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 267.

Wegfahrsperre

blinkt gelb.

Wenn die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung weiterhin aufleuchtet oder blinkt, liegt eine Störung im System vor. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Fußbremse betätigen

blinkt gelb.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Motor nur angelassen werden, wenn das Bremspedal durchgedrückt ist und der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist ⇨ 233.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 101.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 102.

Nebelscheinwerfer

leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 104.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 104.

Regensensor

leuchtet grün.

Leuchtet, wenn der automatische Regensensor aktiviert ist ⇨ 67.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß.

Leuchtet bei eingeschaltetem System ⇨ 240.

Motorhaube offen

leuchtet gelb.

Leuchtet auf, wenn die Motorhaube offen ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 228.

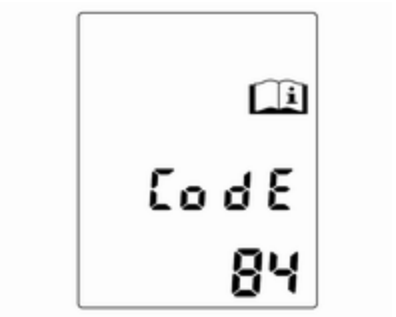
Tür offen

leuchtet rot.

Leuchtet, wenn eine Tür oder der Kofferraumdeckel offen ist.

Info-Displays

Driver Information Center



Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Instrument und ist als Midlevel- oder als Uplevel-Display verfügbar.

Im Midlevel-Display können durch Drücken der Taste **MENU** folgende Hauptmenüs ausgewählt werden:

- **Fahrzeug Informationsmenü**
- **Bordcomputer Informationsmenü**

Im Uplevel-Display können die Menüs durch Drücken der Taste **MENU** ausgewählt werden. Die Menüsymbole werden in der Kopfzeile des Displays angezeigt:

- **Fahrzeug Informationsmenü**
- **Bordcomputer Informationsmenü**
- **ECO ECO-Informationsmenü**

Einige der angezeigten Funktionen sind beim Fahren und im Stand unterschiedlich und einige Funktionen sind nur beim Fahren aktiv.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Taste **MENU** drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.

Taste **SET/CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug Informationsmenü

Im Midlevel-Display die Taste **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen oder im Uplevel-Display auswählen.

Zum Auswählen des Untermenüs das Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Die im Untermenü gegebenen Anweisungen befolgen.

- **Einheit**: angezeigte Einheiten können geändert werden
- **Reifendruck**: prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen ⇨ 282

Bordcomputer Informationsmenü

Im Midlevel-Display die Taste **MENU** drücken, um **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen oder im Uplevel-Display auswählen.

Zum Auswählen des Untermenüs das Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2

Tageskilometerzähler 2 ist nur in Fahrzeugen mit Uplevel-Display verfügbar.

In Fahrzeugen mit Bordcomputer sind zusätzliche Untermenüs verfügbar.

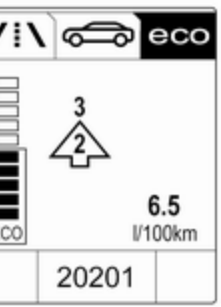
Bordcomputer-Informationsmenü, Bordcomputer ⇨ 92.

ECO-Informationsmenü

eco im Uplevel-Display auswählen.

Zum Auswählen des Untermenüs das Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Untermenüs sind:



- **Schaltanzeige**: Der aktuelle Gang wird in einem Pfeil angezeigt. Die darüberstehende Ziffer rät hochzuschalten, um Kraftstoff zu sparen.

  Eco-Indexanzeige: Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird in Form von Segmenten angezeigt. Das Fahrverhalten für eine sparsame Fahrweise so anpassen, dass die gefüllten Segmente im Eco-Bereich bleiben. Mehr Segmente bedeuten einen höheren Kraftstoffverbrauch.

Gleichzeitig wird der aktuelle Verbrauchswert angezeigt.

- **Hauptverbraucher**: Die größten aktiven Verbraucher zu Komfortzwecken werden in absteigender Reihenfolge aufgeführt. Das Kraftstoffsparpotential wird angezeigt. Ausgeschaltete Verbraucher verschwinden aus der Liste und der Verbrauchswert wird aktualisiert.

- **Verbrauchstrend**: Zeigt die durchschnittliche Verbrauchsentwicklung über eine Entfernung von 50 km an. Gefüllte Segmente zeigen den Kraftstoffverbrauch in 5-km-Schritten und unterstützen die Anzeige von Einflüssen durch das Gelände oder das Fahrverhalten.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **Graphic-Info-Display**

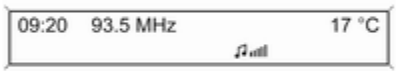
  oder

- **Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktion.

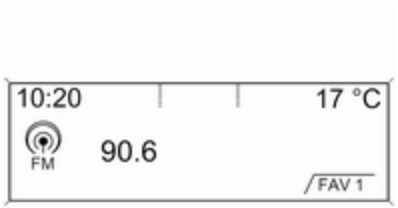
Graphic-Info-Display

Abhängig vom Infotainment System ist das Graphic-Info-Display in zwei Varianten verfügbar.

CD 300:



CD 400:



Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.

Das Graphic-Info-Display zeigt Folgendes an:

- Uhrzeit ⇨ 70
- Außentemperatur ⇨ 70
- Datum ⇨ 70
- Einstellungen der elektronischen Klimatisierungsautomatik ⇨ 219
- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94

Auswahl beim Infotainment System CD 400, CD 300

Die Taste **CONFIG** drücken: Die Menüseite **Einstellungen** wird angezeigt.

Den Knopf **MENU** drehen, um eine Einstellung oder einen Wert auszuwählen.

Den Knopf **MENU** drücken, um eine Einstellung oder einen Wert zu bestätigen.

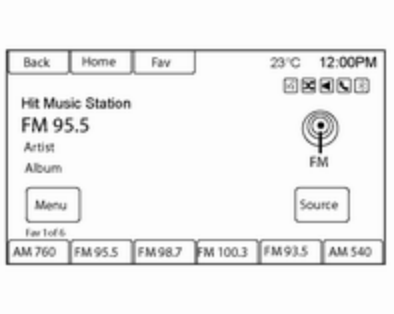
Die Taste **BACK** drücken, um ein Menü zu beenden.

Color-Info-Display

Abhängig vom Infotainment System ist das Colour-Info-Display in zwei Varianten verfügbar.

Navi 600:

MyLink, Symbole mit oder ohne Navigation:



Das Colour-Info-Display zeigt Folgendes an:

- Uhrzeit ⇨ 70
- Außentemperatur ⇨ 70
- Datum ⇨ 70
- Einstellungen der elektronischen Klimatisierungsautomatik ⇨ 219
- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94

Auswahl beim Infotainment-System Navi 600

Taste **CONFIG** drücken, um das Menü Systemkonfiguration anzuzeigen.

Den Knopf **Menu** drehen, um eine Einstellung oder einen Wert auszuwählen.

Den Knopf **Menu** drücken, um eine Einstellung oder einen Wert zu bestätigen.

Die Taste **BACK** drücken, um ein Menü zu beenden.

Auswahl mit MyLink, Symbole mit oder ohne Navigation

Taste **CONFIG** drücken, um das Menü Systemkonfiguration anzuzeigen.

Den Knopf **Menu/SEL** drehen, um eine Einstellung oder einen Wert auszuwählen.

Den Knopf **Menu/SEL** drücken, um eine Einstellung oder einen Wert zu bestätigen.

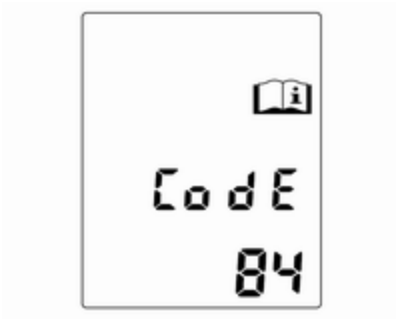
Die Taste **BACK** drücken, um ein Menü zu beenden.

Das Infotainment System kann auch über die Touchscreen-Tasten bedient werden.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden über das Driver Information Center (DIC), das Info-Display oder als Warn- bzw. Signalton ausgegeben. Warnmeldungen mit dem Multifunktionsknopf bestätigen. Falls nötig, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen im Midlevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr.	Fahrzeugmeldung
2	Keine Funkfernbedienung erfasst, zum Neustart Kupplungspedal betätigen
5	Lenkradsperre aktiv
7	Lenkrad drehen, Zündung aus- und wieder einschalten
9	Lenkrad drehen, Motor neu starten
25	Störung des Blinkers vorne links
26	Störung des Blinkers hinten links
27	Störung des Blinkers vorne rechts
28	Störung des Blinkers hinten rechts
35	Batterie in Funkfernbedienung ersetzen
48	Toter-Winkel-Warnung reinigen
54	Wasser in Diesel-Kraftstofffilter
55	Länger als 15 Minuten fahren, um den Diesel-Partikelfilter (DPF) zu regenerieren
67	Lenkradsperre warten
68	Servolenkung warten
75	Klimaanlage warten
76	Toter-Winkel-Warnung warten
79	Motoröl auffüllen
82	Motoröl bald wechseln
84	Verringerte Motorleistung
89	Fehlfunktion, Service
92	Keine Fernbedienung erkannt, für Neustart Bremse drücken
94	In Parkposition schalten
95	Airbag warten

Fahrzeugmeldungen im Uplevel-Display

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Antriebssysteme
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Erfassungssysteme
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurt
- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Diesel-Partikelfilter
- Batterie

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige eines Warncodes im Fahrerinformationszentrum.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einer Fahrgeschwindigkeit über 120 km/h.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen einer Tür

- Bis zum Anlassen des Motors, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.

Bordcomputer

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden ⇨ 84.

Im Midlevel-Display die Taste **MENU** drücken, um **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen oder im Uplevel-Display / ⁞ \ auswählen.

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen:

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2 (nur Uplevel-Display)
- Reichweite
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bordcomputer 1 und 2

Die Daten der beiden Bordcomputer zu Kilometerzähler, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit können separat zurückgesetzt werden. So können für zwei verschiedene Fahrer unterschiedliche Informationen angezeigt werden.

Zur Nullstellung im entsprechenden Modus die Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die aufgezeichnete Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Zur Nullstellung Stellknopf drücken oder Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand im Tank wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.

Darüber hinaus leuchtet Kontrollleuchte ⬬ in der Kraftstoffanzeige auf.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.

Achtung
Der momentane Verbrauch und der Durchschnittsverbrauch variieren je nach Fahrbedingungen, Fahrmustern und Geschwindigkeit.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Personalisierung

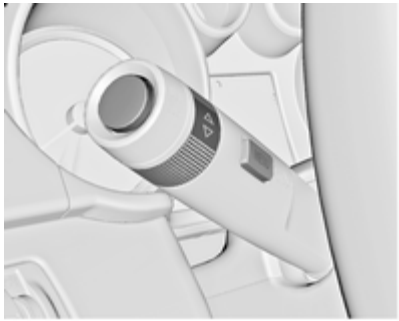
Fahrzeugpersonalisierung

Die Fahrzeugparameter können durch Ändern der Einstellungen im Driver Information Center und im Info-Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung sind eventuell manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar.

Einstellungen im Driver Information Center

Die **Einheit**-Einstellungen können über die Knöpfe auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.



Die Taste **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen, oder im Uplevel-Display auswählen.

Das Menü **Einheit**-Einstellungen wird angezeigt.

Die angezeigten Einheiten können geändert werden.

Taste **SET/CLR** drücken und Einstellungsrad drehen, um eine der Einheiten zu wählen.

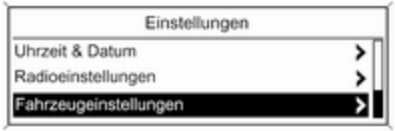
- **Einheit1**: Großbritannien
- **Einheit2**: Vereinigte Staaten
- **Einheit3**: Europa

Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Einstellungen im Graphic-Info-Display

CD 300/CD 400

Das Infotainment System einschalten und die Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können mit der Taste **MENU** ausgewählt werden:

- **Sprachen (Languages)**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**

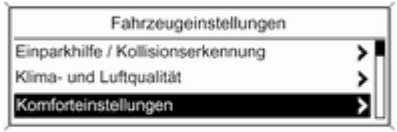
In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sprachen (Languages)
Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum
Weitere Informationen finden Sie unter „Uhr“ ⇨ 70.

Radioeinstellungen
Weitere Informationen Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugeinstellungen



- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläse: Verändert die Gebläsegeschwindigkeit hoch / mittel / niedrig.

  Autom. Umluftsteuerung: Verändert die Empfindlichkeit des Luftgütesensors niedrig / hoch.

  Autom. Entfeuchtung: ein / aus (aktiviert oder deaktiviert die automatische Entfeuchtung).

  Autom. Heckscheibenheizung: ein / aus (aktiviert oder deaktiviert die automatische Heckscheibenheizung).

- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus.

  Toter-Winkel-Alarm: Schaltet die Toter-Winkel-Warnung ein oder aus.

- **Wegausleuchtung**

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Dauer nach Verriegeln: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Elektrische Türverriegelung**

  Verri. offene Tür vermeiden: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**

  Signal Fern-Entriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Signal Fern-Verriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Türfernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

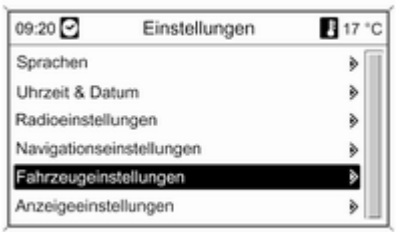
- **Werkseinst. wiederherstellen**

  Werkseinst. wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Einstellungen im Colour-Info-Display

Navi 600

Taste **CONFIG** drücken. Menü **Einstellungen** wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden.

- **Sprachen**
- **Uhrzeit & Datum**
- **Radioeinstellungen**
- **Telefoneinstellungen**
- **Navigationseinstellungen**
- **Fahrzeugeinstellungen**
- **Anzeigeeinstellungen**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sprachen
Auswahl der gewünschten Sprache.

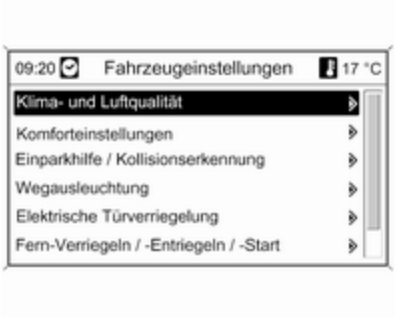
Uhrzeit & Datum
Siehe Uhr ⇨ 70.

Radioeinstellungen
Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems im Infotainment-Abschnitt.

Telefoneinstellungen
Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems im Infotainment-Abschnitt.

Navigationseinstellungen
Siehe die Beschreibung des Infotainment-Systems im Infotainment-Abschnitt.

Fahrzeugeinstellungen



- **Klima- und Luftqualität**

  Autom. Gebläsestufen: Ändert die Gebläseregulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

  Klimaanlagenbetrieb: Schaltet die Kühlung ein oder aus.

  Autom. Entfeuchtung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

  Autom. Heckscheibenheizung: Automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.

- **Komforteinstellungen**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Heckwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Einparkhilfe / Kollisionserkennung**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus.

  Toter-Winkel-Alarm: Schaltet die Toter-Winkel-Warnung ein oder aus.

- **Wegausleuchtung**

  Dauer beim Verlassen des Fzg.: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

  Beleuchtung mit Entriegelung: Schaltet die Willkommensbeleuchtung ein oder aus.

- **Elektrische Türverriegelung**

  Türverriegelung bei offener Tür vermeiden: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

- **Fern-Verriegeln / -Entriegeln / -Start**

  Rückmeldung Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der

Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Türfernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Autom. wiederverriegeln der Türen: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

- **Werkseinstellungen wiederherstellen**

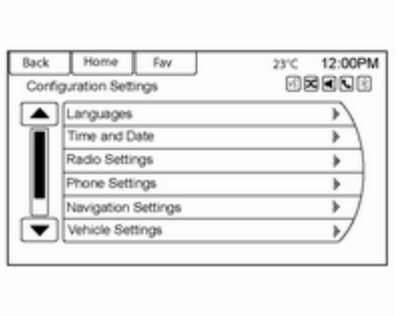
  Werkseinstellungen wiederherstellen: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Anzeigeeinstellungen
Wählbare Anzeigeeinstellungen:

- **Tagdesign**: Optimierung für Tageslichtbedingungen.
- **Nachtdesign**: Optimierung für Dunkelheit.
- **Automatisch**: Das Display ändert den Modus beim Ein-/Ausschalten der Fahrzeugbeleuchtung.
- **Rückfahrkamera**: ändert die Einstellungen für die Rückfahrkamera.

Einstellungen im Colour-Info-Display

MyLink, Symbole mit oder ohne Navigation



Zum Konfigurationsmenü gelangen Sie durch Drücken der Bildschirmtaste „Config“ auf der Hauptseite bzw. der Taste **CONFIG** an der Blende.

Drücken Sie auf die Bildlaufleiste, bis die gewünschte Option angezeigt wird. Wählen Sie die Einstellungen aus, die Sie ändern möchten.

- **Languages (Sprachen)**
- **Time and Date (Uhrzeit und Datum)**
- **Radio Settings (Radioeinstellungen)**
- **Phone Settings (Telefoneinstellungen)**
- **Navigation Settings (Navigationseinstellungen)**
- **Vehicle Settings (Fahrzeugeinstellungen)**
- **Display Settings (Anzeigeeinstellungen)**

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sprachen (Languages)
Auswahl der gewünschten Sprache.

Time and Date (Uhrzeit und Datum)
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Radioeinstellungen
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Phone Settings (Telefoneinstellungen)
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Navigation Settings (Navigationseinstellungen)
Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugeinstellungen

- **Klimatisierung und Luftqualität**

  Automatische Gebläsestufe: Verändert die Gebläsegeschwindigkeit hoch / mittel / niedrig.

  Luftgütesensor: Verändert die Empfindlichkeit des Luftgütesensors niedrig / hoch.

  Klimaanlagenmodus: aus / ein / letzte Einstellung

  Automatische Entfeuchtung: ein / aus (aktiviert oder deaktiviert die automatische Entfeuchtung).

  Automatische Heckscheibenheizung: ein / aus (aktiviert oder deaktiviert die automatische Heckscheibenheizung).

- **Komfort**

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Heckscheibenwischer beim Zurücksetzen

  : Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Kollisionserkennungssysteme**

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus.

  Spurwechselunterstützung: Schaltet die Toter-Winkel-Warnung ein oder aus.

- **Beleuchtung**

  Fahrzeugortungsleuchten: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Beleuchtung beim Aussteigen: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- **Zentralverriegelung**

  Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung ein oder aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein oder aus.

  Aussperrschutz Türentriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

- **Fernverriegelung/-entriegelung/-start**

  Fernverriegelungssignal: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Verriegeln ein oder aus.

  Fernentriegelungssignal: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Türfernentriegelung: Konfiguration ändern, damit beim Entriegeln nur die Fahrertür bzw. das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Erinnerung Fernbedienung im Fahrzeug: Aktiviert oder deaktiviert die Erinnerung, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen wurde.

- **Auf Standard-Einstellungen zurücksetzen?:** Setzt alle Einstellungen auf Werkseinstellungen zurück.

Display Settings (Anzeigeeinstellungen)

- **Startseitenmenü**:

  Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

- **Rückfahrkamera-Option**:

  Zur Einstellung der Rückfahrkameraoptionen drücken ⇨ 249.

- **Display Aus**:

  Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

- **Karteneinstellungen**:

  Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

- **Kartenausschnitt**:

  Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 101
Innenbeleuchtung 105
Lichtfunktionen 106

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

0 = Beleuchtung aus
≫⋐ = Seitenleuchten
≣D = Scheinwerfer

Kontrollleuchte ≫⋐ ⇨ 83.

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht

Lichtschalter drehen:

AUTO = Automatisches Fahrlicht je nach äußeren Lichtverhältnissen.
⏻ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter stellt sich auf **AUTO** zurück.
≫⋐ = Seitenleuchten
≣D = Scheinwerfer

Beim Einschalten der Zündung ist die Funktion Automatisches Fahrlicht immer aktiv.

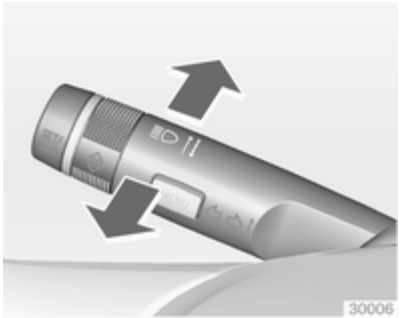
Bei eingeschalteter Beleuchtung leuchtet ≫⋐. Kontrollleuchte ≫⋐ ⇨ 83.

Automatisches Fahrlicht

Funktion 'Automatisches Fahrlicht'

Bei aktiviertem automatischem Fahrlicht und laufendem Motor werden die Scheinwerfer und Rückleuchten automatisch eingeschaltet, wenn die Umgebungshelligkeit gering ist oder wenn die Scheibenwischer mehrere Wischbewegungen lang betrieben wurden.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

⚠Warnung

Schalten Sie bei entgegenkommenden Fahrzeugen oder bei Annäherung an vorausfahrende Fahrzeuge immer von Fernlicht auf Abblendlicht um. Das Fernlicht kann andere Fahrer vorübergehend blenden, wodurch es zu einer Kollision kommen kann.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad in die gewünschte Stellung drehen.

0 = Vordersitze besetzt
1 = Alle Sitze besetzt
2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 = Fahrersitz besetzt, Laderaum beladen und Schleppbetrieb (Wohnwagen bzw. Anhänger)

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

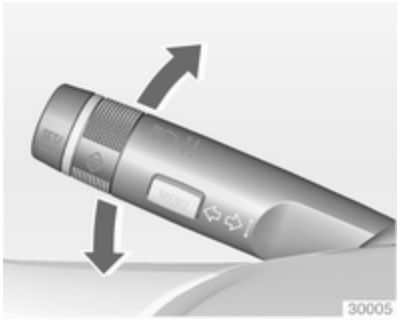
Warnblinker

Betätigung mit Taste ⚠.

Zum Ausschalten der Warnblinker erneut drücken.

Die Warnblinker schalten sich bei Auslösen der Airbags automatisch ein.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer

Betätigung mit Taste .

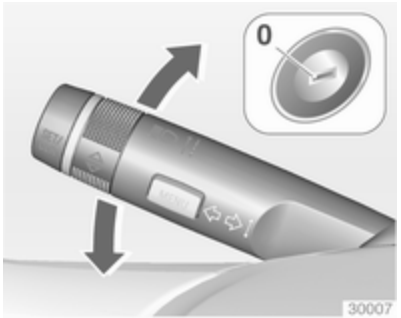
Nebelschlusslicht

Betätigung mit Taste .

Lichtschalter in Stellung **Auto**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung : Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Parklicht



Wenn das Fahrzeug geparkt wird, können das vordere und hintere Positionslicht an einer Fahrzeugseite aktiviert werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Standlicht rechts) bzw. nach unten (Standlicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Innenleuchte

Beim Ein- und Aussteigen werden die Innenleuchten automatisch eingeschaltet und nach einer kurzen Verzögerung wieder ausgeschaltet. Die Leuchten werden kurz eingeschaltet, auch wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird.

Wippschalter betätigen:

	= automatisches Ein- und Ausschalten
drücken	= immer an
drücken	= immer aus

Leselicht

Bedienung mit den Tasten ⛢ und ⛢.

⚠Warnung

Vermeiden Sie das Verwenden der Innenleuchten, wenn Sie bei Dunkelheit fahren. Ein erleuchteter Fahrgastraum beeinträchtigt die Sicht im Dunkeln und könnte zu einer Kollision führen.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Scheinwerfer, Standlichter, Rückleuchten und Innenleuchten werden beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung kurzzeitig eingeschaltet. Diese Funktion erleichtert das Wiederfinden des Fahrzeugs im Dunkeln.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung 1 gedreht wird. Losfahren ⇨ 17.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94.

Die Einstellungen können in Abhängigkeit des verwendeten Schlüssels gespeichert werden ⇨ 21.

Beleuchtung beim Einsteigen

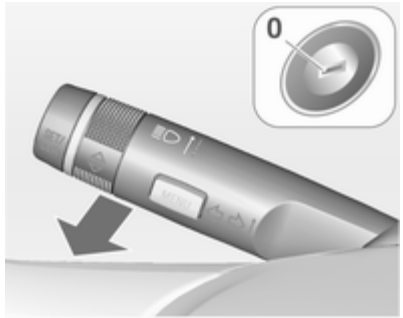
Einige Innenleuchten und Schalter werden zusätzlich eingeschaltet, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Beleuchtung beim Aussteigen

Scheinwerfer, Standlichter und Rückleuchten beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs den Weg.

Hinweis

Die Beleuchtung beim Einsteigen und die Beleuchtung beim Aussteigen können je nach Umgebungshelligkeit automatisch eingeschaltet werden.



Einschalten

Der folgende Vorgang gilt nur für Fahrzeuge ohne automatisches Fahrlicht. Der Lichtschalter muss sich in der Stellung OFF (Aus) befinden. Wenn die Fahrertür geschlossen wird, wird die Beleuchtung automatisch nach der festgelegten Zeit ausgeschaltet.

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird das Licht sofort ausgeschaltet.

Wenn der Lichtschalter in der Position AUTO ist und der Schlüssel nach dem Ausschalten der Zündung aus dem Zündschloss gezogen wird, wird die Außenbeleuchtung je nach Umgebungshelligkeit automatisch eingeschaltet.

Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion sowie die Leuchtdauer können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94.

Die Einstellungen können in Abhängigkeit des verwendeten Schlüssels gespeichert werden ⇨ 21.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Batterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Wenn Sie bei eingeschalteter Außenbeleuchtung die Zündung ausschalten, werden die Leuchten sofort bzw. nach einigen Minuten ausgeschaltet, je nach Umgebungshelligkeit oder Einstellungen.

Die Außenbeleuchtung bleibt jedoch dauerhaft eingeschaltet, wenn Sie sie bei ausgeschalteter Zündung manuell einschalten.

Infotainment System

Einführung 109
Radio 131
CD-Player 144
AUX-Eingang 150
USB-Anschluss 151
Bluetooth-Musik 155
Digitaler Bilderrahmen 158
Navigation 161
Sprachsteuerung 202
Mobiltelefon 207

Einführung

Allgemeine Informationen

Dank Infotainment System besticht das Fahrzeug durch hochmodernes bordeigenes Infotainment.

Für die Frequenzbänder AM und FM verfügt das Radio über zwölf automatisch belegbare Stationstasten. Ferner können (unabhängig vom Wellenbereich) 36 Kanäle manuell zugeordnet werden.

Der integrierte Audio-Player sorgt beim Abspielen von Audio-CDs und MP3/WMA-CDs für Unterhaltung.

Ferner können Sie externe Speichergeräte wie iPods, MP3-Player oder USB-Laufwerke (nicht CD 300) oder einen tragbaren CD-Player als weitere Audioquelle an das Infotainment System anschließen.

Der digitale Soundprozessor bietet Ihnen mehrere voreingestellte Equalizer-Modi zur Klangoptimierung.

Das Navigationssystem (nur Navi 600) mit dynamischer Routenplanung führt Sie zuverlässig zu Ihrem Ziel und leitet Sie auf Wunsch automatisch an Verkehrsstaus oder anderen Verkehrsproblemen vorbei.

Wahlweise lässt sich das Infotainment System mit den Bedienelementen am Lenkrad bedienen.

Zusätzlich kann das Infotainment System mit einem Mobiltelefonportal ausgestattet werden.

Das durchdachte Design der Bedienelemente, die übersichtlichen Displays und der multifunktionale **MENU**-Knopf ermöglichen Ihnen eine bequeme und intuitive Bedienung des Systems.

Wichtige Informationen zur Bedienung und zur Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Das Infotainment System ist so zu benutzen, dass das Fahrzeug immer sicher gefahren werden kann. Im Zweifelsfall anhalten und das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug bedienen.

⚠Warnung

Die Benutzung des Navigationssystems (nur Navi 600) entbindet den Fahrer nicht von der Eigenverantwortung für ein vorschriftsmäßiges und umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr. Die jeweils geltenden Verkehrsregeln sind stets zu beachten.

Einträge (wie Adressen) ausschließlich bei stillstehendem Fahrzeug vornehmen.

Sollte eine Anweisung des Navigationssystems den Verkehrsregeln widersprechen, gelten stets die Verkehrsregeln.

⚠Warnung

In bestimmten Gebieten sind Einbahnstraßen, Abbiegeverbote und Einfahrverbote (z.B. von Fußgängerzonen) nicht erfasst. In solchen Gebieten gibt das Infotainment System möglicherweise einen Warnhinweis, der bestätigt werden muss. Hier besonders auf Einbahnstraßen, Abbiege- und Einfahrverbote achten.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Abstandsänderungen zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher.

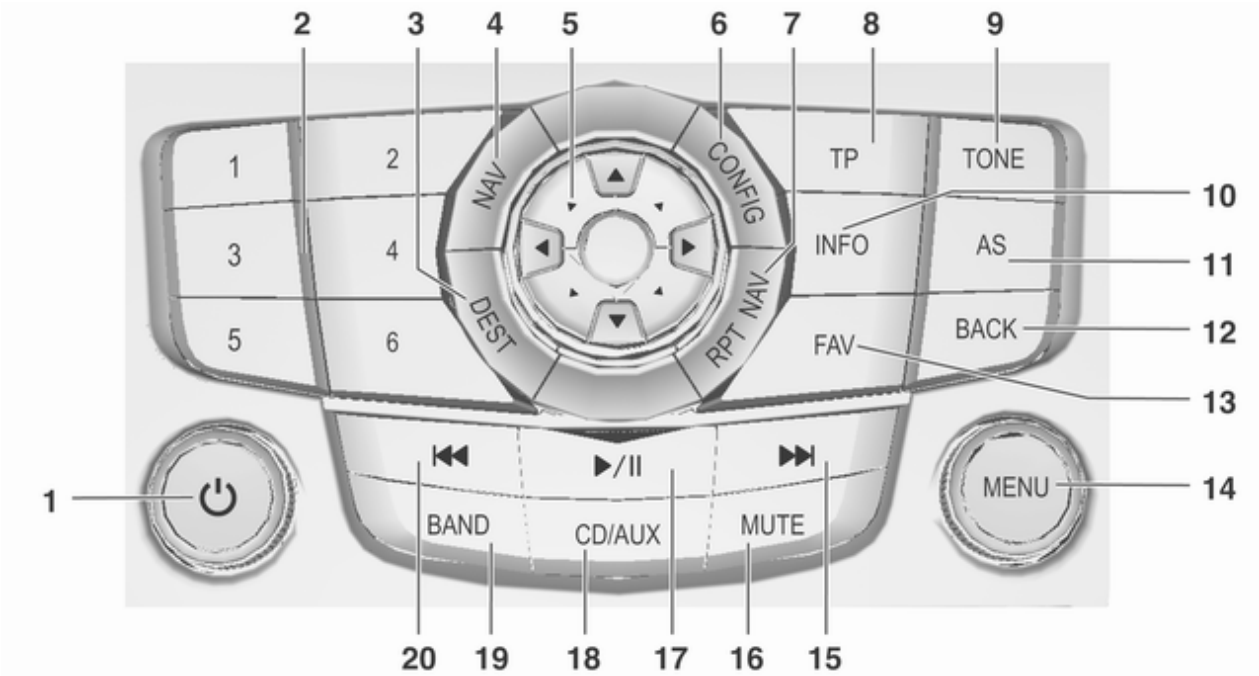
Diebstahlschutz

Das Infotainment System verfügt über ein elektronisches Sicherheitssystem zu Zwecken der Diebstahlsicherung.

Das Infotainment System funktioniert deshalb ausschließlich in Ihrem Fahrzeug und ist für einen Dieb wertlos.

Bedienelementeübersicht

Navi 600



1 Knopf ⏻ 119

Drücken: Infotainment System ein-/ausschalten 119

Drehen: Lautstärke einstellen 119

2 Sendertasten 1...6 132

Lang drücken: Sender speichern 132

Kurz drücken: Sender auswählen 132

3 DEST 162

Zieleingabe Navigation 162

4 NAV 162

Einmal drücken: Karte anzeigen 162

Zweimal drücken: Navigationsmenü 162

5 Achtwegeschalter 162

Navigation: Anzeigefenster in Kartenansicht verschieben . 162

6 CONFIG 129

Systemeinstellungen 129

7 RPT NAV 195

Letzte Navigations-meldung wiederholen 195

8 TP 140

Verkehrsfunk aktivieren oder deaktivieren 140

9 TONE 125

Klangeinstellungen 125

10 INFO 111

Situationsabhängige zusätzliche Informationen … 111

11 AS 132

Automatische Speicherebenen 132

Kurz drücken: Autostore-Liste auswählen 132

Lang drücken: Sender automatisch speichern 132

12 BACK 120

Menü: eine Ebene zurück … 120

Eingabe: letztes Zeichen oder gesamte Eingabe löschen 120

13 FAV 133

Favoriten-Listen 133

14 MENU 120

Drehen: Menüoptionen markieren oder Zahlenwerte einstellen 120

Drücken: markierte Option auswählen/aktivieren; eingestellten Wert bestätigen; Funktion ein-/ausschalten 120

15 Vorwärtssuche 132

Radio: Vorwärtssuche 132

CD/MP3/WMA: Titel vorwärts überspringen 146

16 MUTE 119

Stummschaltung aktivieren/deaktivieren 119

17 CD/MP3/WMA 151

Wiedergabe starten/ anhalten 151

18 CD/AUX 151

CD/MP3/WMA-Wiedergabe starten oder Audioquelle wechseln 151

19 BAND 131

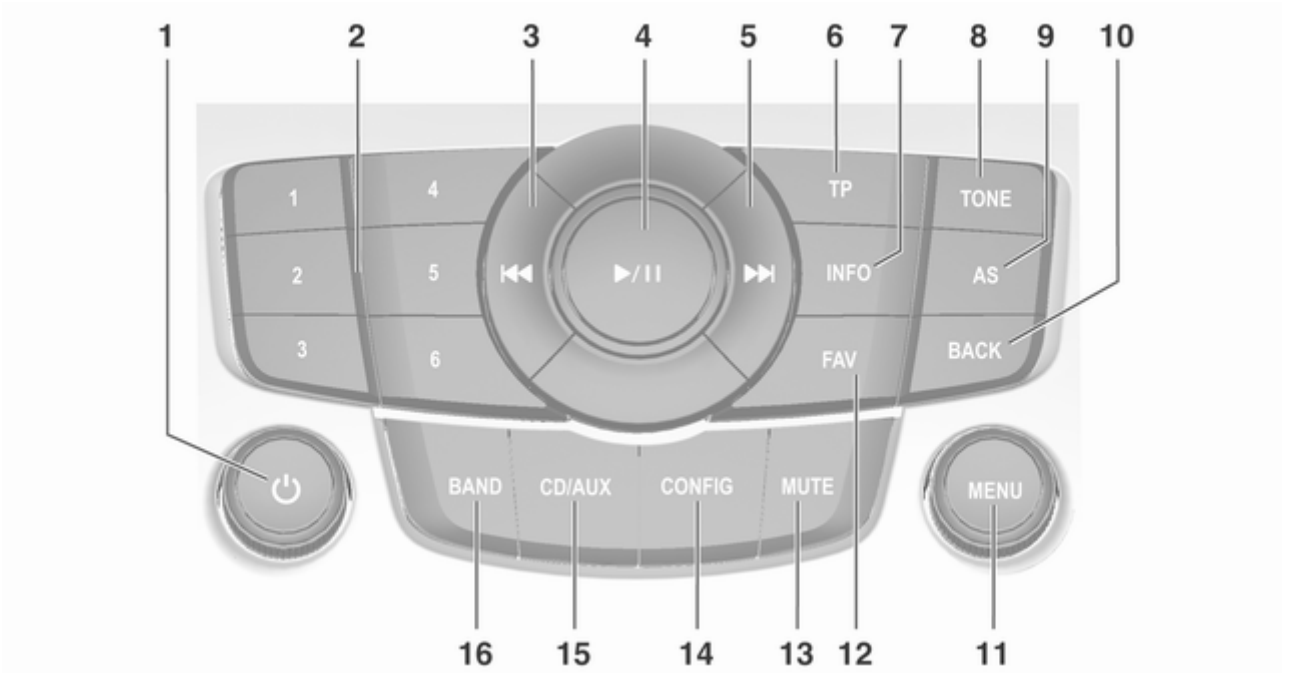
Radio aktivieren oder Wellenbereich wechseln 131

20 Rückwärtssuche 132

Radio: Rückwärtssuche 132

CD/MP3/WMA: Titel rückwärts überspringen 146

CD 400


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
1
4
2
5
3
6
▶/II
TP
INFO
TONE
AS
BACK
FAV
BAND
CD/AUX
CONFIG
MUTE
MENU
16
15
14
13
12
11

1 Knopf ⏻ 119

Drücken: Infotainment System ein-/ausschalten 119

Drehen: Lautstärke einstellen 119

2 Sendertasten 1...6 132

Lang drücken: Sender speichern 132

Kurz drücken: Sender auswählen 132

3 Rückwärtssuche 132

Radio: Rückwärtssuche 132

CD/MP3/WMA: Titel rückwärts überspringen 146

4 CD/MP3/WMA: Wiedergabe starten/ anhalten 151

5 Vorwärtssuche 132

Radio: Vorwärtssuche 132

CD/MP3/WMA: Titel vorwärts überspringen 146

6 TP 140

Verkehrsfunk aktivieren oder deaktivieren 140

7 INFO 111

Situationsabhängige zusätzliche Informationen … 111

8 TONE 125

Klangeinstellungen 125

9 AS 132

Automatische Speicherebenen 132

Kurz drücken: Autostore-Liste auswählen 132

Lang drücken: Sender automatisch speichern 132

10 BACK 120

Menü: eine Ebene zurück … 120

Eingabe: letztes Zeichen oder gesamte Eingabe löschen 120

11 MENU 120

Drehen: Menüoptionen markieren oder Zahlenwerte einstellen 120

Drücken: markierte Option auswählen/aktivieren; eingestellten Wert bestätigen; Funktion ein-/ ausschalten 120

12 FAV 133

Favoriten-Listen 133

13 MUTE 119

Stummschaltung aktivieren/deaktivieren 119

14 CONFIG 129

Systemeinstellungen 129

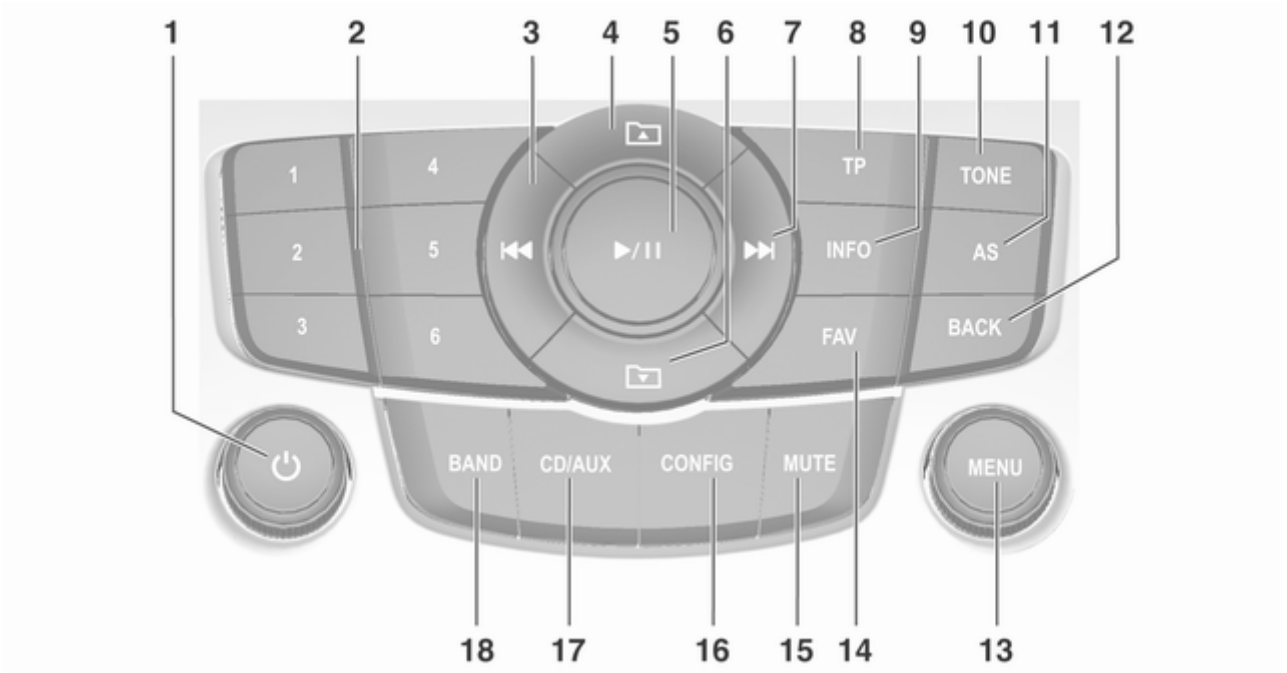
15 CD/AUX 151

CD/MP3/WMA-Wiedergabe starten oder Audioquelle wechseln 151

16 BAND 131

Radio aktivieren oder Wellenbereich wechseln 131

CD 300


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
1
4
2
5
3
6
TP
TONE
INFO
AS
FAV
BACK
BAND
CD/AUX
CONFIG
MUTE
MENU
18
17
16
15
14
13

1 Knopf ⏻ 119

Drücken: Infotainment System ein-/ausschalten 119

Drehen: Lautstärke einstellen 119

2 Sendertasten 1...6 132

Lang drücken: Sender speichern 132

Kurz drücken: Sender auswählen 132

3 Rückwärtssuche 132

Radio: Rückwärtssuche 132

CD/MP3/WMA: Titel rückwärts überspringen 146

4 MP3: Ordnerebene nach oben 146

5 CD/MP3/WMA: Wiedergabe starten/ anhalten 151

6 MP3: Ordnerebene nach unten 146

7 Vorwärtssuche 132

Radio: Vorwärtssuche 132

CD/MP3/WMA: Titel vorwärts überspringen 146

8 TP 140

Verkehrsfunk aktivieren oder deaktivieren 140

9 INFO 111

Situationsabhängige zusätzliche Informationen ... 111

10 TONE 125

Klangeinstellungen 125

11 AS 132

Automatische Speicherebenen 132

Kurz drücken: Autostore-Liste auswählen 132

Lang drücken: Sender automatisch speichern 132

12 BACK 120

Menü: eine Ebene zurück ... 120

Eingabe: letztes Zeichen oder gesamte Eingabe löschen 120

13 MENU 120

Zentrales Bedienelement zur Auswahl und Navigation in Menüs 120

14 FAV 133

Favoriten-Listen 133

15 MUTE 119

Stummschaltung aktivieren/deaktivieren 119

16 CONFIG 129

Systemeinstellungen 129

17 CD/AUX 151

CD/MP3/WMA-Wiedergabe starten oder Audioquelle wechseln 151

18 BAND 131

Radio aktivieren oder Wellenbereich wechseln 131

CD-Schacht/CD-Auswurf

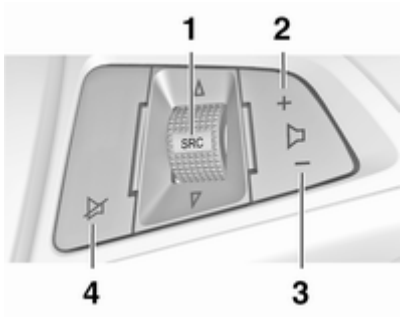
1 LED „CD eingelegt“ 146

LED leuchtet auf, wenn eine CD im CD-Player eingelegt ist 146

2 CD-Auswurf 146

3 CD-Schacht 146

Audio-Bedienungselemente am Lenkrad



1 SRC (Quelle) 119

Drücken: Audioquelle auswählen 119

Falls das Radio aktiv ist: nach oben bzw. unten drehen, um den nächsten bzw. vorherigen gespeicherten Radiosender auszuwählen . 131

Falls der CD-Player aktiv ist: nach oben bzw. unten drehen, um den nächsten bzw. vorherigen CD/MP3/ WMA-Titel auszuwählen 146

2 Lautstärke erhöhen 119

3 Lautstärke verringern 119

4 Stummschaltung aktivieren/deaktivieren 119

Benutzung

Bedienelemente

Das Infotainment System wird mittels Funktionstasten, Multifunktionsknöpfen und Menüs, die am Bildschirm erscheinen, bedient.

Eingaben können wahlweise vorgenommen werden mittels:

- der zentralen Steuereinheit in der Instrumententafel ⇨ 111
- Bedienelementen auf dem Lenkrad ⇨ 111

Ein- und Ausschalten des Infotainment Systems

Die ⏻-Taste kurz drücken. Nach dem Einschalten ist die zuletzt gewählte Infotainmentquelle aktiv.

Automatische Abschaltung

Falls das Infotainment System bei ausgeschalteter Zündung mit der ⏻-Taste eingeschaltet wurde, schaltet es sich 30 Minuten danach automatisch wieder aus.

Einstellen der Lautstärke

Den ⏻-Knopf drehen. Die aktuelle Einstellung wird am Bildschirm angezeigt.

Beim Einschalten des Infotainment Systems wird die zuletzt gewählte Lautstärke eingestellt, sofern diese niedriger ist als die maximale Einschaltlautstärke.

Folgendes kann getrennt eingestellt werden:

- die maximale Einschaltlautstärke ⇨ 129
- die Lautstärke der Verkehrsdurchsagen ⇨ 129
- die Lautstärke der Navigationsmeldungen (nur Navi 600) ⇨ 162

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung

Wenn die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung eingeschaltet ist ⇨ 129, wird die Lautstärke automatisch angepasst, um Fahr- und Windgeräusche zu kompensieren.

Stummschaltung
Die **MUTE**-Taste drücken, um die Audioquellen stummzuschalten.

Um die Stummschaltung wieder abzubrechen: die ⏻-Taste drehen oder die **MUTE**-Taste erneut drücken.

Lautstärkenbegrenzung bei hohen Temperaturen
Bei sehr hohen Temperaturen im Fahrzeuginneren begrenzt das Infotainment System des Fahrzeugs die maximal einstellbare Lautstärke. Bei Bedarf wird die Lautstärke automatisch verringert.

Betriebsmodi

Radio
Die **BAND**-Taste drücken, um das Hauptmenü des Radios zu öffnen oder um zwischen den verschiedenen Frequenzbändern umzuschalten.

Die **MENU**-Taste drücken, um ein Untermenü mit Optionen für die Senderauswahl zu öffnen.

Detaillierte Beschreibung der Radio-Funktionen ⇨ 131.

Audio-Player
Die **CD/AUX**-Taste drücken, um die CD-, USB-, iPod- oder AUX-Menüs (sofern vorhanden) zu öffnen oder um zwischen diesen Menüs umzuschalten.

Den **MENU**-Knopf drücken, um ein Untermenü mit Optionen für die Titelauswahl zu öffnen.

Detaillierte Beschreibung von:

- CD-Player-Funktionen ⇨ 146
- AUX-Eingang-Funktionen ⇨ 151
- USB-Anschluss-Funktionen (nicht bei CD 300) ⇨ 151

Navigation
(nur Navi 600)

Die **NAV**-Taste drücken, um eine Karte des Gebietes um die aktuelle Position des Fahrzeugs herum anzuzeigen.

Den **MENU**-Knopf drücken, um das Navigations-Hauptmenü öffnen.

Detaillierte Beschreibung der Navigationssystem-Funktionen ⇨ 162.

Grundsätzliche Bedienung

Knopf MENU

Der **MENU**-Knopf ist das zentrale Bedienelement für die Menüs.

Drehen

- um eine Menü-Option zu markieren
- CD 300: um eine Menü-Option anzuzeigen
- um einen Zahlenwert einzustellen

Drücken

- um markierte Option auszuwählen oder zu aktivieren
- CD 300: Angezeigte Option auswählen oder aktivieren
- um einen festgelegten Wert zu bestätigen
- um eine Systemfunktion ein-/auszuschalten

Taste BACK

Die Taste kurz drücken, um:

- ein Menü zu verlassen
- von einem Untermenü in die nächsthöhere Menüebene zurückzukehren
- das letzte Zeichen in einer Zeichenfolge zu löschen

Die Taste drücken und einige Sekunden halten, um den gesamten Eintrag zu löschen.

Beispiele der Menübedienung

Beispiele beziehen sich auf Navi 600

Auswählen einer Option

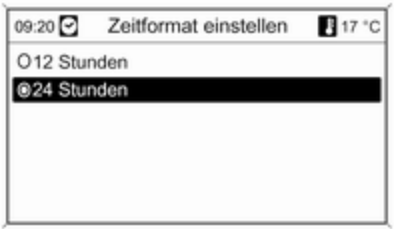
Den **MENU**-Knopf drehen, um den Cursor (=farbliche Hinterlegung) auf die gewünschte Option zu bewegen.

Den **MENU**-Knopf drücken, um die so markierte Option auszuwählen.

Untermenüs

Ein Doppelpfeil am rechten Rand des Menüs zeigt an, dass nach Auswahl der Option ein Untermenü mit weiteren Optionen aufgerufen wird.

Aktivieren einer Einstellung



Den **MENU**-Knopf drehen, um die gewünschte Einstellung zu markieren.

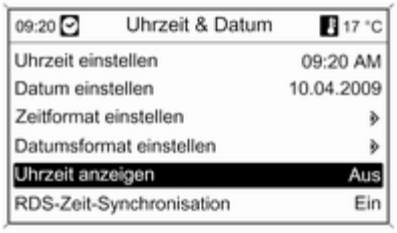
Den **MENU**-Knopf drücken, um die Einstellung zu aktivieren.

Einstellen eines Wertes

Den **MENU**-Knopf drehen, um den aktuellen Wert der Einstellung zu ändern.

Den **MENU**-Knopf drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

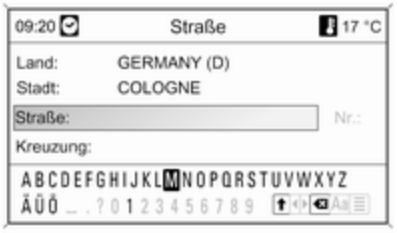
Ein- bzw. Ausschalten einer Funktion



Den **MENU**-Knopf drehen, um die ein- oder auszuschaltende Funktion zu markieren.

Den **MENU**-Knopf drücken, um zwischen den Einstellungen **Ein** und **Aus** zu wechseln.

Eingeben einer Zeichenfolge



Um Zeichenfolgen wie Straßennahmen einzugeben:

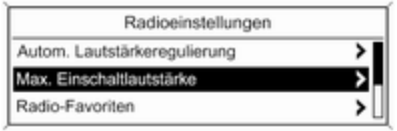
Den **MENU**-Knopf drehen, um den gewünschten Buchstaben auszuwählen.

Das letzte Zeichen in der Zeichenfolge kann mit der Taste **BACK** gelöscht werden. Bei Drücken und Halten der Taste **BACK** wird die gesamte Eingabe gelöscht.

Den **MENU**-Knopf drücken, um die Auswahl des Buchstaben zu bestätigen.

Beispiele beziehen sich auf CD 400

Auswählen einer Option



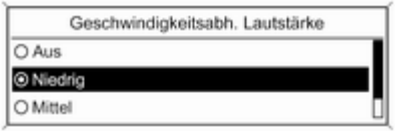
Den **MENU**-Knopf drehen, um den Cursor (=farbliche Hinterlegung) auf die gewünschte Option zu bewegen.

Den **MENU**-Knopf drücken, um die so markierte Option auszuwählen.

Untermenüs

Ein Doppelpfeil am rechten Rand des Menüs zeigt an, dass nach Auswahl der Option ein Untermenü mit weiteren Optionen aufgerufen wird.

Aktivieren einer Einstellung



Den **MENU**-Knopf drehen, um die gewünschte Einstellung zu markieren.

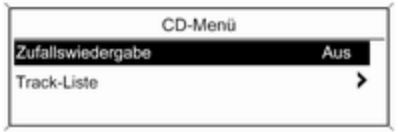
Den **MENU**-Knopf drücken, um die Einstellung zu aktivieren.

Einstellen eines Wertes

Den **MENU**-Knopf drehen, um den aktuellen Wert der Einstellung zu ändern.

Den **MENU**-Knopf drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

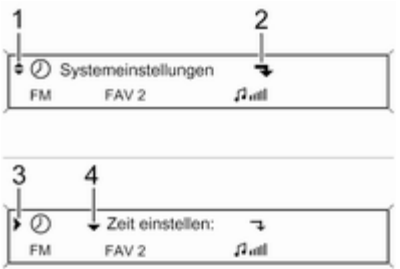
Ein- bzw. Ausschalten einer Funktion



Den **MENU**-Knopf drehen, um die ein- oder auszuschaltende Funktion zu markieren.

Den **MENU**-Knopf drücken, um zwischen den Einstellungen **Ein** und **Aus** zu wechseln.

Beispiele beziehen sich auf CD 300 Menüelemente und Symbole



Die Pfeile nach oben und nach unten **1** zeigen an: die obere Menüebene ist aktiv. Weitere Optionen sind über das aktive Menü aufrufbar.

Den **MENU**-Knopf drehen, um die anderen Optionen im aktiven Menü anzuzeigen.

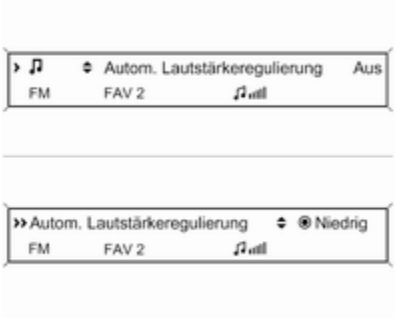
Der angewinkelte Pfeil **2** zeigt an: ein Untermenü mit weiteren Optionen kann aufgerufen werden.

Den **MENU**-Drücken drücken, um die angezeigte Option auszuwählen und das entsprechende Untermenü aufzurufen.

Der Pfeil nach rechts **3** zeigt an: die erste Untermenüebene ist aktiv (zwei Pfeile = zweite Untermenüebene aktiv).

Der Pfeil nach unten **4** zeigt an: weitere Optionen können im aktiven Untermenü aufgerufen werden.

Aktivieren einer Einstellung

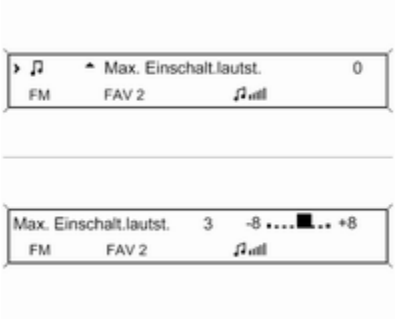


Den **MENU**-Knopf drücken, um das Menü mit entsprechenden Einstellungen zu öffnen.

Den **MENU**-Knopf drehen, um die gewünschte Einstellung anzeigen zu lassen.

Den **MENU**-Knopf drücken, um die Einstellung zu aktivieren.

Einstellen eines Wertes

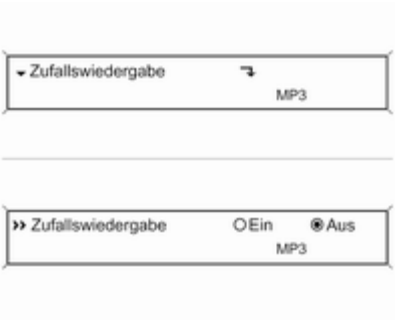


Den **MENU**-Knopf drücken, um das Menü mit entsprechenden Einstellungen zu öffnen.

Den **MENU**-Knopf drehen, um den aktuellen Wert der Einstellung zu ändern.

Den **MENU**-Knopf drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

Ein- bzw. Ausschalten einer Funktion



Den **MENU**-Knopf drücken, um das Menü mit entsprechenden Einstellungen zu öffnen.

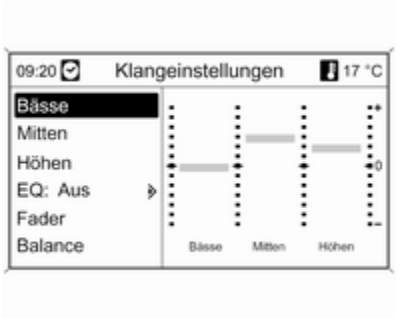
Den **MENU**-Knopf drehen, um die Einstellung **Ein** oder **Aus** zu markieren.

Den **MENU**-Knopf drücken, um die markierte Einstellung zu bestätigen.

Klangeinstellungen

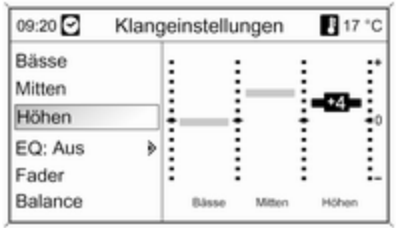
Navi 600

Im Klangeinstellungsmenü kann die Klangcharakteristik für jeden Radio-Wellenbereich und jede Audio-Player Quelle jeweils unterschiedlich eingestellt werden.



Taste **TONE** drücken, um das Klangeinstellungsmenü aufzurufen.

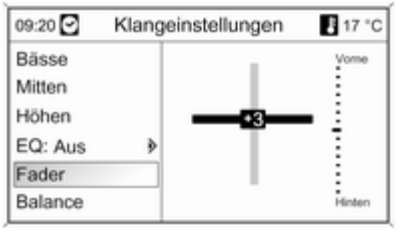
Einstellen von Bässen, Mitten und Höhen



Bässe, **Mitten** oder **Höhen** auswählen.

Gewünschten Wert für die gewählte Option einstellen.

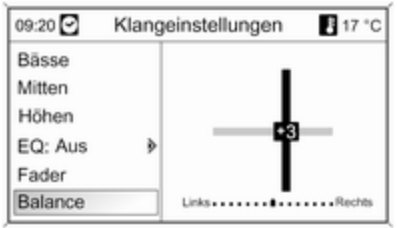
Einstellen des Lautstärkereglers vorn - hinten



Fader wählen.

Gewünschten Wert einstellen.

Einstellen des Lautstärkereglers rechts - links



Balance wählen.

Gewünschten Wert einstellen.

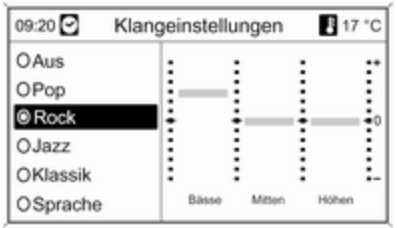
Setzen einer individuellen Einstellung auf "0" oder auf "Aus"

Die gewünschte Option auswählen und den **MENU**-Knopf einige Sekunden lang drücken.

Setzen aller Einstellungen auf "0" oder "Aus"

Die Taste **TONE** einige Sekunden lang drücken.

Optimierung des Klangs für den jeweiligen Musikstil



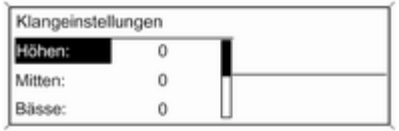
EQ auswählen (Equalizer).

Die angezeigten Optionen bieten für den jeweiligen Musikstil optimierte Voreinstellungen der Bässe, Mitten und Höhen.

Die erforderliche Option auswählen.

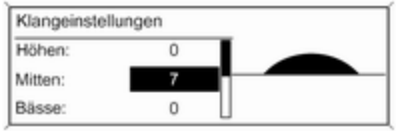
CD 300 / CD 400

Im Klangeinstellungsmenü kann die Klangcharakteristik für jeden Radio-Wellenbereich und jede Audio-Player-Quelle separat eingestellt werden.



Taste **TONE** drücken, um das Klangeinstellungsmenü aufzurufen.

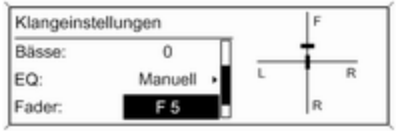
Einstellen von Bässen, Mitten und Höhen



Bässe:, **Mitten:** oder **Höhen:** auswählen.

Den gewünschten Wert für die gewählte Option einstellen.

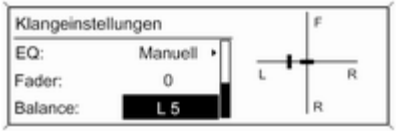
Einstellen des Lautstärkereglers vorn - hinten



Fader: wählen.

Gewünschten Wert einstellen.

Einstellen des Lautstärkereglers rechts - links



Balance: wählen.

Gewünschten Wert einstellen.

Setzen einer individuellen Einstellung auf "0"

Die gewünschte Option auswählen und den **MENU**-Knopf einige Sekunden lang drücken.

Setzen aller Einstellungen auf "0" oder auf "Aus"

Die Taste **TONE** einige Sekunden lang drücken.

Optimierung des Klangs für den jeweiligen Musikstil

EQ: auswählen (Equalizer).

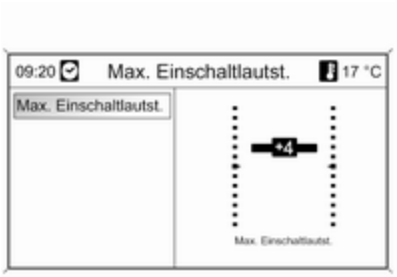
Die angezeigten Optionen bieten für den jeweiligen Musikstil optimierte Voreinstellungen der Bässe, Mitten und Höhen.

Die gewünschte Option auswählen.

Lautstärkeeinstellungen

Navi 600

Maximale Einschaltlautstärke

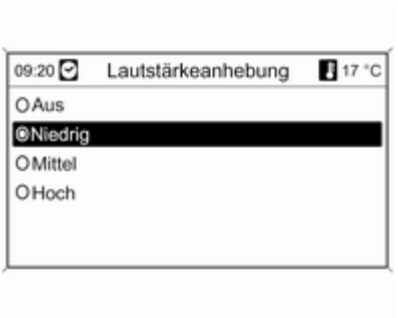


Die **CONFIG**-Taste drücken, um das Menü mit Systemeinstellungen zu öffnen.

Radioeinstellungen und dann **Maximale Einschaltlautstärke** auswählen.

Gewünschten Wert einstellen.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanhebung



Die **CONFIG**-Taste drücken, um das Menü mit Systemeinstellungen zu öffnen.

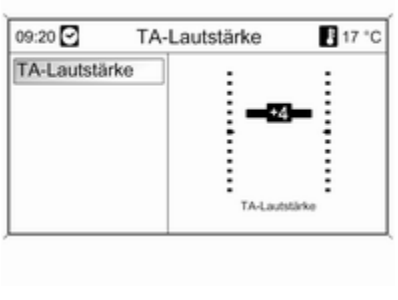
Radioeinstellungen und dann **Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanhebung** auswählen.

Die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanhebung kann deaktiviert werden, oder der Grad der Lautstärkeanpassung kann im angezeigten Menü gewählt werden.

Die erforderliche Option auswählen.

Lautstärke der Verkehrsdurchsagen (TA)

Die Lautstärke der Verkehrsdurchsagen kann im Verhältnis zur normalen Audio-Lautstärke proportional angehoben oder gesenkt werden.



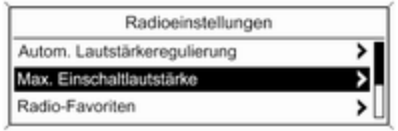
Die **CONFIG**-Taste drücken, um das Menü mit Systemeinstellungen zu öffnen.

Radioeinstellungen, **RDS-Optionen** und **TA-Lautstärke** wählen.

Gewünschten Wert einstellen.

CD 300 / CD 400

Max. Einschaltlautstärke



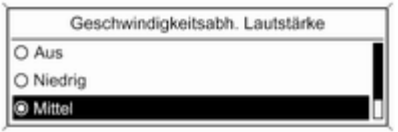
Die **CONFIG**-Taste drücken, um das Menü mit Systemeinstellungen zu öffnen.

Radioeinstellungen und dann **Max. Einschaltlautstärke** auswählen.

CD 300: **Audioeinstellungen** und dann **Max. Einschalt.lautst.** auswählen.

Gewünschten Wert einstellen.

Geschwindigkeitsabh. Lautstärke



Die **CONFIG**-Taste drücken, um das Menü mit Systemeinstellungen zu öffnen.

Radioeinstellungen und dann **Autom. Lautstärkeregulierung** auswählen.

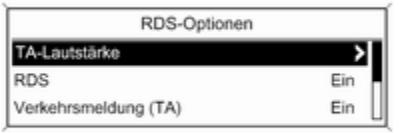
CD 300: **Audioeinstellungen** und dann **Autom. Lautstärkeregulierung** auswählen.

Die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanhebung kann deaktiviert werden, oder der Grad der Lautstärkeanpassung kann im angezeigten Menü gewählt werden.

Die gewünschte Option auswählen.

Lautstärke der Verkehrsdurchsagen (TA)

Die Lautstärke der Verkehrsdurchsagen kann im Verhältnis zur normalen Audio-Lautstärke proportional angehoben oder gesenkt werden.



Die **CONFIG**-Taste drücken, um das Menü mit Systemeinstellungen zu öffnen.

Radioeinstellungen, **RDS-Optionen** und **TA-Lautstärke** wählen.

CD 300: **Audioeinstellungen**, **RDS-Optionen** und dann **TA-Lautstärke** auswählen.

Den gewünschten Wert für die Lautstärkeanhebung oder -senkung einstellen.

Personalisierung

(nur CD 400)

Unzählige Einstellungen des Infotainment Systems können für jeden Fahrzeugschlüssel (Fahrer) des Fahrzeugs getrennt gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen

Durch Abziehen des Fahrzeugschlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Einstellungen für den verwendeten Schlüssel automatisch gespeichert:

- letzte Lautstärkeeinstellung; ein Lautstärkepegel für alle Audioquellen außer für Telefone (d.h. für Radio, CD-Player, AUX, USB)
- alle Radiosender-Vorwahlen
- alle Klangeinstellungen; jede dieser Einstellungen wird für jede der folgenden Audioquellen (sofern vorhanden) getrennt gespeichert: AM, FM CD-Player, AUX, USB
- zuletzt aktive Audioquelle
- letzter aktiver Radiosender (separat für jeden Wellenbereich)
- zuletzt aktiver Displaymodus
- letzte Position auf Audio- bzw. MP3-CD oder in der Wechslereinheit (sofern vorhanden) einschließlich Disknummer, Titelnummer, Verzeichnis
- Status der Einstellung für die zufällige Abspielreihenfolge (CD-Player)
- Zustand der TP-Einstellung (Verkehrsinformationen)
- Cursorposition für jedes Menü auf dem Display

Aktivierung/Deaktivierung der Personalisierung

Die **CONFIG**-Taste drücken, um das Menü mit Systemeinstellungen zu öffnen.

Fahrzeugeinstellungen und dann **Komforteinstellungen** auswählen.

Personalisieren durch Fahrer auf **Ein** oder **Aus** einstellen.

Radio

Benutzung

Bedientasten

Die wichtigsten Tasten für die Bedienung des Radios sind Folgende:

- **BAND**: Radio aktivieren
- ⏮ ⏭: Sendersuche
- **AS**: Autostore-Listen
- **FAV**: Favoriten-Listen
- **1...6**: Vorwahltasten
- **TP**: Verkehrsfunkdienst ⇨ 140

Aktivierung des Radios

Taste **BAND** drücken, um das Hauptmenü des Radios aufzurufen.

Der zuletzt wiedergegebene Sender wird empfangen.

Auswählen des Wellenbereiches

Die **BAND**-Taste einmal oder mehrmals drücken, um den gewünschten Wellenbereich auszuwählen.

Der zuletzt gespielte Sender dieses Wellenbereiches wird empfangen.

Sendersuche

Automatische Sendersuche

Die ⏮- oder ⏭-Taste kurz drücken, um den nächsten Sender im Senderspeicher einzustellen.

Manuelle Sendersuche

Navi 600

Die ⏮- oder ⏭-Taste drücken und gedrückt halten. Die Taste loslassen, wenn die gewünschte Frequenz auf der Frequenzanzeige beinahe erreicht wurde.

Eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender wird durchgeführt und der Sender wird automatisch gespielt.

CD 300 / CD 400

Die ⏮- oder ⏭-Taste für einige Sekunden drücken, um eine Suche nach dem nächsten zu empfangenden Sender des aktuellen Wellenbereiches durchzuführen.

Wenn die erforderliche Frequenz erreicht wurde, wird der Sender automatisch gespielt.

Hinweis

Manuelle Sendersuche: Wenn das Radio keinen Sender findet, schaltet es automatisch auf eine empfindlichere Suchlaufstufe. Wenn es auch dann keinen Sender findet, wird die zuletzt aktive Frequenz wieder eingestellt.

Hinweis

FM-Wellenbereich: Wenn die RDS-Funktion aktiviert ist, wird nur nach RDS-Sendern ⇨ 140 gesucht, und wenn die Radio-Verkehrsfunkmeldung (TP) aktiviert ist, wird nur nach Verkehrsfunksendern ⇨ 140 gesucht.

Manuelle Senderabstimmung

FM-Wellenbereich

Nur Navi 600: den **MENU**-Knopf drücken, um das FM-Menü zu öffnen und **Manuelles FM-Tuning** wählen.

Den **MENU**-Knopf drehen und im Popup-Frequenzdisplay die optimale Empfangsfrequenz einstellen.

AM-Wellenbereich

Den **MENU**-Knopf drehen und im Popup-Frequenzdisplay die optimale Empfangsfrequenz einstellen.

Autostore-Listen

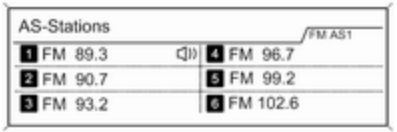
Die Sender eines Wellenbereiches, die am besten zu empfangen sind, können mit der Autostore-Funktion gesucht und automatisch gespeichert werden.

Navi 600:

Hinweis

Der aktuell empfangene Sender ist hervorgehoben.

CD 400:



Hinweis
Der aktuell empfangene Sender ist durch 🔊 gekennzeichnet.

Jeder Wellenbereich verfügt über 2 Autostore-Listen (**AS 1**, **AS 2**), in denen jeweils 6 Sender gespeichert werden können.

Automatisches Speichern von Sendern

Die **AS**-Taste gedrückt halten, bis eine Autostore-Meldung erscheint. Die 12 stärksten Sender des aktuellen Wellenbereiches werden in den 2 Autostore-Listen gespeichert.

Um den Autostore-Vorgang abzubrechen, den **MENU**-Knopf drücken.

Manuelles Speichern von Sendern

Sender können auch manuell in den Autostore-Listen gespeichert werden.

Den zu speichernden Sender einstellen.

Kurz auf die **AS**-Taste drücken, um eine Autostore-Liste zu öffnen, oder um zu einer anderen Autostore-Liste zu wechseln.

Zur Speicherung des Senders an einem Listenplatz: die entsprechende Stationstaste 1...6 drücken, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

Hinweis
Manuell gespeicherte Sender werden bei einer automatischen Senderspeicherung überschrieben.

Abrufen eines Senders

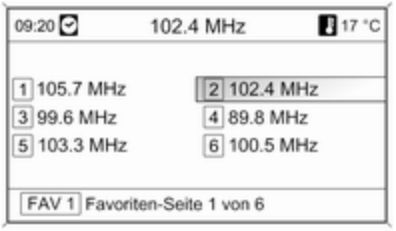
Kurz auf die **AS**-Taste drücken, um eine Autostore-Liste zu öffnen, oder um zu einer anderen Autostore-Liste zu wechseln.

Durch kurzes Drücken einer der Sendertasten 1...6 den Sender in der entsprechenden Listenposition aufrufen.

Favoriten-Listen

Sender aus allen Frequenzbändern können manuell in der Favoritenliste gespeichert werden.

Navi 600



6 Sender können in jeder Favoritenliste gespeichert werden. Die Anzahl der verfügbaren Favoritenlisten kann eingestellt werden (siehe unten).

Hinweis
Der aktuell empfangene Sender ist hervorgehoben.

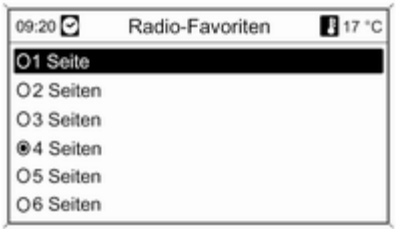
Speichern eines Senders
Den zu speichernden Sender einstellen.

Kurz auf die **FAV**-Taste drücken, um eine Favoritenliste zu öffnen, oder um zu einer anderen Favoritenliste zu wechseln.

Zur Speicherung des Senders an einem Listenplatz: die entsprechende Stationstaste 1...6 drücken, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

Abrufen eines Senders
Kurz auf die **FAV**-Taste drücken, um eine Favoritenliste zu öffnen, oder um zu einer anderen Favoritenliste zu wechseln. Durch kurzes Drücken einer der Sendertasten 1...6 den Sender in der entsprechenden Listenposition abrufen.

Festlegen der Anzahl von verfügbaren Favoritenlisten

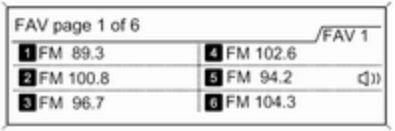


Taste **CONFIG** drücken.

Radioeinstellungen und dann **Radio-Favoriten** auswählen.

Die gewünschte Anzahl von verfügbaren Favoritenlisten wählen.

CD 300 / CD 400



6 Sender können in jeder Favoritenliste gespeichert werden. Die Anzahl der verfügbaren Favoritenlisten kann eingestellt werden (siehe unten).

CD 300: Die Anzahl der verfügbaren Favoritenlisten ist nicht konfigurierbar.

Hinweis
Der aktuell empfangene Sender ist durch 🔊 gekennzeichnet.

Speichern eines Senders
Den zu speichernden Sender einstellen.

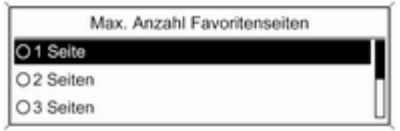
Kurz auf die **FAV**-Taste drücken, um eine Favoritenliste zu öffnen, oder um zu einer anderen Favoritenliste zu wechseln.

Zur Speicherung des Senders an einem Listenplatz: die entsprechende Stationstaste 1...6 drücken, bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

Abrufen eines Senders
Kurz auf die **FAV**-Taste drücken, um eine Favoritenliste zu öffnen, oder um zu einer anderen Favoritenliste zu wechseln.

Durch kurzes Drücken einer der Sendertasten 1...6 den Sender in der entsprechenden Listenposition abrufen.

Festlegen der Anzahl von verfügbaren Favoritenlisten
(nicht CD 300)



Taste **CONFIG** drücken.

Radioeinstellungen und dann **Radio-Favoriten** auswählen.

Die gewünschte Anzahl von verfügbaren Favoritenlisten wählen.

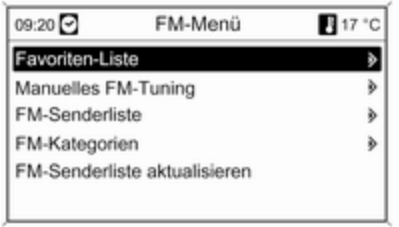
Wellenbereichmenüs

Alternative Funktionen für die Senderauswahl sind über wellenbereichspezifische Menüs verfügbar.

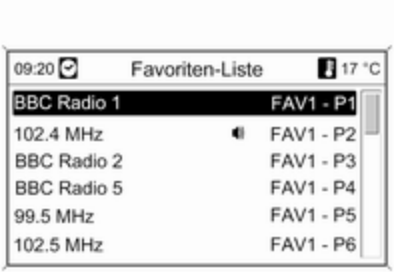
Mit aktivem Radiohauptmenü den **MENU**-Knopf drücken, um das relevante Wellenbereichsmenü zu öffnen.

Hinweis
Die folgenden FM-spezifischen Anzeigen sind als Beispiel angegeben.

Navi 600



Favoriten-Liste
Favoriten-Liste wählen. Alle gespeicherten Sender in den Favoriten-Listen werden angezeigt.



Den erforderlichen Sender auswählen.

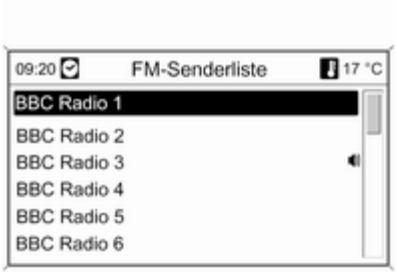
Hinweis
Der aktuell empfangene Sender ist durch 🔊 gekennzeichnet.

Manuelle Abstimmung
Beschreibung siehe "Manuelle Senderabstimmung" weiter oben.

Senderlisten
AM-Senderliste oder **FM-Senderliste** auswählen.

Alle zu empfangenden AM/FM-Sender im aktuellen Empfangsgebiet werden angezeigt.

Hinweis
Falls zuvor noch keine Senderliste angelegt wurde, führt das Infotainment System einen automatischen Sendersuchlauf durch.



Den erforderlichen Sender auswählen.

Hinweis
Der aktuell empfangene Sender ist durch 🔊 gekennzeichnet.

Aktualisieren der Senderlisten
Falls die in einer wellenbereichspezifischen Senderliste gespeicherten Sender nicht länger empfangen werden können:

Den entsprechenden Befehl wählen, um eine Senderliste zu aktualisieren.

Eine Sendersuche wird gestartet. Sobald die Suche abgeschlossen ist, wird der zuvor ausgewählte Sender wieder gespielt.

Um die Sendersuche abzubrechen: Den **MENU**-Knopf drücken.

Hinweis
Bei der Aktualisierung einer wellenbereichsspezifischen Senderliste wird auch die entsprechende Kategorienliste (falls verfügbar) aktualisiert.

Wichtige Informationen zur Aktualisierung der Senderliste

Der Doppeltuner des Infotainment Systems aktualisiert die Senderliste fortlaufend im Hintergrund. Dadurch wird gewährleistet, dass beispielsweise bei einer längeren Autobahnfahrt die Senderlisten immer die im aktuellen Empfangsgebiet empfangbaren Sender enthalten. Da die automatische Aktualisierung eine bestimmte Zeit in Anspruch nimmt, sind bei einem plötzlichen Wechsel des

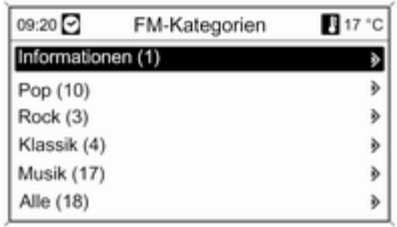
Empfangsgebietes u.U. nicht alle zu empfangenden Sender sofort in der Senderliste verfügbar. Gegebenenfalls kann die Aktualisierung der Senderliste durch den entsprechenden Befehl für die Aktualisierung der Senderliste beschleunigt werden.

Kategorienlisten

Zahlreiche RDS-Sender ⇨ 140 strahlen einen PTY-Code aus, der den Typ des gesendeten Programms beschreibt (beispielsweise Nachrichten). Manche Sender ändern den PTY-Code auch in Abhängigkeit des momentan gesendeten Inhalts.

Das Infotainmentsystem speichert diese Sender nach Programmtyp sortiert in der entsprechenden Kategorienliste.

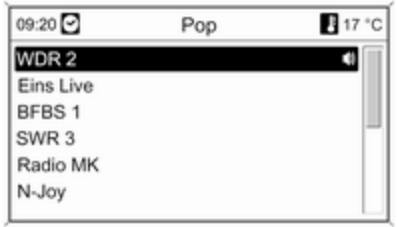
Die Suche nach einem durch einen Sender festgelegten Programmtyp: die wellenbereichspezifische Kategorienlistenoption wählen.



Eine Liste von momentan verfügbaren Programmtypen wird angezeigt.

Wählen Sie den gewünschten Programmtyp aus.

Eine Liste von Sendern, die ein Programm vom gewählten Typ ausstrahlen, wird angezeigt.



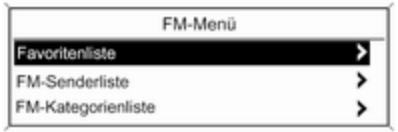
Den erforderlichen Sender auswählen.

Die Kategorienliste wird mit dem Aktualisieren der Liste wellenbereichspezifischer Sender ebenfalls aktualisiert.

Hinweis

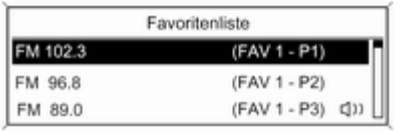
Der aktuell empfangene Sender ist durch 🔊 gekennzeichnet.

CD 300 / CD 400



Favoritenliste

Favoritenliste wählen. Alle gespeicherten Sender in den Favoriten-Listen werden angezeigt.



Den erforderlichen Sender auswählen.

Hinweis

Der aktuell empfangene Sender ist durch 🔊 gekennzeichnet.

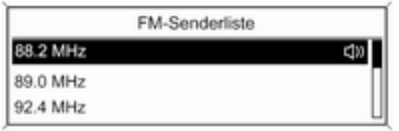
Senderlisten

AM-Senderliste oder **FM-Senderliste** auswählen.

Alle zu empfangenden AM/FM-Sender im aktuellen Empfangsgebiet werden angezeigt.

Hinweis

Falls zuvor noch keine Senderliste angelegt wurde, führt das Infotainment System einen automatischen Sendersuchlauf durch.



Den erforderlichen Sender auswählen.

Hinweis

Der aktuell empfangene Sender ist durch 🔊 gekennzeichnet.

Aktualisieren der Senderlisten

Falls die in einer wellenbereichspezifischen Senderliste gespeicherten Sender nicht länger empfangen werden können:

Den entsprechenden Befehl wählen, um eine Senderliste zu aktualisieren.

CD 400: Der Doppeltuner des Infotainment Systems aktualisiert die FM-Senderliste fortlaufend im Hintergrund. Es ist keine manuelle Aktualisierung erforderlich.

Eine Sendersuche wird gestartet. Sobald eine Suche abgeschlossen ist, wird der zuletzt empfangene Sender gespielt.

Um die Sendersuche abzubrechen, den **MENU**-Knopf drücken.

Hinweis
Bei der Aktualisierung einer wellenbereichsspezifischen Senderliste wird auch die entsprechende Kategorienliste (falls verfügbar) aktualisiert.

Kategorienlisten
Zahlreiche RDS-Sender ⇨ 140 strahlen einen PTY-Code aus, der den Typ des gesendeten Programms beschreibt (beispielsweise Nachrichten). Manche Sender ändern den PTY-Code auch in Abhängigkeit des momentan gesendeten Inhalts.

Das Infotainmentsystem speichert diese Sender nach Programmtyp sortiert in der entsprechenden Kategorienliste.

Die Suche nach einem durch einen Sender festgelegten Programmtyp: die wellenbereichspezifische Kategorienlistenoption wählen.

Eine Liste von momentan verfügbaren Programmtypen wird angezeigt.

Wählen Sie den gewünschten Programmtyp aus.

Eine Liste von Sendern, die ein Programm vom gewählten Typ ausstrahlen, wird angezeigt.

Wählen Sie den gewünschten Sender aus.

CD 300: Der nächste zu empfangende Sender des gewünschten Typs wird gesucht und gespielt.

Die Kategorienliste wird mit dem Aktualisieren der Liste wellenbereichspezifischer Sender ebenfalls aktualisiert.

Hinweis
Der aktuell empfangene Sender ist durch 🔊 gekennzeichnet.

Radio Data System (RDS)

RDS ist ein von FM-Sendern angebotener Dienst, der das Auffinden des gewünschten Senders und dessen störungsfreien Empfang erheblich vereinfacht.

Vorteile von RDS

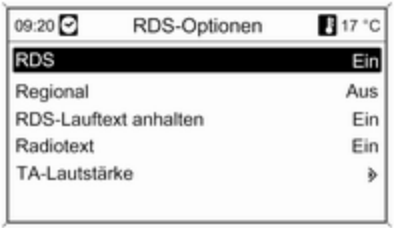
- Auf dem Display erscheint der Programmname des eingestellten Senders anstelle von seiner Frequenz.
- Bei der Sendersuche stellt das Infotainment System ausschließlich RDS-Sender ein.
- Das Infotainment System stellt mittels AF (Alternative Frequenz) stets die am besten zu empfangende Sendefrequenz des eingestellten Senders ein.
- Je nachdem, welcher Sender empfangen wird, zeigt das Infotainment System Radiotext an, der beispielsweise Informationen über das aktuelle Programm enthalten kann.

Navi 600

Konfigurieren von RDS
Um das Menü zur RDS-Konfiguration zu öffnen:

Taste **CONFIG** drücken.

Radioeinstellungen und dann **RDS-Optionen** auswählen.



Ein- und Ausschalten von RDS
RDS auf **Ein** oder **Aus** einstellen.

Hinweis
Ist RDS ausgeschaltet, wird es beim Wechsel des Radiosenders (über Suchfunktion oder Speichertaste) automatisch wieder eingeschaltet.

Ein- und Ausschalten der Regionalisierung
(RDS muss für die Regionalisierung eingeschaltet sein.)

Es kommt vor, dass manche RDS-Sender verschiedene regional abweichende Programme auf unterschiedlichen Frequenzen senden.

Regional auf **Ein** oder **Aus** einstellen.

Es werden ausschließlich alternative Frequenzen (AF) mit denselben regionalen Programmen ausgewählt.

Falls die Regionalisierung ausgeschaltet ist, werden alternative Frequenzen der Sender ohne Rücksicht auf regionale Programme ausgewählt.

RDS-Lauftext
Manche RDS-Sender verwenden die Zeilen zur Anzeige des Programmnamens auch für die Anzeige zusätzlicher Informationen. Während dieses Vorgangs wird der Programmname verborgen.

Um die Anzeige zusätzlicher Informationen zu unterbinden:

RDS-Lauftext anhalten auf **Ein** einstellen.

Radio-Text
Falls RDS und der Empfang eines RDS-Senders aktiviert sind, werden Informationen über das aktuell zu empfangende Programm und über die momentan ausgestrahlten Musiktitel unterhalb des Programmnamens angezeigt.

Um die Informationen anzeigen zu lassen oder zu verbergen:

Radiotext auf **Ein** oder **Aus** einstellen.

TA-Lautstärke
Die Lautstärke der Verkehrsdurchsagen (TA) kann eingestellt werden ⇨ 129.

Verkehrsfunk
(TP = Traffic Programme)

Verkehrsfunksender, sind RDS-Sender, die Verkehrsnachrichten senden.

Ein- und Ausschalten des Verkehrsfunks
Um die Standby-Funktion des Infotainment Systems für den Verkehrsfunk ein- bzw. auszuschalten:

Taste **TP** drücken.

- Falls der Verkehrsfunk eingeschaltet ist, wird **[ ]** im Display schwarz hervorgehoben angezeigt (grau, falls der Verkehrsfunk ausgeschaltet ist).
- Es werden ausschließlich Verkehrsfunksender empfangen.
- Falls der aktuelle Sender kein Verkehrsfunksender ist, wird automatisch eine Suche nach dem nächsten Verkehrsfunksender gestartet.
- Falls ein Verkehrsfunksender gefunden wurde, wird **[TP]** im Display schwarz hervorgehoben angezeigt. Falls kein Verkehrsfunksender gefunden wird, erscheint TP in grau.
- Verkehrsdurchsagen werden in der voreingestellten TA-Lautstärke wiedergegeben ⇨ 129.
- Bei eingeschaltetem Verkehrsfunk wird die CD- bzw. MP3-Wiedergabe für die Dauer der Verkehrsdurchsage unterbrochen.

Ausschließliches Anhören von Verkehrsdurchsagen
Den Verkehrsfunk einschalten und die Lautstärke des Infotainment Systems vollständig zurückdrehen.

Blockieren von Verkehrsdurchsagen
Um Verkehrsdurchsagen beispielsweise während der CD- bzw. MP3-Wiedergabe zu blockieren:

Die **TP**-Taste oder den **MENU**-Knopf drücken, um die Meldung auf dem Display zu löschen.

Die Verkehrsdurchsage wird abgebrochen, der Verkehrsfunkdienst bleibt jedoch eingeschaltet.

EON (Enhanced Other Networks)
EON ermöglicht den Empfang von Verkehrsdurchsagen, obwohl der gewählte Sender keinen eigenen Verkehrsfunk sendet. Falls ein solcher Sender eingestellt ist, wird wie bei Verkehrsfunksendern **TP** schwarz hervorgehoben angezeigt.

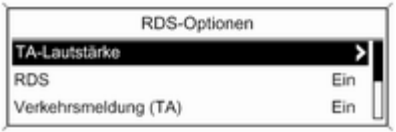
CD 300 / CD 400

Konfigurieren von RDS
Um das Menü zur RDS-Konfiguration zu öffnen:

Taste **CONFIG** drücken.

Radioeinstellungen und dann **RDS-Optionen** auswählen.

CD 300: **Audioeinstellungen** und dann **RDS-Optionen** auswählen.



TA-Lautstärke

Die Lautstärke der Verkehrsdurchsagen (TA) kann eingestellt werden ⇨ 129.

Ein- und Ausschalten von RDS

Die Option **RDS** auf **Ein** oder **Aus** einstellen.

Hinweis
Ist RDS ausgeschaltet, wird es beim Wechsel des Radiosenders (über Suchfunktion oder Speichertaste) automatisch wieder eingeschaltet.

Verkehrsmeldung (TA)

Um die TA-Funktion dauerhaft ein- bzw. auszuschalten:

Die Option **Verkehrsmeldung (TA)** auf **Ein** oder **Aus** einstellen.

Ein- und Ausschalten der Regionalisierung
(RDS muss für die Regionalisierung eingeschaltet sein.)

Es kommt vor, dass manche RDS-Sender verschiedene regional abweichende Programme auf unterschiedlichen Frequenzen senden.

Die Option **Regionalisierung (REG)** auf **Ein** oder **Aus** einstellen.

Es werden ausschließlich alternative Frequenzen (AF) mit denselben regionalen Programmen ausgewählt.

Falls die Regionalisierung ausgeschaltet ist, werden alternative Frequenzen der Sender ohne Rücksicht auf regionale Programme ausgewählt.

RDS-Lauftext
Manche RDS-Sender verbergen den Programmnamen in der Displayzeile, um Zusatzinformationen anzeigen zu können.

Um die Anzeige zusätzlicher Informationen zu unterbinden:

RDS-**RDS-Lauftext anhalten** auf **Ein** einstellen.

Radiotext:
Falls RDS und der Empfang eines RDS-Senders aktiviert sind, werden Informationen über das aktuell zu empfangende Programm und über die momentan ausgestrahlten Musiktitel unterhalb des Programmnamens angezeigt.

Um die Informationen anzeigen zu lassen oder zu verbergen:

Die Option **Radiotext:** auf **Ein** oder **Aus** einstellen.

Verkehrsfunk
(TP = Traffic Programme)

Verkehrsfunksender, sind RDS-Sender, die Verkehrsnachrichten senden.

Ein- und Ausschalten des Verkehrsfunks
Um die Standby-Funktion des Infotainment Systems für den Verkehrsfunk ein- bzw. auszuschalten:

Taste **TP** drücken.

- Falls der Verkehrsfunk eingeschaltet ist, erscheint **[ ]** im Hauptmenü des Radios.
- Es werden ausschließlich Verkehrsfunksender empfangen.
- Falls der aktuelle Sender kein Verkehrsfunksender ist, wird automatisch eine Suche nach dem nächsten Verkehrsfunksender gestartet.
- Falls ein Verkehrsfunksender gefunden wurde, erscheint **[TP]** im Hauptmenü des Radios.
- Verkehrsdurchsagen werden in der voreingestellten TA-Lautstärke wiedergegeben ⇨ 129.
- Bei eingeschaltetem Verkehrsfunk wird die CD- bzw. MP3-Wiedergabe für die Dauer der Verkehrsdurchsage unterbrochen.

Ausschließliches Anhören von Verkehrsdurchsagen
Den Verkehrsfunk einschalten und die Lautstärke des Infotainment Systems vollständig zurückdrehen.

Blockieren von Verkehrsdurchsagen
Um Verkehrsdurchsagen beispielsweise während der CD- bzw.MP3-Wiedergabe zu blockieren:

Die **TP**-Taste oder den **MENU**-Knopf drücken, um die Meldung auf dem Display zu löschen.

Die Verkehrsdurchsage wird abgebrochen, der Verkehrsfunkdienst bleibt jedoch eingeschaltet.

EON (Enhanced Other Networks)
EON ermöglicht den Empfang von Verkehrsdurchsagen, obwohl der gewählte Sender keinen eigenen Verkehrsfunk sendet. Falls ein solcher

Sender eingestellt ist, wird wie bei Verkehrsfunksendern **TP** schwarz hervorgehoben angezeigt.

CD-Player

Allgemeine Informationen

Navi 600

Der CD-Player des Infotainment Systems kann Audio-CDs und MP3/WMA-CDs wiedergeben.

Wichtige Informationen über Audio-CDs und MP3/WMA-CDs

Achtung
Auf keinen Fall DVDs, Single-CDs mit einem Durchmesser von 8 cm und konturierte CDs (Shape-CDs) in den Audio-Player einlegen. CDs dürfen nicht mit Aufkleber versehen werden. Diese CDs können sich im CD-Laufwerk verklemmen und das Laufwerk zerstören. Ein kostenpflichtiger Austausch des Gerätes ist dann notwendig.

- Audio-CDs mit Kopierschutz, die nicht der Audio-CD-Norm entsprechen, werden u.U. nicht korrekt oder gar nicht abgespielt.
- Selbstgebrannte CD-Rs und CD-RWs sind empfindlicher gegenüber falscher Handhabung als bespielte CDs. Die korrekte Handhabung muss vor allem bei selbstgebrannten CD-Rs und CD-RWs gewährleistet werden; siehe unten.
- Selbstgebrannte CD-Rs und CD-RWs werden u.U. nicht korrekt oder gar nicht abgespielt.
- Auf CDs mit verschiedenen Medien (Kombinationen von Audiomaterial und Daten wie MP3), werden lediglich die Audiotitel erkannt und wiedergegeben.
- Beim Wechseln von CDs sind Fingerabdrücke zu vermeiden.
- CDs sind gleich nach dem Entfernen aus dem Audio-Player in ihre Hüllen zurückzulegen, um sie vor Schäden und Verschmutzung zu schützen.
- Durch Schmutz bzw. Flüssigkeit auf einer CD kann es zum Verschmieren der Linse des Audio-Players in der Einheit und zu Störungen kommen.

- CDs sind vor Hitze und direktem Sonnenlicht zu schützen.
- Die folgenden Einschränkungen gelten für die auf einer MP3/WMA-CD gespeicherten Daten:

  Maximale Verzeichnisstrukturtiefe: 11 Ebenen.

  Maximale Anzahl von MP3/WMA-Dateien, die gespeichert werden können: 1000.

  WMA-Dateien mit Digital Rights Management (DRM) von Online-Musikgeschäften können nicht wiedergegeben werden.

  WMA-Dateien können ausschließlich dann sicher wiedergegeben werden, wenn sie mit Windows Media Player Version 8 oder neuer erzeugt wurden.

  Einsetzbare Playlisten-Erweiterungen: .m3u, .pls

  Playlisteneinträge müssen die Form von relativen Pfaden aufweisen.
- Dieses Kapitel beschreibt ausschließlich die Wiedergabe von MP3-Dateien, da die Bedienung für MP3- und WMA-Dateien identisch ist. Wenn eine CD mit WMA-Dateien eingelegt wird, werden Menüs mit MP3-Bezug angezeigt.

CD 300 / CD 400

Der CD-Player des Infotainment Systems kann Audio-CDs und MP3/WMA-CDs wiedergeben.

Wichtige Informationen über Audio-CDs und MP3/WMA-CDs

Achtung

Auf keinen Fall DVDs, Single-CDs mit einem Durchmesser von 8 cm und konturierte CDs (Shape-CDs) in den Audio-Player einlegen.

CDs dürfen nicht mit Aufkleber versehen werden. Diese CDs können sich im CD-Laufwerk verklemmen und das Laufwerk zerstören. Ein kostenpflichtiger Austausch des Gerätes ist dann notwendig.

- Die folgenden CD-Formate können verwendet werden:

  CD-ROM Mode 1 und Mode 2. CD-ROM XA Mode 2, Form 1 und Form 2.
- Die folgenden Dateiformate können verwendet werden:

  ISO9660 Level 1, Level 2, (Romeo, Joliet).

  MP3- und WMA-Dateien, die in irgendeinem als die oben aufgeführten Formate geschrieben wurden, werden u.U. nicht korrekt abgespielt. Ferner werden ihre Datei- und Verzeichnisnamen u.U. nicht korrekt angezeigt.

  Hinweis
  ISO 13346 wird nicht unterstützt. Es kann erforderlich sein, ISO 9660 von Hand zu wählen, wenn zum Beispiel mit Windows 7 eine Audio-CD gebrannt wird.
- Audio-CDs mit Kopierschutz, die nicht der Audio-CD-Norm entsprechen, werden u.U. nicht korrekt oder gar nicht abgespielt.
- Selbstgebrannte CD-Rs und CD-RWs sind empfindlicher gegenüber falscher Handhabung als bespielte CDs. Die korrekte Handhabung

muss vor allem bei selbstgebrannten CD-Rs und CD-RWs gewährleistet werden. Siehe unten.

- Selbstgebrannte CD-Rs und CD-RWs werden u.U. nicht korrekt oder gar nicht abgespielt. In einem solchen Fall ist nicht die Ausrüstung fehlerhaft.
- Auf CDs mit verschiedenen Medien (Kombinationen von Audiotiteln und komprimierten Dateien wie MP3), können der Teil mit Audiotiteln und der mit komprimierten Dateien getrennt voneinander wiedergegeben werden.
- Beim Wechseln von CDs sind Fingerabdrücke zu vermeiden.
- CDs sind gleich nach dem Entfernen aus dem CD-Player in ihre Hüllen zurückzulegen, um sie vor Schäden und Verschmutzung zu schützen.
- Durch Schmutz bzw. Flüssigkeit auf einer CD kann es zum Verschmieren der Linse des CD-Players in der Einheit und zu Störungen kommen.
- CDs sind vor Hitze und direktem Sonnenlicht zu schützen.
- Die folgenden Einschränkungen gelten für die auf einer MP3/WMA-CD gespeicherten Daten:

  Anzahl von Titeln: max. 999.

  Anzahl von Verzeichnissen: max. 255.

  Verzeichnisstrukturtiefen: max. 64 Ebenen (empfohlen: max. 8 Ebenen).

  Anzahl von Playlisten: max. 15.

  Anzahl von Titeln pro Playliste: max. 255.

  Einsetzbare Playlisten-Erweiterungen: .m3u, .pls, .asx, .wpl.
- Dieses Kapitel beschreibt ausschließlich die Wiedergabe von MP3-Dateien, da die Bedienung für MP3- und WMA-Dateien identisch ist. Wenn eine CD mit WMA-Dateien eingelegt wird, werden Menüs mit MP3-Bezug angezeigt.

Benutzung

Navi 600

Starten der CD-Wiedergabe

Die CD mit der beschrifteten Seite nach oben in den CD-Schacht hineinschieben, bis sie eingezogen wird.

Die CD-Wiedergabe startet automatisch und das **Audio-CD**- oder **Audio-MP3**-Menü wird angezeigt.

Falls sich bereits eine CD in der Einheit befindet, das **Audio-CD**- oder **Audio-MP3**-Menü jedoch nicht aktiviert wird:

Taste **CD/AUX** drücken.

Das **Audio-CD**- oder **Audio-MP3**-Menü wird geöffnet und die CD-Wiedergabe wird gestartet.

Je nach Art der auf der Audio-CD bzw. MP3-CD gespeicherten Daten werden unterschiedliche Informationen über die CD und über den aktuellen Musiktitel am Display angezeigt.

Falls das **Audio-CD**- oder **Audio-MP3**-Menü nicht nach dem Drücken der **CD/AUX**-Taste erscheint, befindet sich nach wie vor eine Navigations-CD im CD-Schacht. Die ⏏-Taste drücken, um die CD zu entfernen.

Wählen eines Titels

Die **MENU**-Taste drehen, um eine Liste aller Titel auf der CD anzeigen zu lassen. Der gerade wiedergegebene Titel ist vorgewählt.

Den gewünschten Titel auswählen.

Springen zum nächsten oder vorherigen Titel

Die ⏮- bzw. ⏭-Taste einmal oder mehrmals drücken.

Titelsuche vorwärts oder rückwärts

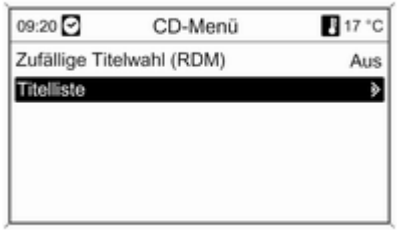
Die ⏮- bzw. ⏭-Taste kurz drücken und anschließend die ⏮- oder ⏭-Taste erneut drücken und gedrückt halten, bis der gewünschte Titel angezeigt wird.

Schneller Vor- bzw. Rücklauf

Für den schnellen Vor- bzw. Rücklauf des aktuellen Titels die ⏮- oder ⏭-Taste drücken und halten.

Auswählen von Titeln im Audio-CD- oder MP3-Menü

Während der Audio-CD-Wiedergabe

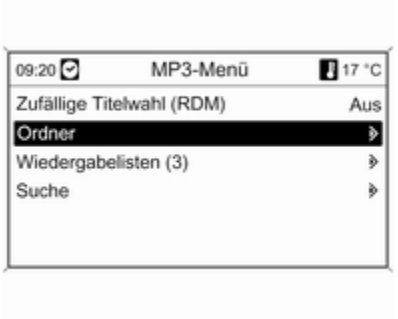


Den **MENU**-Knopf drücken, um das Menü mit Audio-CD-Bezug zu öffnen.

Um alle Titel in zufälliger Reihenfolge abspielen zu lassen: **Zufällige Titelwahl (RDM)** auf **Ein** einstellen.

Um einen Titel von der Audio-CD auszuwählen: **Titelliste** und anschließend den gewünschten Titel wählen.

Während der MP3-Wiedergabe



Den **MENU**-Knopf drücken, um das Menü mit MP3-Bezug zu öffnen.

Um alle Titel in zufälliger Reihenfolge abspielen zu lassen: **Zufällige Titelwahl (RDM)** auf **Ein** einstellen.

Um einen Titel aus einem Verzeichnis oder aus einer Playliste (sofern vorhanden) auszuwählen: **Ordner** oder **Wiedergabelisten** wählen.

Ein Verzeichnis oder eine Playliste und anschließend den gewünschten Titel wählen.

Suchen wählen, um ein Menü mit Zusatzoptionen für die Titelsuche und Titelauswahl zu öffnen.

Je nach Anzahl der gespeicherten Titel kann der Suchvorgang mehrere Minuten in Anspruch nehmen.

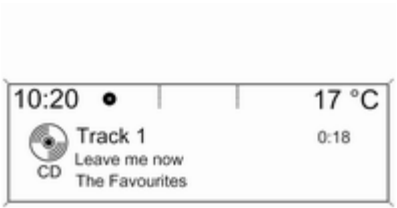
Eine Suchoption und anschließend den gewünschten Titel wählen.

Herausnehmen einer CD
Taste ⏏ drücken.

Die CD wird aus dem CD-Schacht herausgeschoben.

Wird die CD nach dem Ausschub nicht entnommen, wird sie nach einigen Sekunden automatisch wieder eingezogen.

CD 300 / CD 400



Starten der CD-Wiedergabe
Die **CD/AUX**-Taste drücken, um das CD- oder MP3-Menü zu öffnen.

Falls sich eine CD im CD-Player befindet, wird die CD-Wiedergabe gestartet.

Je nach Art der auf der Audio-CD bzw. MP3-CD gespeicherten Daten werden unterschiedliche Informationen über die CD und über den aktuellen Musiktitel am Display angezeigt.

Einlegen einer CD
Eine CD mit der beschrifteten Seite nach oben in den CD-Schacht hineinschieben, bis sie eingezogen wird.

Hinweis
Wenn eine CD eingelegt wird, erscheint ein CD-Symbol in der obersten Zeile des Displays.

Ändern der Standard-Seitenansicht
(nur CD 300)

Während der CD- oder MP3-Wiedergabe: den **MENU**-Knopf drücken und anschließend **Standardansicht CD-Seite** oder **Standardansicht MP3-Seite** drücken.

Die gewünschte Option auswählen.

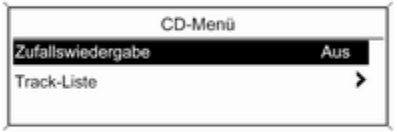
Wechseln der Verzeichnisebene
(nur CD 300, MP3-Wiedergabe)

Die 🗀+- oder die 🗀−-Taste drücken, um zu einer höheren oder tieferen Verzeichnisebene zu wechseln.

Springen zum nächsten oder vorherigen Titel
Die ⏮- oder ⏭-Taste kurz drücken.

Schneller Vor- bzw. Rücklauf
Für den schnellen Vor- bzw. Rücklauf des aktuellen Titels die ⏮- oder ⏭-Taste drücken und halten.

Auswählen von Titeln im Audio-CD- oder MP3-Menü
Während der Audio-CD-Wiedergabe

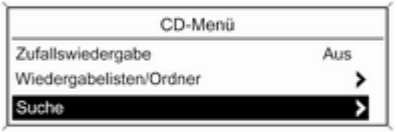


Den **MENU**-Knopf drücken, um das Menü mit Audio-CD-Bezug zu öffnen.

Um alle Titel in zufälliger Reihenfolge abspielen zu lassen: **Zufallswiedergabe** auf **Ein** einstellen.

Um einen Titel von der Audio-CD auszuwählen: **Track-Liste** und anschließend den gewünschten Titel wählen.

Während der MP3-Wiedergabe



Den **MENU**-Knopf drücken, um das Menü mit MP3-Bezug zu öffnen.

Um alle Titel in zufälliger Reihenfolge abspielen zu lassen: **Zufallswiedergabe** auf **Ein** einstellen.

Um einen Titel aus einem Verzeichnis oder aus einer Playliste (sofern vorhanden) auszuwählen: **Wiedergabelisten/Ordner** wählen.

Ein Verzeichnis oder eine Playliste und anschließend den gewünschten Titel wählen.

Hinweis
Sollte eine CD sowohl Audio- als auch MP3-Daten beinhalten, können die Audio-Daten aus dem **Wiedergabelisten/Ordner** ausgewählt werden.

Suche wählen, um ein Menü mit zusätzlichen Optionen für die Titelsuche und Titelauswahl zu öffnen. Welche Optionen verfügbar sind, hängt von den auf der MP3-CD gespeicherten Daten ab.

Der Suchvorgang auf der MP3-CD kann einige Minuten in Anspruch nehmen. In dieser Zeit wird der zuletzt wiedergegebene Sender empfangen.

Herausnehmen einer CD
Taste ⏏ drücken.

Die CD wird aus dem CD-Schacht herausgeschoben.

Wird die CD nach dem Ausschub nicht entnommen, wird sie nach einigen Sekunden automatisch wieder eingezogen.

AUX-Eingang

Allgemeine Informationen

Unter der mit einem Scharnier versehenen Instrumententafel in der Mittelkonsole befindet sich eine AUX-Buchse für den Anschluss externer Audioquellen.

Taste nach oben drücken und dann die Instrumententafel nach oben klappen.

Navi 600:

CD 300 / CD 400:

Hinweis
Die Buchse muss immer sauber und trocken gehalten werden.

Es lässt sich beispielsweise ein tragbarer CD-Player mit einem 3,5 mm-Klinkenstecker an den AUX-Eingang anschließen.

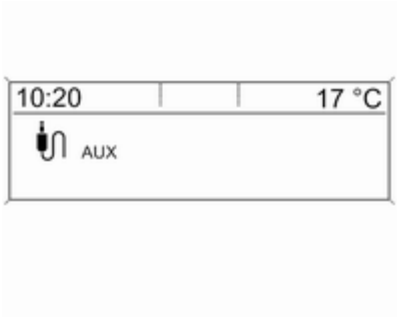
Benutzung

Navi 600

Die **CD/AUX**-Taste einmal oder mehrmals drücken, um den AUX-Modus zu aktivieren.

Eine Audioquelle, die an den AUX-Eingang angeschlossen ist, kann ausschließlich mit den Bedienelementen der Audioquelle bedient werden.

CD 300 / CD 400



Die **CD/AUX**-Taste einmal oder mehrmals drücken, um den AUX-Modus zu aktivieren.

Eine Audioquelle, die an den AUX-Eingang angeschlossen ist, kann ausschließlich mit den Bedienelementen der Audioquelle bedient werden.

USB-Anschluss

Allgemeine Informationen

Unter der mit einem Scharnier versehenen Instrumententafel in der Mittelkonsole befindet sich ein USB-Anschluss für den Anschluss externer Audioquellen.

Taste nach oben drücken und dann die Instrumententafel nach oben klappen.

Navi 600

Geräte, die mit dem USB-Anschluss verbunden sind, werden über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment Systems bedient.

Hinweis
Keinen USB-Stick von mehr als 50 mm Länge einstecken. Ein längeres Gerät könnte beim Herunterklappen der Instrumententafel beschädigt werden.

Hinweis
Die Buchse muss immer sauber und trocken gehalten werden.

Ein MP3-Player, ein USB-Laufwerk oder ein iPod kann mit dem USB-Anschluss verbunden werden.

Diese Geräte werden über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment Systems bedient.

Hinweis
Nicht alle MP3-Player, USB-Laufwerke und iPod-Modelle werden vom Infotainment System unterstützt.

Wichtige Informationen
MP3-Player und USB-Laufwerke

- Die angeschlossenen MP3-Player und USB-Laufwerke müssen der Spezifikation von USB Mass Storage Class (USB MSC) entsprechen.
- Es werden ausschließlich MP3-Player und USB-Laufwerke des FAT16/FAT32-Systems mit einer Cluster-Größe unterstützt, die kleiner oder gleich 64 KByte ist.
- Festplattenlaufwerke (HDD) werden nicht unterstützt.
- USB-Hubs werden nicht unterstützt.
- Die folgenden Einschränkungen treffen auf die auf einem MP3-Player oder USB-Gerät gespeicherten Daten zu:

  Maximale Verzeichnisstrukturtiefe: 11 Ebenen.

  Maximale Anzahl von MP3/WMA-Dateien, die gespeichert werden können: 1000.

  WMA-Dateien mit Digital Rights Management (DRM) von Online-Musikgeschäften können nicht wiedergegeben werden.

  WMA-Dateien können ausschließlich dann sicher wiedergegeben werden, wenn sie mit Windows Media Player Version 8 oder neuer erzeugt wurden.

  Einsetzbare Playlisten-Erweiterungen: .m3u, .pls

  Playlisteneinträge müssen die Form von relativen Pfaden aufweisen.

  Für Verzeichnisse bzw. Dateien, die Audiodaten enthalten, dürfen

die Systemattribute nicht gesetzt sein.

CD 400

Hinweis
Keinen USB-Stick von mehr als 50 mm Länge einstecken. Ein längeres Gerät könnte beim Herunterklappen der Instrumententafel beschädigt werden.

Hinweis
Die Buchse muss immer sauber und trocken gehalten werden.

Folgende Geräte können mit dem USB-Anschluss verbunden werden:

- iPod
- Zune
- Plays ForSure Device (PFD)
- USB-Laufwerk

Diese Geräte werden über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment Systems bedient.

Hinweis
Nicht alle iPod-, Zune-, PFD- oder USB-Stick-Modelle werden vom Infotainment System unterstützt.

Gespeicherte Audio-Dateien abspielen

Navi 600

MP3-PLayer / USB-Laufwerke

Die **CD/AUX**-Taste einmal oder mehrmals drücken, um den USB-Audio-Modus zu aktivieren.

Das Abspielen der auf der USB-Einheit gespeicherten Audiodaten wird gestartet.

Die Bedienung der über USB angeschlossenen Datenquellen ist mit der einer MP3/WMA-Audio-CD identisch ⇨ 146.

iPod

Die **CD/AUX**-Taste einmal oder mehrmals drücken, um den iPod-Audio-Modus zu aktivieren.

Das Abspielen der auf dem iPod gespeicherten Audiodaten wird gestartet.

Die Bedienung des über USB angeschlossenen iPods ist vorwiegend mit der einer MP3/WMA-Audio-CD identisch ⇨ 146.

Unten werden ausschließlich die abweichenden bzw. zusätzlichen Aspekte der Bedienung beschrieben.

iPod-Funktionen

Abhängig von den gespeicherten Daten, gibt es verschiedene Optionen für die Auswahl und das Abspielen der Titel.

Den **MENU**-Knopf drücken und **Suchen** wählen, um die verfügbaren Optionen anzeigen zu lassen.

Der Suchvorgang kann auf der Einheit einige Sekunden in Anspruch nehmen.

CD 400

Die **CD/AUX**-Taste einmal oder mehrmals drücken, um den USB-Modus zu aktivieren.

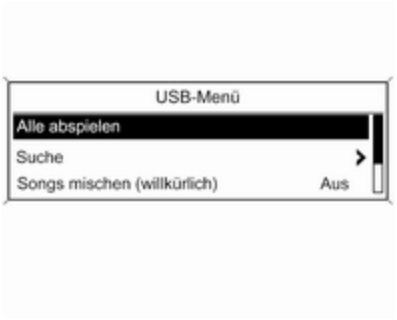
Das Abspielen der auf der USB-Einheit gespeicherten Audiodaten wird gestartet.

Die Bedienung der über USB angeschlossenen Datenquellen ist vorwiegend mit der einer MP3-Audio-CD identisch ⇨ 146.

Unten werden ausschließlich die abweichenden bzw. zusätzlichen Aspekte der Bedienung beschrieben.

Die Bedienung und die Bildschirmdisplays werden ausschließlich für USB-Laufwerke beschrieben. Die Bedienung von anderen Geräten wie iPod oder Zune ist vorwiegend identisch.

Auswählen von Titeln mittels USB-Menü



Den **MENU**-Knopf drücken, um das Menü mit USB-Bezug zu öffnen.

Um alle Titel der Reihe nach abzuspielen: **Alle abspielen** wählen.

Suche wählen, um ein Menü mit verschiedenen zusätzlichen Optionen für die Titelsuche und -auswahl aufzurufen.

Der Suchvorgang kann auf der USB-Einheit einige Minuten in Anspruch nehmen. In dieser Zeit wird der zuletzt wiedergegebene Sender empfangen.

Um alle Titel in zufälliger Reihenfolge abspielen zu lassen: **Songs mischen (willkürlich)** auf **Ein** einstellen.

Um den gerade gespielten Titel zu wiederholen: **Wiederholen** auf **Ein** einstellen.

Bluetooth-Musik

Allgemeine Informationen

(nur CD 400 mit Bluetooth PDIM)

Bluetooth-fähige Audioquellen (z. B. Musikhandys, MP3-Player mit Bluetooth-Funktion usw.), die das Bluetooth-Musikprotokoll A2DP unterstützen, können drahtlos mit dem Infotainment System verbunden werden.

Wichtige Informationen

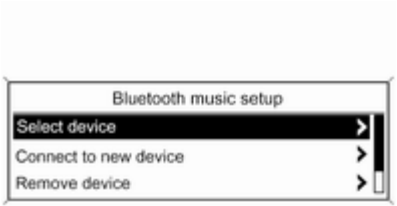
- Bevor ein Bluetooth-Gerät mit dem Infotainment System verbunden werden kann, muss es zuerst an das System gekoppelt werden ⇨ 156.
- Nur Bluetooth-Geräte, die A2DP (Advanced Audio Distribution Profile) Version 1.2 oder höher unterstützen, können mit dem Infotainment System verbunden werden.
- Das Bluetooth-Gerät muss AVRCP (Audio Video Remote Control Profile) Version 1.0 oder höher unterstützen. Wenn das Gerät AVRCP

nicht unterstützt, kann über das Infotainment System nur die Lautstärke geregelt werden.

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung Ihres Gerätes und machen Sie sich mit dessen Bluetooth-Funktionen vertraut, bevor Sie das Bluetooth-Gerät mit dem Infotainment System verbinden.

Einrichtung der Bluetooth-Musik

Mit Menü **Installation von Bluetooth Music** werden die Funktionen Koppeln und Verbinden von Bluetooth-Geräten mit dem Infotainment System durchgeführt.



Aktivierung des Menüs Installation von Bluetooth Music

Taste **CD/AUX** ein- oder mehrmals drücken, um AUX, USB oder den Bluetooth-Modus zu aktivieren.

Den **MENU**-Knopf drücken und anschließend **Bluetooth Installation** wählen.

Bluetooth-Geräte koppeln

Wichtige Informationen

- Wenn sich das Fahrzeug bewegt, wird der Koppelungsvorgang deaktiviert.
- Es können bis zu fünf Geräte an das System gekoppelt werden.
- Das Infotainment System verbindet sich automatisch mit dem ersten Gerät aus der Liste der derzeit gekoppelten Geräte.
- Wobei allerdings immer nur ein gekoppeltes Gerät mit dem Infotainment System verbunden sein kann.
- Die Koppelung muss normalerweise nur einmal ausgeführt werden, wenn nicht Änderungen in der Koppelungsinformation vorgenommen wurden oder ein Gerät entfernt wurde.

Geräte koppeln

Schließen Sie an das neue Gerät an wählen.

Das Infotainment System stellt einige Fragen, um festzulegen, welche Art von Bluetooth-Gerät gekoppelt werden soll.

Nachdem diese Festlegung erfolgt ist, muss das Bluetooth-Gerät in den Discovery Mode versetzt werden (siehe Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts).

Für einige Bluetooth-Geräte ist möglicherweise ein PIN-Code erforderlich, um den Koppelungsvorgang abzuschließen. Das Gerät mit der Bezeichnung **GMusicConnect** aus der Liste im Bluetooth-Gerät suchen und die Anweisungen auf dem Gerät zur Eingabe des PIN-Codes befolgen, der vom Infotainment System vorgegeben wird.

Ein gekoppeltes Gerät verbinden

Gerät auswählen wählen.

Eine Liste aller derzeit mit dem Infotainment System gekoppelten Bluetooth-Geräte wird angezeigt.

Gewünschtes Gerät auswählen. Das Gerät wird mit dem Infotainment System verbunden.

Wenn ein anderes Bluetooth-Gerät derzeit mit dem Infotainment System verbunden ist, wird dieses Gerät vom System getrennt.

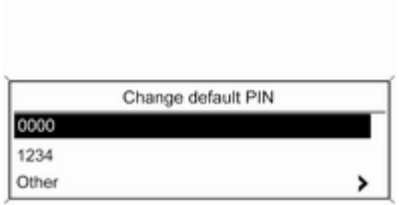
Ein gekoppeltes Gerät entfernen

Gerät entfernen wählen.

Eine Liste aller derzeit mit dem Infotainment System gekoppelten Bluetooth-Geräte wird angezeigt.

Gewünschtes Gerät auswählen. Das Gerät wird aus der Liste der gekoppelten Geräte gelöscht.

Standardmäßigen PIN-Code ändern



Ändern Sie die standardmäßige PIN wählen.

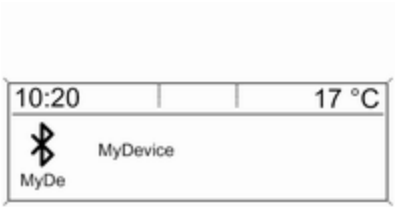
Einen der vordefinierten PIN-Codes wählen oder **Sonstiges** wählen, um einen neuen PIN-Code zu erstellen.

Einen neuen PIN-Code erstellen:

Sonstiges wählen und anschließend die gewünschte Länge des PIN-Codes.

Die Ziffern des gewünschten PIN-Codes einzeln wählen.

Bedienung



Taste **CD/AUX** ein- oder mehrmals drücken, um den Bluetooth-Modus zu aktivieren.

Das erste Gerät aus der Liste der derzeit gekoppelten Bluetooth-Geräte ⇨ 156 wird (wenn verfügbar) automatisch mit dem Infotainment System verbunden.

Zum Verbinden mit einem anderen Bluetooth-Gerät ⇨ 156.

Titelwiedergabe starten

Abhängig vom verbundenen Bluetooth-Gerät:

- Musikwiedergabe startet automatisch oder
- Musikwiedergabe muss mit Bedienelementen am Bluetooth-Gerät gestartet werden.

Die Wiedergabe von im Bluetooth-Gerät gespeicherten Daten kann jetzt mit den Tasten ⏮, ⏭ und ▶/⏸ über das Infotainment System geregelt werden.

Zum nächsten oder vorherigen Titel springen

Die ⏮- oder ⏭-Taste kurz drücken.

Schneller Vor- bzw. Rücklauf

Für den schnellen Vor- bzw. Rücklauf des aktuellen Titels die ⏮- oder ⏭-Taste drücken und halten.

Wiedergabe unterbrechen

Taste ▶/⏸ drücken.

Wiedergabe durch erneutes Betätigen der Taste ▶/⏸ wieder starten.

Digitaler Bilderrahmen

Allgemeine Informationen

Über die Funktion "Digitaler Bilderrahmen" (nur Navi 600 / Navi 900) können Sie sich Ihre Lieblingsbilder (bzw. -fotos) nacheinander auf dem Display des Infotainment-Systems anzeigen lassen.

Sie können sich Ihre Lieblingsbilder von einem USB-Stick herunterladen, der in den USB-Anschluss ⇨ 151 des Infotainment-Systems eingesteckt ist.

Im Speicher des Infotainment-Systems lassen sich bis zu 10 Bilder ablegen.

Auf dem Display werden die Bilder in ihrer Originalgröße (mit schwarzen Rändern, falls erforderlich) und Ausrichtung angezeigt.

Wichtige Informationen

- Die Bilder, die Sie herunterladen möchten, müssen im Root-Verzeichnis (z.B. "F:\") des USB-Sticks gespeichert werden.

- Zum Download werden nur die ersten 100 Bilder (in der Reihenfolge ihrer Speicherung im Root-Verzeichnis des USB-Sticks sortiert) angeboten.
- Es werden nur Bilder im Standardformat JPEG (mit Dateierweiterungen wie z. B. ".jpg" oder ".jpeg") unterstützt.

  Beispiel: F:\myPicture.jpg, wobei "F:\" das Root-Verzeichnis des USB-Sticks ist.
- Als maximale Bildauflösung werden 12 Megapixel unterstützt.

  Bilder mit höherer Auflösung werden während des Downloads auf eine niedrigere Ebene verlagert (neu skaliert).

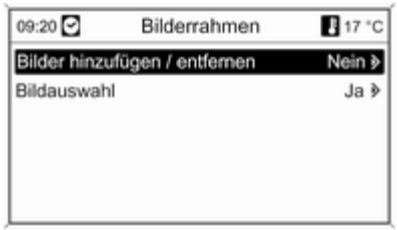
  Bilder mit geringerer Auflösung werden während des Downloads nicht auf eine höhere Ebene verlagert (nicht skaliert) und in der Mitte des Displays zentriert.

Benutzung

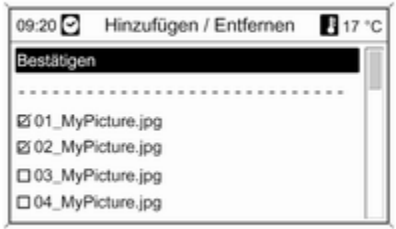
Bilder herunterladen und/oder entfernen

Stecken Sie einen USB-Stick mit Ihren darauf gespeicherten Lieblingsbildern (bzw. -fotos) in den USB-Anschluss ⇨ 151 des Infotainment-Systems.

Drücken Sie die Taste **CONFIG**, wählen Sie **Anzeigeeinstellungen** und danach **Bilderrahmen**. Es wird das unten abgebildete Menü angezeigt.



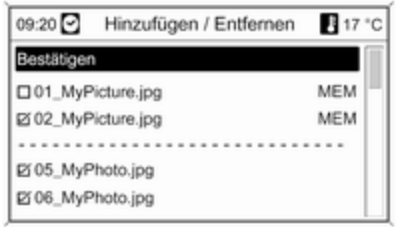
Wählen Sie zum Öffnen des unten abgebildeten Menüs **Bilder hinzufügen / entfernen**.



Das Menü zeigt eine Liste mit den Dateinamen aller im Root-Verzeichnis des angeschlossenen USB-Sticks gespeicherten Bilder (beachten Sie dabei die unter "Wichtige Informationen" oben dargelegten Einschränkungen).

Wurden bereits Bilder im Speicher des Infotainment-Systems abgelegt, werden diese "alten" im Menü an erster Stelle aufgelistet und von **MEM** angezeigt.Siehe Bild unten.

Wenn "alte" Bilder entfernt werden sollen, müssen Sie diese vor dem Herunterladen von neuen Bildern abwählen.



Wählen Sie maximal 10 Bilder aus, die in den Speicher des Infotainment-Systems geladen (eingefügt) werden oder darin gespeichert bleiben sollen.

Gehen Sie zum Starten des Herunterladens und/oder Entfernens der Bilder auf **Bestätigen**.

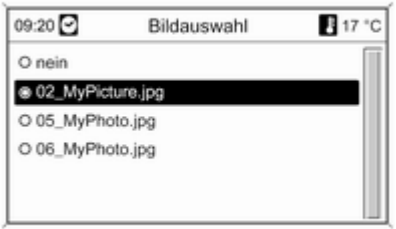
Es wird eine Mitteilung angezeigt, aus der ersichtlich ist, wie viele Bilder heruntergeladen und/oder entfernt werden.

Wenn Sie mit dem Herunterladen und/oder Entfernen beginnen möchten, wählen Sie **Weiter**.

Bilder anzeigen

Die im Speicher des Infotainment-Systems abgelegten Bilder können nacheinander auf dem Display angezeigt werden.

Die Taste **CONFIG** drücken, dann **Anzeigeeinstellungen**, **Bilderrahmen** und **Bildauswahl** auswählen. Es wird das unten abgebildete Menü angezeigt.



Wählen Sie das Bild aus, das auf dem Display angezeigt werden soll.

Drücken Sie mehrmals die Taste **INFO**, bis das ausgewählte Bild auf dem Display zu sehen ist.

Wenn Sie wieder zum Infotainment-Ausgangsmenü zurück möchten, drücken Sie eine beliebige Taste des Infotainment-Systems.

Solange ein Bild im Menü **Bildauswahl** angewählt bleibt, kann es jederzeit über die Taste **INFO** angezeigt werden.

Navigation

Allgemeine Informationen

Das Navigationssystem führt Sie, selbst wenn Sie über keinerlei Ortskenntnisse verfügen, zuverlässig zu Ihrem Ziel, ohne dass Sie Straßenkarten zur Hand nehmen müssen.

Die aktuelle Verkehrssituation wird bei der Berechnung der Route berücksichtigt, falls die dynamische Zielführung genutzt wird. Zu diesem Zweck empfängt das Infotainment System mittels RDS-TMC Verkehrsdurchsagen im aktuellen Empfangsgebiet.

Das Navigationssystem kann jedoch Verkehrsereignisse, kurzfristig geänderte Verkehrsregeln und plötzliche auftretende Gefahren und Probleme (wie Straßenarbeiten) nicht berücksichtigen.

Achtung

Die Verwendung des Navigationssystems entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung für eine korrekte, aufmerksame Haltung im Straßenverkehr. Die geltenden Verkehrsregeln müssen immer eingehalten werden. Sollte ein Zielführungshinweis den Verkehrsregeln widersprechen, so gelten immer die Verkehrsregeln.

Funktion des Navigationssystems

Position und Bewegungen des Fahrzeugs werden vom Navigationssystem mittels Sensoren erfasst. Die zurückgelegte Strecke wird anhand des Tachometersignals des Fahrzeugs ermittelt, Kurvenbewegungen werden von einem Kreisel erfasst. Die Position wird anhand von GPS-Satelliten (des Global Positioning Systems) ermittelt.

Durch Vergleichen der Sensorsignale mit den digitalen Karten auf der Karten-SD-Karte lässt sich die Position mit einer Genauigkeit von ca. 10 m ermitteln.

Das System arbeitet auch bei schlechtem GPS-Empfang, die Genauigkeit der Positionsbestimmung verringert sich jedoch dabei.

Nach der Eingabe der Zieladresse oder eines Sonderziels (die nächstgelegene Tankstelle, eines Hotels etc.) wird die Route von der aktuellen Position zum ausgewählten Ziel berechnet.

Die Zielführung erfolgt durch Sprachausgabe und durch einen Richtungspfeil sowie mit Hilfe eines mehrfarbigen Kartenausschnitts.

TMC-Verkehrsinformationssystem und dynamische Zielführung

Das TMC-Verkehrsinformationssystem empfängt alle relevanten Verkehrsinformationen von TMC-Radiosendern. Falls die dynamische Zielführung aktiv ist, wird diese Information bei der Berechnung der Gesamtroute berücksichtigt. Während dieses Vorgangs wird die Route in einer Weise berechnet, dass Verkehrsprobleme gemäß den voreingestellten Kriterien vermieden werden.

Falls während der aktiven Zielführung ein Verkehrsproblem auftritt, erscheint je nach Voreinstellungen eine Meldung, ob die Route geändert werden soll.

TMC-Verkehrsinformationen werden im Zielführungsdisplay als Symbole oder als detaillierter Text im **TMC-Meldungen**-Menü angezeigt.

Voraussetzung für die Nutzung von TMC-Verkehrsinformationen ist der Empfang der für das Gebiet relevanten TMC-Sender.

Die dynamische Zielführung funktioniert nur dann, wenn die Verkehrsinformationen über das TMC-Verkehrsinformationssystem empfangen werden.

Die dynamische Zielführungsfunktion kann im Menü **Navigationsoptionen** deaktiviert werden, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187.

Kartendarstellungsdaten

Alle erforderlichen Kartendarstellungsdaten sind auf einer SD-Karte gespeichert, die im Lieferumfang des Infotainment Systems enthalten ist.

Detaillierte Beschreibungen zur Handhabung und zum Ersetzen der Karten-SD-Karte, siehe Kapitel "Kartendarstellung" ⇨ 196

Verwendung

Bedienelemente

Hier die wichtigsten navigationsspezifischen Bedienelemente:

NAV-Taste: Aktivieren der Navigation; Anzeigen der aktuellen Position (bei nicht aktivierter Zielführung); Anzeigen der berechneten Route (bei aktivierter Zielführung); Umschalten zwischen vollem Kartenausschnitt, Richtungspfeil (bei aktivierter Zielführung) und Darstellung mit geteiltem Bildschirm, siehe "Informationen auf dem Display" unten.

Taste **DEST**: Menü mit Optionen für die Zieleingabe öffnen.

Achtwegeschalter: Anzeigefenster in der Navigationskartenansicht verschieben; zur Auswahl des Ziels in die erforderliche Richtung drücken, um das Fadenkreuz in der Karte auf das Ziel zu setzen.

Taste **RPT NAV**: Die letzte Zielführungsmeldung wiederholen.

Aktivierung des Navigationssystems

Taste **NAV** drücken.

Auf dem Display wird die Karte des aktuellen Standards angezeigt, siehe unten "Informationen auf dem Display".

Zielführungsnachrichten

Zusätzlich zu den optischen Anweisungen auf dem Display (siehe unten "Informationen auf Display") werden Zielführungsnachrichten angesagt, wenn die Zielführung aktiviert ist.

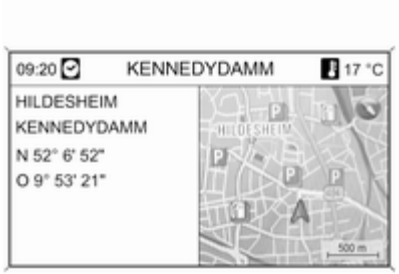
Voreinstellung der Lautstärke der Zielführungsnachrichten: siehe unten "Einstellung des Navigationssystems".

Anpassen der Lautstärke der Zielführungsnachrichten während der Ansage: den ⏱-Knopf drehen.

Wiederholen der zuletzt angesagten Zielführungsnachricht: die Taste **RPT NAV** drücken.

Informationen auf dem Display

Zielführung nicht aktiviert



Falls die Zielführung nicht aktiviert ist, werden folgende Informationen angezeigt:

- In der obersten Zeile: Uhrzeit, Straßenname der aktuellen Position, Außentemperatur.
- Adresse und geografische Koordinaten der aktuellen Position.
- Kartenbild des Gebietes um die aktuelle Position herum.
- Auf der Karte: aktuelle Position, markiert durch ein rotes Dreieck. Kompasssymbol, das den Norden kennzeichnet.

  Falls in der aktuellen Position kein GPS-Signal verfügbar ist, wird ein durchgestrichenes "GPS"-Symbol unterhalb des Kompasssymbols angezeigt.

  Aktuell gewählter Kartenmaßstab (Ändern des Maßstabs: **MENU**-Knopf drehen).

Zielführung aktiviert

Wenn die Zielführung aktiviert ist, werden folgende Informationen angezeigt (abhängig von den aktuellen **Navigationsoptionen** Einstellungen, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187):

Informationen in der obersten Zeile

- Uhrzeit
- Entfernung bis zum endgültigen Ziel
- Ankunftszeit oder Fahrtzeit
- Außentemperatur

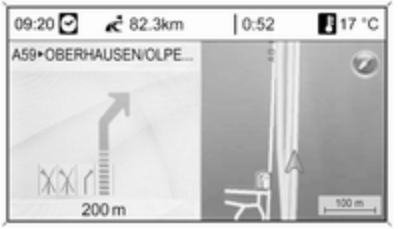
Informationen zur Richtungspfeildarstellung

- Ein großer Pfeil gibt die Richtung an, der gefolgt werden soll.
- Ein kleiner Pfeil repräsentiert die übernächste Fahrempfehlung.
- Entfernung bis zur nächsten Kreuzung.
- Straßen, die von der zu fahrenden Straße abzweigen.
- Unter dem Pfeilsymbol: Name der momentan zu fahrenden Straße.
- Über dem Pfeilsymbol: Name der nach der nächsten Kreuzung zu fahrenden Straße.
- Fahren auf Autobahnen:

Fahrtrichtung und Entfernung bis zur nächsten Autobahnausfahrt, der gefolgt werden muss.

Entfernungen zu den nächsten Raststellen, Parkplätzen, Kreuzungen und/oder Ausfahrten der Autobahn.

- Beim Erreichen einer Straßenkreuzung werden Informationen zum Fahrspurassistenten angezeigt:



Falls die Option **Fahrspurassistent** im Menü **Darstellung Zielführung** aktiviert ist (siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187), wird der folgende Illustrationstyp angezeigt:

Informationen zum Kartenausschnitt

Auf der rechten Seite des Displays erscheinen folgende Informationen:

- Kompasssymbol, das den Norden kennzeichnet.
- Falls in der aktuellen Position kein GPS-Signal verfügbar ist (siehe Kapitel "Allgemeine Informationen" ⇨ 161), wird ein durchgestrichenes "GPS"-Symbol unterhalb des Kompasssymbols angezeigt.
- Aktuell gewählter Kartenmaßstab (Ändern des Maßstabs: **MENU**-Knopf drehen).

Auf der Karte werden folgende Informationen dargestellt:

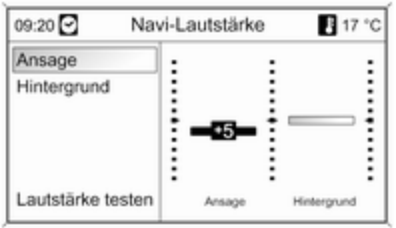
- Die Route als blaue Linie.
- Die aktuelle Position als rotes Dreieck.
- Das Ziel als Zielflagge.
- Verschiedene Symbole (siehe Kapitel "Symboleübersicht" ⇨ 199) die Verkehrsinformationen und allgemeine Informationen sowie Sonderziele angeben.

Einrichten des Navigationssystems

Die Taste **CONFIG** drücken und dann **Navigationseinstellungen** auswählen, um ein Menü mit navigationsspezifischen Systemeinstellungen zu öffnen.

Navi-Lautstärke

Die relative Lautstärke der Navigationsmeldungen (**Ansage**) und der Audioquelle (**Hintergrund**) während einer Navigationsmeldung können voreingestellt werden.



Die gewünschten Werte für **Ansage** und **Hintergrund** festlegen.

Zum Testen der aktuellen Einstellungen: **Lautstärke testen** auswählen.

TMC-Einstellungen

Infotypen auswählen, um ein Untermenü mit mehreren Optionen zu öffnen, mit denen sich definieren lässt, ob und welche Verkehrsnachrichten-Infotypen auf der aktiven Zielführungskarte angezeigt werden sollen.

Wenn **Benutzerdefiniert** ausgewählt wurde, können die anzuzeigenden Infotypen definiert werden.

Sortierkriterien

Festlegen, ob Verkehrsmeldungen in der Reihenfolge der jeweiligen Entfernung oder nach der Bezeichnung der Straße angezeigt werden sollen.

Warn-Ansagen auch bei inaktiver Zielführung

Legen Sie fest, ob das Infotainment System Warnmeldungen auch dann ausgeben soll, wenn keine Zielführung aktiv ist.

Listen löschen

Festlegen, ob alle Einträge in **Adressbuch** oder **Letzte Ziele** gelöscht werden sollen.

Eigene Sonderziele importieren

Nur anwendbar, wenn ein USB-Laufwerk mit gespeicherten Sonderzieldaten (POIs) am USB-Anschluss ⇨ 151 des Infotainment Systems angeschlossen ist.

Importieren von Sonderzieldaten von einem USB-Laufwerk, siehe unten "Exportieren und Importieren von Sonderzieldaten".

Alle importierten Sonderziele löschen

Nur anwendbar, wenn Sonderzieldaten zum Infotainment System importiert wurden, siehe unten "Exportieren und Importieren von Sonderzieldaten".

Dieses Menü auswählen, um alle importierten Sonderzieldaten aus dem Speicher "Meine Sonderziele" des Infotainment System zu löschen.

Hinweis
Importierte persönliche Sonderziele können nicht direkt aus dem Speicher "myPOIs" entfernt werden.

Um importierte persönliche Sonderziele zu löschen, aktualisierte Sonderzieldaten zum Infotainment System importieren, die die Adressendaten der betreffenden Sonderziele nicht enthalten.

Um alle importierten Sonderziele einer bestimmten Kategorie zu entfernen, eine leere Sonderzieldatei der betreffenden Kategorie zum Infotainment System importieren.

Sonderziele exportieren
Exportiert alle Sonderzieldaten im Speicher "myPOIs" des Infotainment Systems zu einem USB-Laufwerk, das am USB-Anschluss ⇨ 151 angeschlossen ist, siehe unten "Exportieren und Importieren von Sonderzieldaten".

Nach Hause Adresse löschen
Löscht die gegenwärtig eingestellte Heimatadresse (angezeigt im Menü **Zieleingabe**, siehe Kapitel "Zieleingabe" ⇨ 172).

Exportieren und Importieren von Sonderzieldaten

Einführende Erklärungen

Arten von Sonderzieldaten
Das Infotainment System stellt folgenden Arten von Sonderzieldaten bereit:

- Vordefinierte **Sonderziele**, auf der Kartendarstellung-SD-Karte gespeichert und durch Symbolen auf dem Kartendisplay angezeigt.

  Diese vordefinierten Sonderziele können im Adressbuch oder als persönliche Sonderziele im Speicher "myPOIs" des Infotainment Systems gespeichert werden, siehe unten.
- Favoriten-Zieladressen, die im **Adressbuch** gespeichert wurden.

  Diese Adressbuchdaten können zur späteren Verwendung, z.B. in anderen Fahrzeugen, zu einem USB-Laufwerk exportiert werden.
- **Eigene Sonderziele**: Favoriten-Zieladressen, die im Speicher "myPOIs" gespeichert wurden.

  Diese persönlichen Sonderzieldaten können zur späteren Verwendung, z.B. in anderen Fahrzeugen, zu einem USB-Laufwerk exportiert werden.
- **Benutzerdefinierte Sonderziele**: Favoriten-Zieladressen, die über GPS-Koordinaten (z.B. aus einer topografischen Landkarte) definiert und in Textdateien eingegeben wurden.

  Diese benutzerdefinierten Sonderzieldaten können auf einem USB-Laufwerk gespeichert werden, um später zum Speicher "myPOIs" des Infotainment Systems exportiert zu werden, siehe unten.
- **Importierte Sonderziele**: Favoriten-Zieladressen, die zuerst auf einem USB-Laufwerk gespeichert wurden und dann zum Speicher "myPOIs" des Infotainment Systems exportiert wurden.

Vorteile des Exports und Imports von Sonderzielen

Der Export und Import von Sonderzieldaten bietet die folgenden Vorteile:

- Favoriten-Zieladressen müssen nur einmal definiert und gespeichert werden, und können später in anderen Fahrzeugen verwendet werden.

  Siehe unten "Exportieren und Importieren persönlicher Sonderziele und Adressbucheinträge".
- Favoriten-Zieladressen können komfortabel daheim definiert und später im Fahrzeug verwendet werden.

  Siehe unten "Erstellen und Importieren benutzerdefinierter Sonderziele".
- Eine große Anzahl von Zieladressen kann in verschiedenen Untermenüs angeordnet werden, z.B. Favoriten-Zieladressen anderer Familienmitglieder oder Zieladressen für die nächste Urlaubs- oder Geschäftsreise.

  Siehe unten "Organisieren der Sonderzieldaten in verschiedenen Unterordnern".

Exportieren und Importieren persönlicher Sonderziele und Adressbucheinträge

Kurzbeschreibung:

1. Ein USB-Laufwerk am USB-Anschluss des Infotainment Systems des Fahrzeugs anschließen.
2. Favoriten-Zieladressen auf dem USB-Laufwerk speichern (exportieren).
3. Das USB-Laufwerk am USB-Anschluss eines Fahrzeugs anschließen, das mit einem Navi 600 oder Navi 900 System ausgestattet ist.
4. Adressdaten zum Infotainment System des Fahrzeugs herunterladen (importieren).

Nach dem Import können die Adressen als Ziele für die Zielführung ausgewählt werden.

Detaillierte Beschreibungen siehe unten.

Exportieren von Sonderzieldaten zu einem USB-Laufwerk

Ein USB-Laufwerk am USB-Anschluss des Infotainment Systems anschließen, siehe Kapitel "USB-Anschluss" ⇨ 151.

Die Taste **CONFIG**, **Navigationseinstellungen** und dann **Sonderziele exportieren** auswählen.

Das **Sonderziele exportieren**-Menü wird angezeigt.

Standardmäßig werden alle persönlichen Sonderziele im Speicher "myPOIs" gespeichert und alle Adressbucheinträge werden exportiert.

Auf Wunsch, die Auswahl der Adressendatenarten deaktivieren, die nicht exportiert werden sollen.

Export starten auswählen, um die Daten der ausgewählten Adressenart(en) auf dem angeschlossenen USB-Laufwerk zu speichern.

Die Adressendaten werden in einem Ordner mit dem Namen **myPOIs** gespeichert, der sich im Root-Verzeichnis des USB-Laufwerks befindet.

Dieser Ordner enthält für jede exportierte Sonderzielkategorie, z. B. **Restaurant** oder **Privat** eine entsprechend benannte Datei.

Beispiele:
F:\myPOIs\Restaurant_3.poi oder **F:\myPOIs\Privat_1.poi**, wobei **F:** das Root-Verzeichnis des USB-Laufwerks ist.

Hinweis
Wenn Dateien mit Sonderzieldaten derselben Kategorie bereits auf dem USB-Laufwerk im Ordner **myPOIs** gespeichert sind, werden diese alten Dateiversionen mit gleichnamigen neuen Dateiversionen überschrieben.

Der Ordner **myPOIs** und die Dateien mit Sonderzieldaten dürfen nicht umbenannt oder in einen andere Ordner auf dem USB-Laufwerk bewegt werden. Andernfalls kann das Infotainment System die Adressdaten nicht wieder importieren.

Importieren von Sonderzieldaten von einem USB-Laufwerk
Ein USB-Laufwerk, auf dem Sonderzieldaten gespeichert sind (Details siehe oben), am USB-Anschluss des Infotainment Systems anschließen, siehe Kapitel "USB-Anschluss" ⇨ 151.

Um den Import zu starten, die Taste **CONFIG** drücken, **Navigationseinstellungen** auswählen, **Eigene Sonderziele importieren** auswählen und dann **Weiter** auswählen.

Alle auf dem USB-Laufwerk gespeicherten Sonderzieldaten werden zum Speicher "myPOIs" des Infotainment Systems importiert.

Nach Abschluss des Imports können die importierten Sonderziele über das Menü **Zieleingabe** als Ziele ausgewählt werden, siehe Kapitel "Zieleingabe" ⇨ 172.

Erstellen und Importieren benutzerdefinierter Sonderziele
Benutzerdefinierte Sonderziele müssen über GPS-Koordinaten definiert werden, die beispielsweise von einer topografischen Karte stammen.

Die GPS-Koordinaten und weitere Adressendaten müssen in Textdateien eingegeben werden, wobei jede Datei eine eigene Sonderzielkategorie darstellt.

Kurzbeschreibung:
1. Textdateien für die Sonderzieldaten erstellen.
2. Die gewünschten Adressendaten in die Textdateien eingeben.

3. Die Textdateien mit den Sonderzieldaten auf einem USB-Laufwerk speichern.
4. Das USB-Laufwerk am USB-Anschluss des Infotainment Systems des Fahrzeugs anschließen.
5. Die Textdateien mit den Sonderzieldaten zum Infotainment System herunterladen (importieren).

Nach dem Import können die Adressen als Ziele für die Zielführung ausgewählt werden.

Detaillierte Beschreibungen siehe unten.

Textdateien für Sonderzieldaten erstellen

Die Favoriten-Zieladressen können bis zu 20 verschiedenen Sonderzielkategorien zugewiesen werden. Jeder Sonderzielkategorie wird eine Nummer zugewiesen, siehe unten "Sonderzielkategorien und zugewiesene Nummern"

Für jede Sonderzielkategorie muss eine eigene Textdatei erstellt werden.

Die Textdateien können z.B. mit einer einfachen Texteditor-Software erstellt werden.

Hinweis
Der Texteditor muss die UTF-8-Zeichenkodierung für Unicode unterstützen.

Der Name der Textdatei setzt sich aus dem Kategorienamen, gefolgt von einem Unterstrich und der Dateierweiterung **.poi** zusammen.

Beispiele für Dateinamen:

- **Geschäftlich_2.poi**
- **Haus & Wohnen_8.poi**
- **Kultur_15.poi**

Hinweis
Die Länge der Textdateinamen ist auf 32 Zeichen beschränkt.

Sonderzielkategorien und zugewiesene Nummern:

(1) **Privat**, (2) **Geschäftlich**, (3) **Restaurant**, (4) **Hotel**, (5) **Automobil**, (6) **Reisen**, (7) **Kino**, (8) **Haus & Wohnen**, (9) **Einkaufen**, (10) **Handwerk**, (11) **Sport**, (12) **Sehenswürdigkeit**, (13) **Gesundheitswesen**, (14) **Freizeit**, (15) **Kultur**, (16) **Nachtleben**, (17) **Kommunikation**, (18) **Nachrichten & Börse**, (19) **Behörde**, (20) **Allgemein**.

Sonderzieldaten in Textdateien eingeben

Das nachstehende Bild zeigt das Beispiel einer Textdatei mit dem Nahmen **Haus & Wohnen_8.poi** die einige Sonderziel-Musterdaten enthält:

Haus & Wohnen.poi
File Edit Format View
7.0350000, 50.6318040, "Michaels Home", "Bonn - Hellweg 6", "02379
7.1011110, 50.7352780, "Bonn City Centre", "Basement garage"
6.9627780, 50.9361101, "Cologne Main Station", "Parking area"

Die Sonderzieldaten müssen im folgenden Format in die Textdateien eingegeben werden:

Längengrad, Breitengrad, "Sonderzielname", "Zusätzliche Informationen", "Telefonnummer (optional)"

Beispiel: **7.0350000, 50.6318040, "Michaels Wohnung", "Bonn - Hellweg 6", "02379234567"**, siehe obige Abbildung.

Die GPS-Koordinaten müssen in Dezimalgrad angegeben werden.

Sonderzielnamen können maximal 60 Zeichen lang sein. Dasselbe gilt für die Zeichenketten der zusätzlichen Informationen und der Telefonnummer.

Die Sonderzieldaten einer Zieladresse müssen auf einer einzelnen, separaten Zeile eingegeben werden.

Speichern der Textdateien auf einem USB-Laufwerk

Die Textdateien mit Sonderzieldaten werden in einem Ordner mit dem Namen **myPOIs** gespeichert, der sich im Root-Verzeichnis des USB-Laufwerks befindet.

Beispiel: **F:\myPOIs\Haus & Wohnen_8.poi**, wobei **F:** das Root-Verzeichnis des USB-Laufwerks ist.

Nachdem die persönlichen Sonderzieldaten zum Infotainment System importiert wurden (siehe Importbeschreibung weiter unten), zeigt das Menü **Importierte Sonderziele** eine Liste auswählbarer Sonderzielkategorien wie die folgenden:

Organisieren der Sonderzieldaten in verschiedenen Unterordnern

Optional können die Textdateien in verschiedenen (beliebig benannten) Unterordnern eingeordnet werden.

Beispiele: **F:\myPOIs\AnnsPOIs** oder **F:\myPOIs\MyJourney**, wobei **F:** das Root-Verzeichnis des USB-Laufwerks ist.

Nachdem persönliche, auf diese Weise geordnete Sonderzieldaten zum Infotainment System importiert wurden (siehe Importbeschreibung weiter unten), zeigt das Menü **Importierte Sonderziele** eine Liste auswählbarer Untermenüs wie die folgenden:

Nachdem ein Untermenü ausgewählt wurde, wird die entsprechende Liste importierter Sonderzielkategorien angezeigt.

Rückimportieren der Sonderzieldaten zum Infotainment System
Das USB-Laufwerk mit den persönlichen Sonderzieldaten am USB-Anschluss des Infotainment Systems anschließen, siehe Kapitel "USB-Anschluss" ⇨ 151.

Um den Import zu starten, die Taste **CONFIG** drücken, **Navigationseinstellungen** auswählen, **Eigene Sonderziele importieren** auswählen und dann **Weiter** auswählen.

Alle auf dem USB-Laufwerk gespeicherten Sonderzieldaten werden zum Speicher "myPOIs" des Infotainment Systems importiert.

Nach Abschluss des Imports können die importierten Sonderziele über das Menü **Zieleingabe** als Ziele ausgewählt werden, siehe Kapitel "Zieleingabe" weiter unten.

Zieleingabe

Die Taste **DEST** drücken, um ein Menü mit verschiedenen Optionen zum Eingeben oder Auswählen eines Ziels zu öffnen.

- **Nach Hause:** Auswahl der gegenwärtig ausgewählten Heimatadresse (falls verfügbar). Einrichten/Ändern der Heimatadresse, siehe unten "Einrichten der Heimadresse".

  Nach dem Auswählen der Heimatadresse berechnet das Infotainment System sofort eine Route von der aktuellen Position zur Heimadresse und startet dann die Zielführung.
- **Adresseingabe**: direkte Eingabe einer Zieladresse mit Land, Ort, Straße und Hausnummer. Siehe unten "Adresse direkt eingeben".
- **Adressbuch**: Auswahl einer im Adressbuch gespeicherten Adresse. Siehe unten "Auswahl einer Adresse aus dem Adressbuch".

  Siehe auch "Speichern einer Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" und "Bearbeiten oder Löschen einer gespeicherten Adresse" unten.
- **Letzte Ziele**: Auswahl aus einer Liste der zuletzt gewählten Ziele. Siehe "Auswahl eines früheren Ziels" unten.
- **myPOIs**: Auswahl einer im Speicher "myPOIs" gespeicherten Adresse. Siehe "Auswahl einer im Speicher "myPOIs" gespeicherten Adresse" unten.

  Siehe auch "Speichern einer Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" und "Bearbeiten oder Löschen einer gespeicherten Adresse" unten.

- **Sonderziele**: Auswahl von Sonderzielen (z.B. Adressen von Restaurants, Tankstellen, Krankenhäusern usw.), die auf der Karten-SD-Karte des Infotainment Systems gespeichert sind. Siehe "Auswahl eines Sonderziels" weiter unten.
- **Aus Karte auswählen**: Auswahl eines Ziels aus dem Kartenausschnitt mit Hilfe des 8-Wege-Schalters ⇨ 111. Siehe "Auswahl eines Ziels aus der Karte" unten.
- **Breitengrad / Längengrad**: Auswahl eines Ziels mittels geografischer Koordinaten. Siehe "Auswahl eines Ziels mittels geografischer Koordinaten" unten.

Auswahl einer Tankstelle als Ziel nach einem Kraftstoffstand niedrig-Alarm

Wenn der Kraftstoffstand im Fahrzeugtank niedrig ist, wird eine Warnmeldung angezeigt.

Zum Starten einer Suche nach Tankstellen im Umkreis der aktuellen Fahrzeugposition: **Tankstellen** wählen.

Nach der abgeschlossenen Suche wird eine Liste aller gefundenen Tankstellen angezeigt.

Unter der Liste werden detaillierte Informationen über die gegenwärtig markierte Tankstelle angezeigt: die Adresse, die Entfernung und die verfügbaren Kraftstoffsorten (neben Benzin und Diesel).

Abkürzungen der Kraftstoffsorten: **CNG** (Komprimiertes Erdgas), **LPG** (Flüssiggas).

Start der Zielführung zu einer Tankstelle

Die gewünschte Tankstelle auswählen.

Das **Navigation**-Menü wird angezeigt.

Navigation starten auswählen, um die Zielführung zur angezeigten Adresse zu starten.

Beschreibung zur Zielführung, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187.

Eine Adresse direkt eingeben

Die Taste **DEST** drücken und **Adresseingabe** auswählen, um das unten abgebildete Menü zu öffnen.

Auswählen/Ändern des Landes: das Land-Eingabefeld markieren (siehe Abbildung oben) und den **MENU**-Knopf drücken, um das Menü **Länder** zu öffnen.

Das gewünschte Land auswählen.

Eine Adresse mit der Buchstabierungsfunktion eingeben

Das **Stadt:** -Eingabefeld markieren und dann den **MENU**-Knopf drücken, um die Buchstabierungsfunktion zu aktivieren.

Mit dem **MENU**-Knopf nacheinander die Buchstaben der gewünschten Stadt markieren und bestätigen. Bei diesem Vorgang werden automatisch Buchstaben gesperrt, die in Namen der Stadt nicht als nächstes kommen können.

Die folgenden Symbole können in der unteren Zeile ausgewählt werden.

⇧: Listen mit Sonderzeichen werden in der unteren Zeile angezeigt.

◂▸: Der vorherige/nächste Buchstabe wird markiert.

⌫: Letzten Buchstaben löschen.

Aa: Groß-/Kleinschreibung.

: Listenfunktion - sobald zwei Buchstaben eingegeben wurden (in einigen Fällen schon nach Eingabe eines Zeichens), werden alle verfügbaren Namen mit diesen Buchstaben angezeigt. Je mehr Buchstaben eingegeben werden, umso kürzer wird die Liste.

OK: Eingabe ergänzen oder Suchbegriff bestätigen.

Durch langes Drücken auf die **BACK**-Taste werden alle eingegebenen Buchstaben aus der Eingabezeile gelöscht.

Den Vorgang für die verbleibenden Eingabefelder wiederholen (Eingabe einer Hausnummer oder Kreuzung ist optional).

Nach der vollständigen Eingabe der Adresse **OK** wählen.

Das **Navigation**-Menü wird angezeigt.

Start der Zielführung

Navigation starten auswählen, um die Zielführung zur angezeigten Adresse zu starten.

Beschreibung zur Zielführung, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187.

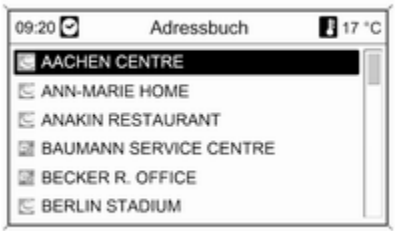
Speichern der Adresse

Speichern auswählen, wenn die angezeigte Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" gespeichert werden soll.

Das Menü **Speichern** wird angezeigt, siehe "Speichern einer Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" unten.

Eine Adresse aus dem Adressbuch auswählen

Taste **DEST** drücken und anschließend **Adressbuch** auswählen.



Den gewünschten Adressbucheintrag auswählen.

Das **Navigation**-Menü wird angezeigt.

Start der Zielführung
Navigation starten auswählen, um die Zielführung zur angezeigten Adresse zu starten.

Beschreibung zur Zielführung, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187.

Ein vorheriges Ziel auswählen

Die Taste **DEST** drücken und **Letzte Ziele** auswählen, um das unten abgebildete Menü zu öffnen.

Eine Liste der zuletzt am häufigsten verwendeten Zieladressen wird angezeigt.

Das gewünschte Ziel auswählen.

Das **Navigation**-Menü wird angezeigt.

Start der Zielführung
Navigation starten auswählen, um die Zielführung zur angezeigten Adresse zu starten.

Beschreibung zur Zielführung, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187.

Speichern der Adresse
Speichern auswählen, wenn die angezeigte Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" gespeichert werden soll.

Das Menü **Speichern** wird angezeigt, siehe "Speichern einer Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" unten.

Auswahl einer im Speicher "myPOIs" gespeicherten Adresse

Die Taste **DEST** drücken und **myPOIs** auswählen, um das unten abgebildete Menü zu öffnen.

Hinweis
Die Option **Importierte Sonderziele** kann nur gewählt werden, wenn Sonderzieldaten (Adressen) von einem USB-Stick heruntergeladen wurden; siehe "Exportieren und Importieren von Sonderzieldaten" im Abschnitt "Benutzung" weiter oben.

Die gewünschte Option auswählen. Ein Menü mit den folgenden Sortieroptionen wird angezeigt.

Die Sortieroptionen legen fest, in welcher Reihenfolge der persönlichen/importierten Sonderziele (POIs) später angezeigt werden.

Die gewünschte Sortieroption auswählen.

Ein Menü mit den gegenwärtig verfügbaren Sonderziel-Kategorien wird angezeigt.

Die gewünschte Kategorie auswählen.

Ein Menü mit einer Liste aller verfügbaren Sonderzielen der ausgewählten Kategorie (z.B. **Restaurant**) wird angezeigt.

Hinweis
Sonderziele, die von der gegenwärtigen Fahrzeugposition weit entfernt sind, werden unter Umständen in der Liste nicht angezeigt.

Unter der Liste werden detaillierte Informationen zum markierten Sonderziel angezeigt: die ungefähre Fahrtrichtung zum Sonderziel, die Adresse und die Entfernung.

Start der Zielführung zu einem Sonderziel

Das gewünschte Sonderziel auswählen.

Das **Navigation**-Menü wird angezeigt.

Navigation starten auswählen, um die Zielführung zur angezeigten Adresse zu starten.

Beschreibung zur Zielführung, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187.

Ein Sonderziel auswählen

Taste **DEST** drücken und anschließend **Sonderziele** auswählen.

Ein Menü mit verschiedenen Optionen für die Auswahl von Sonderzielen (z. B. Restaurants, Tankstellen, Krankenhäuser usw.) wird angezeigt.

Umkreis aktuelle Position

Auswahl von Sonderzielen in der Nähe der aktuellen Fahrzeugposition.

Nachdem die Option ausgewählt wurde, wird eine Liste aller verfügbaren Sonderziele angezeigt.

Es wird z. B. eine Tankstelle gesucht:

Automobil & Tanken wählen.

Ein Menü wird angezeigt, mit dessen Optionen die Tankstellensuche weiter verfeinert werden kann.

Nach dem Auswählen von **Suche starten** wird eine Suche nach allen Tankstellen im Gebiet gestartet. Die Suche berücksichtigt alle Tankstellen, die den aktuell eingestellten Filterkriterien für **Kette** und **Fueltype** entsprechen (zum Ändern der Filterkriterien siehe "Einstellen von Filtern zur Verfeinerung der Suche" weiter unten).

Nach der abgeschlossenen Suche wird eine Liste aller gefundenen Tankstellen angezeigt.

Unter der Liste werden detaillierte Informationen über die gegenwärtig markierte Tankstelle angezeigt: die Adresse, die Entfernung und die verfügbaren Kraftstoffsorten (neben Benzin und Diesel).

Abkürzungen der Kraftstoffsorten: **CNG** (Komprimiertes Erdgas), **LPG** (Flüssiggas).

Einstellen von Filtern für die Verfeinerung der Suche
Nach dem Auswählen von **Kette** wird eine Liste mit allen verfügbaren Tankstellenmarken bzw. -ketten in der Umgebung angezeigt.

Die Anzahl der Tankstellen kann durch Markieren mindestens einer Tankstellenmarke bzw. -kette verringert werden.

Nachdem die gewünschten Marken/ Ketten markiert wurden: **Suche mit ausgewählten Filtern starten** auswählen oder zur weiteren Verfeinerung der Suche **Mit nächstem Filter fortfahren** (Kraftstoffsorten) auswählen.

Nach der Auswahl von **Fueltype** wird eine Liste mit allen verfügbaren Kraftstoffsorten (neben Benzin und Diesel) an Tankstellen im Gebiet angezeigt.

Die Anzahl der Tankstellen kann durch Markieren mindestens einer Kraftstoffsorte verringert werden.

Nach der Auswahl der gewünschten Kraftstoffsorten: **Suche mit ausgewählten Filtern starten** auswählen oder zur weiteren Verfeinerung der Suche **Mit nächstem Filter fortfahren** (Tankstellenmarken/-ketten) auswählen.

Nach dem Starten der Suche erscheint eine Liste aller Tankstellen, die den zuvor eingestellten Filterkriterien entsprechen.

Die gewünschte Tankstelle auswählen.

Das **Navigation**-Menü wird angezeigt.

Start der Zielführung
Navigation starten auswählen, um die Zielführung zur angezeigten Adresse zu starten.

Beschreibung zur Zielführung, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187.

Speichern der Adresse
Speichern auswählen, wenn die angezeigte Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" gespeichert werden soll.

Das Menü **Speichern** wird angezeigt, siehe "Speichern einer Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" unten.

Entlang der Autobahn
Auswahl der autobahnbezogenen Sonderziele (z.B. Tankstellen oder Raststätten) entlang der Route. Nur verfügbar, wenn Sie gerade auf einer Autobahn fahren.

Auswahl eines Sonderziels: siehe Beispiel oben für "Umkreis aktuelle Position".

Umkreis Ziel
Auswahl von Sonderzielen im Umkreis des eingegebenen Ziels.

Auswahl eines Sonderziels: siehe Beispiel oben für "Umkreis aktuelle Position".

Im Umkreis anderer Städte
Auswahl von Sonderzielen im Umkreis einer Stadt.

Nachdem die Option ausgewählt wurde, wird eine Landesliste angezeigt.

Das gewünschte Land auswählen. Ein Menü zum Eingeben eines Stadtnamens wird angezeigt.

Die gewünschte Stadt mit Hilfe der Buchstabierfunktion eingeben, siehe "Eine Adresse mit der Buchstabierungsfunktion eingeben" weiter oben.

Wenn die Eingabe spezifisch genug ist, wird eine Liste mit möglichen Städten angezeigt. In manchen Fällen kann es zur Anzeige der Liste erforderlich sein ≣ zu wählen.

Die gewünschte Stadt auswählen. Es erscheint ein Menü mit den Sonderzielen im Umkreis der gewählten Stadt (aufgelistet nach Kategorien).

Auswahl eines Sonderziels: siehe Beispiel oben für "Umkreis aktuelle Position".

Suche Namen
Auswahl von Sonderzielen durch Eingabe eines Namens.

Nachdem die Option ausgewählt wurde, wird eine Landesliste angezeigt.

Das gewünschte Land auswählen. Ein Menü zur Namenseingabe wird angezeigt.

Den Namen des gewünschten Sonderziels mit Hilfe der Buchstabierfunktion eingeben, siehe "Eine Adresse mit der Buchstabierungsfunktion eingeben" weiter oben.

Wenn die Eingabe spezifisch genug ist, wird eine Liste mit möglichen Sonderzielen angezeigt. In manchen Fällen kann es zur Anzeige der Liste erforderlich sein ≣ zu wählen.

Das gewünschte Sonderziel auswählen.

Das **Navigation**-Menü wird angezeigt.

Start der Zielführung
Navigation starten auswählen, um die Zielführung zur angezeigten Adresse zu starten.

Beschreibung zur Zielführung, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187.

Speichern der Adresse
Speichern auswählen, wenn die angezeigte Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" gespeichert werden soll.

Das Menü **Speichern** wird angezeigt, siehe "Speichern einer Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" unten.

Suchen mittels Telefonnummer
Auswahl von Sonderzielen durch Eingabe einer Telefonnummer.

Nachdem die Option ausgewählt wurde, wird eine Landesliste angezeigt.

Das gewünschte Land auswählen. Ein Menü zur Zahleneingabe wird angezeigt.

Die gewünschte Telefonnummer mit Hilfe der Buchstabierfunktion eingeben, siehe "Eine Adresse mit der Buchstabierungsfunktion eingeben" weiter oben.

Wenn die Eingabe spezifisch genug ist, wird eine Liste mit möglichen Telefonnummern angezeigt (jede Telefonnummer repräsentiert ein Sonderziel). In manchen Fällen kann es zur Anzeige der Liste erforderlich sein ≣ zu wählen.

Das gewünschte Sonderziel auswählen.

Das **Navigation**-Menü wird angezeigt.

Start der Zielführung
Navigation starten auswählen, um die Zielführung zur angezeigten Adresse zu starten.

Beschreibung zur Zielführung, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187.

Speichern der Adresse
Speichern auswählen, wenn die angezeigte Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" gespeichert werden soll.

Das Menü **Speichern** wird angezeigt, siehe "Speichern einer Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" unten.

Auswahl eines Ziels aus der Karte

Taste **DEST** drücken und anschließend **Aus Karte auswählen** auswählen.

Ein Menü mit einer Karte des Gebietes um die aktuelle Position herum wird angezeigt.

Hinweis
Der Kartenmaßstab kann durch Drehen des **MENU**-Knopfes geändert werden.

Mit dem Achtwegeschalter am **MENU**-Knopf ⇨ 111 das Fadenkreuz auf ein Ziel in der Karte setzen.

Den **MENU**-Knopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Das **Navigation**-Menü wird angezeigt.

Start der Zielführung
Navigation starten auswählen, um die Zielführung zur angezeigten Adresse zu starten.

Beschreibung zur Zielführung, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187.

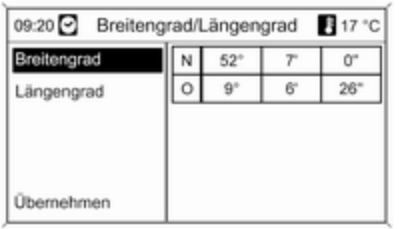
Speichern der Adresse
Speichern auswählen, wenn die angezeigte Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" gespeichert werden soll.

Das Menü **Speichern** wird angezeigt, siehe "Speichern einer Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" unten.

Auswahl eines Ziels mittels geografischer Koordinaten

Taste **DEST** drücken und anschließend **Breitengrad / Längengrad** auswählen.

Ein Menü zur Eingabe geografischer Koordinaten als Zieladresse wird angezeigt.



Eingeben der Breitengrad-Koordinate

1. **Breitengrad** wählen.
2. Den **MENU**-Knopf drehen, um **N** oder **S** (nördlich oder südlich des Äquators) auszuwählen.
3. Den **MENU**-Knopf drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
4. Den **MENU**-Knopf drehen, um den gewünschten Breitengrad einzugeben.

5. Den **MENU**-Knopf drücken, um die Eingabe zu bestätigen.
6. Die gewünschten Werte für die Breitenminuten und -sekunden eingeben.

Eingeben der Längengrad-Koordinate

1. **Längengrad** wählen.
2. Den **MENU**-Knopf drehen, um **W** oder **O** (westlich oder östlich vom Nullmeridian in Greenwich) auszuwählen.
3. Den **MENU**-Knopf drücken, um die Eingabe zu bestätigen.
4. Die gewünschten Werte für die Längengrade, -minuten und -sekunden eingeben und bestätigen.

Übernehmen auswählen, um die angezeigten Koordinaten zu bestätigen.

Das **Navigation**-Menü wird angezeigt.

Start der Zielführung

Navigation starten auswählen, um die Zielführung zur angezeigten Adresse zu starten.

Beschreibung zur Zielführung, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187.

Speichern der Adresse

Speichern auswählen, wenn die angezeigte Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" gespeichert werden soll.

Das Menü **Speichern** wird angezeigt, siehe "Speichern einer Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" unten.

Speichern einer Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs"

Das Infotainment System stellt zwei getrennte Speicherbereiche bereit, in denen die Favoriten-Zieladressen gespeichert werden können: das Adressbuch und der Speicher "myPOIs".

Bevor eine Adresse in einem dieser Speicherbereiche gespeichert wird, muss dieser Adresse einer Kategorie zugewiesen werden:

- Wenn eine Adresse im Adressbuch gespeichert werden soll, muss die Adresse den Kategorien **Privat** oder **Geschäftlich** zugewiesen werden.
- Wenn eine Adresse im Speicher "myPOIs" gespeichert werden soll, stehen 18 Kategorien zur Auswahl (z.B. **Restaurant**, **Reisen** oder **Kultur**).

Speichern einer Adresse im Adressbuch

Die Taste **DEST** drücken, um das Menü **Zieleingabe** zu öffnen, dann eine Option für die Eingabe oder Auswahl einer Zieladresse auswählen (z.B. **Adresseingabe** oder **Letzte Ziele**), siehe die Beschreibungen zur Auswahl oder Eingabe von Adressen weiter oben.

Nach der Eingabe oder Auswahl der ausgewählten Zieladresse wird das Menü **Navigation** angezeigt.

Speichern wählen.

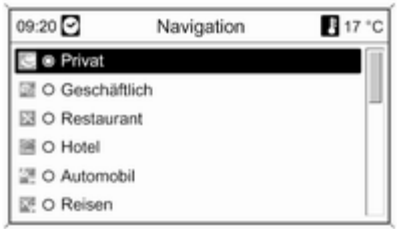
Das Menü **Speichern** wird angezeigt; sein Standardname ist die zuvor eingegebene oder ausgewählte Zieladresse.

Die Standardvorgabe kann mit Hilfe der Buchstabierfunktion geändert werden (siehe das Beispiel in der Abbildung weiter unten), siehe "Eine Adresse mit der Buchstabierungsfunktion eingeben" weiter oben.

Optional kann ein Telefonnummer eingegeben werden.

Die Standardkategorie **Privat** kann auf **Geschäftlich** geändert werden:

Die angezeigte Kategorie auswählen, um ein Menü mit einer Liste aller verfügbaren Adressenkategorien zu öffnen.



Hinweis
Wenn eine andere Kategorie als **Privat** oder **Geschäftlich** ausgewählt wird, wird die Zieladresse im Speicher "myPOIs" und nicht im Adressbuch gespeichert.

Geschäftlich wählen.

Das Menü **Speichern** wird erneut angezeigt.

OK wählen, um die Zieladresse unter dem angezeigten Namen und der angezeigten Kategorie im Adressbuch zu speichern.

Es können bis zu 100 Zieladressen im Adressbuch gespeichert werden.

Speichern einer Adresse im Speicher "myPOIs"

Das Speichern einer Adresse im Speicher "myPOIs" erfolgt auf die gleiche Weise wie oben für das Adressbuch beschrieben.

Als einziger Unterschied wird eine andere Kategorie als **Privat** oder **Geschäftlich** ausgewählt, z.B. **Restaurant**, **Automobil** oder **Einkaufen**.

Hinweis
Wenn die Kategorie **Privat** oder **Geschäftlich** gewählt wird, wird die Zieladresse im Adressbuch und nicht im Speicher "myPOIs" gespeichert.

Bearbeiten oder Löschen einer gespeicherten Adresse

Adressendaten (einschließlich der Kategorie und Telefonnummer), die im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" gespeichert sind, können jederzeit bearbeitet oder vollständig gelöscht werden.

Bearbeiten oder Löschen eines Adressbucheintrags

Die **DEST**-Taste drücken, **Adressbuch** wählen, den gewünschten Adresseintrag wählen und anschließend **Bearbeiten** wählen.

Das **Bearbeiten**-Menü wird angezeigt.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **Adresse**: öffnet das Menü **Adresseingabe**. Die angezeigte Adresse kann mit Hilfe der Buchstabierungsfunktion bearbeitet werden, siehe "Eine Adresse mit der Buchstabierungsfunktion eingeben" weiter oben.

  Nachdem die bearbeitete Adresse bestätigt wurde, wird das Menü **Navigation** erneut angezeigt.

  Wenn auch der Name oder die Kategorie geändert werden soll. muss die betreffende Adresse wieder im Adressbuch ausgewählt werden, siehe weiter oben.
- **Name & Nummer**: nachdem diese Option ausgewählt wurde, können der Name des Adressbucheintrags oder die Telefonnummer bearbeitet werden oder eine neue Kategorie ausgewählt werden, siehe "Speichern einer Adresse im Adressbuch" weiter oben.
- **Löschen**: löscht die angezeigte Adresse aus dem Adressbuch.
- **Als "Nach Hause"**: richtet die angezeigte Adresse als Heimatadresse ein, siehe "Einrichten der Heimadresse" weiter unten.

Bearbeiten oder Löschen eines "myPOIs"-Eintrags

Die Taste **DEST** drücken und **myPOIs** auswählen, um das unten abgebildete Menü zu öffnen.

Eigene Sonderziele bearbeiten oder löschen

Eigene Sonderziele auswählen, die gewünschte Sortieroption auswählen (z.B. **Umkreis aktuelle Position**), die gewünschte Kategorie auswählen (z.B. **Restaurant**), die gewünschte Adresse auswählen und dann **Bearbeiten** auswählen.

Das **Bearbeiten**-Menü wird angezeigt.

Das Bearbeiten oder Löschen der angezeigten Sonderziele erfolgt auf die gleiche Weise wie weiter oben für Adressbucheinträge beschrieben.

Hinweise zu Importierte Sonderziele

Importierte Sonderziele (Sonderziele, die von einem USB-Laufwerk heruntergeladen wurden) können nicht direkt bearbeitet werden.

Bearbeiten der Adressdaten eines importierten Sonderziels:

- Zuerst muss die Adresse im Adressbuch oder als persönliches Sonderziel gespeichert werden. Anschließend können die Adressdaten des betreffenden Adressbucheintrags bzw. des "myPOIs"-Eintrags (auswählbar über **Eigene Sonderziele**) bearbeitet werden.
- Die aktualisierten Adressdaten können auch von einem USB-Laufwerk importiert werden, siehe "Exportieren und Importieren von Sonderzieldaten" im Kapitel "Benutzung" weiter oben.

Es ist auch nicht möglich, die Adressendaten einzelner importierter Sonderziele aus dem Speicher "myPOIs" direkt zu löschen.

Löschen einzelner importierter Sonderziele:

Aktualisierte Sonderzieldaten zum Infotainment System importieren, die die zu löschenden Adressendaten der Sonderziele nicht enthalten.

Um alle importierten Sonderziele einer bestimmten Kategorie zu löschen, eine leere Sonderzieldatendatei der betreffenden Kategorie importieren.

Beschreibungen zum Importieren von Sonderzieldaten, siehe "Exportieren und Importieren von Sonderzieldaten" im Kapitel "Benutzung" weiter oben.

Löschen aller importierten Sonderziele auf einmal:

Die Taste **CONFIG**, **Navigationseinstellungen** und dann **Alle importierten Sonderziele löschen** auswählen.

Festlegen der Heimatadresse

Bevor eine Adresse als Heimatadresse festgelegt werden kann, muss diese Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" gespeichert werden, siehe die entsprechenden Beschreibungen weiter oben.

Festlegen eines Adressbucheintrags als Heimatadresse

Die **DEST**-Taste drücken, **Adressbuch** wählen, den gewünschten Adresseintrag wählen, **Bearbeiten** wählen und anschließend **Als "Nach Hause"** wählen.

Die angezeigte Adresse wird als neue Heimatadresse festgelegt und als erste Option im Menü **Zieleingabe** angezeigt.

Einrichten eines "myPOIs"-Eintrags als Heimatadresse

Die Taste **DEST** drücken und **myPOIs** auswählen, um das unten abgebildete Menü zu öffnen.

Einrichten eines persönlichen Sonderziels als Heimatadresse

Eigene Sonderziele auswählen, die gewünschte Sortieroption auswählen (z.B. **Umkreis aktuelle Position**), die gewünschte Kategorie auswählen (z.B. **Restaurant**), die gewünschte Adresse auswählen, **Bearbeiten** auswählen und dann **Als "Nach Hause"** auswählen.

Die angezeigte Adresse wird als neue Heimatadresse festgelegt und als erste Option im Menü **Zieleingabe** angezeigt.

Hinweise zu Importierte Sonderziele

Importierte Sonderziele (Sonderziele, die von einem USB-Laufwerk heruntergeladen wurden) können nicht direkt als Heimatadresse eingerichtet werden.

Um die Adresse eines importierten Sonderziels als Heimatadresse einzurichten:

Zuerst muss die Adresse im Adressbuch oder als persönliches Sonderziel gespeichert werden.

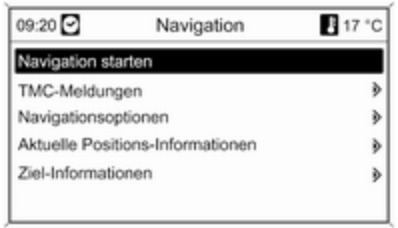
Anschließend können die Adressdaten des betreffenden Adressbucheintrags bzw. des "myPOIs"-Eintrags (auswählbar über **Eigene Sonderziele**) als Heimatadresse festgelegt werden.

Zielführung

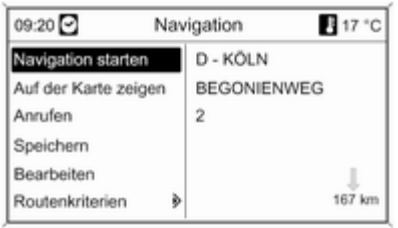
Die **NAV**-Taste und dann den **MENU**-Knopf drücken, um das Navigations-Hauptmenü anzuzeigen.

Abhängig davon, ob die Zielführung gerade inaktiv oder aktiv ist, sind unterschiedliche Menüoptionen verfügbar.

Funktionen mit Zielführung inaktiv



Navigation starten
Nach dem Wählen von **Navigation starten** wird das unten abgebildete Menü angezeigt.

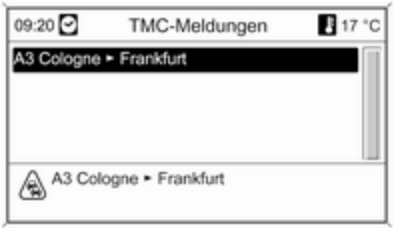


Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- **Navigation starten**: Starten der Zielführung zur angezeigten Adresse.
- **Auf der Karte zeigen**: Anzeigen der angegeben Adresse auf der Karte.
- **Anrufen**: nicht verfügbar.
- **Speichern**: Speichern der angezeigten Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs", siehe "Eine Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" speichern" im Kapitel "Zieleingabe" weiter oben.
- **Bearbeiten**: Ändern bzw. Bearbeiten der angezeigten Adresse, siehe "Bearbeiten oder Löschen einer gespeicherten Adresse" im Kapitel "Zieleingabe" weiter oben.
- **Routenkriterien**: Einstellen bzw. Ändern der Kriterien für die Berechnung der Route, siehe "Navigationsoptionen" weiter unten.

TMC-Meldungen
Informationen über TMC, siehe das Kapitel "Dynamische Zielführung" ⇨ 161.

TMC-Meldungen wählen, um eine Liste aller TMC-Verkehrsmeldungen, die momentan empfangen werden, anzeigen zu lassen.



Eine TMC-Verkehrsmeldung auswählen, um detaillierte Informationen zur betreffenden Verkehrsstörung anzeigen zu lassen.

Navigationsoptionen

Das entsprechende Menü liefert Optionen und eine Vielzahl von dazugehörigen Untermenüs für die Konfiguration der Route.

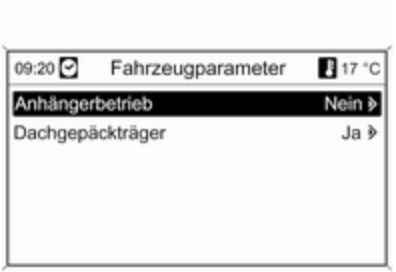
Routenkriterien

Die Berechnung der Route kann durch verschiedene Kriterien gesteuert werden.

Eines der folgenden Kriterien auswählen:

- **Schnellste**
- **Kürzeste**
- **Wirtschaftlichste**: Berechnung einer energieoptimierten Route unter Einbeziehung der fahrzeugspezifischen Parameter, die gegenwärtig im **Fahrzeugparameter**-Menü festgelegt sind, siehe unten.

Fahrzeugparameter wählen, um ein Menü für die Auswahl fahrzeugspezifischer Parameter aufzurufen.

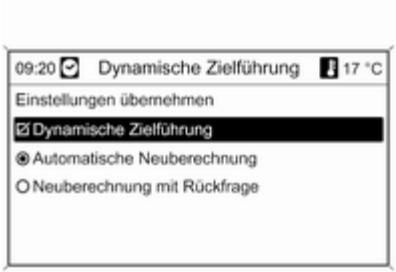


Die ausgewählten Einstellungen werden zur Routenberechnung herangezogen, wenn **Wirtschaftlichste** gegenwärtig ausgewählt ist, siehe oben.

Nach dem Einstellen der gewünschten Fahrzeugparameter die **BACK**-Taste drücken, um das Menü zu verlassen.

Dynamische Zielführung wählen, um ein Menü für die Konfiguration der dynamischen Zielführung aufzurufen.

Für Informationen über dynamische Zielführung siehe das Kapitel "Dynamische Zielführung" ⇨ 195.



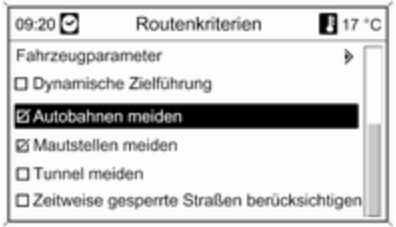
Dynamische Zielführung für die Aktivierung bzw. Deaktivierung der dynamischen Zielführung wählen.

Falls die dynamische Zielführung aktiviert ist:

Automatische Neuberechnung auswählen, wenn die Route bei Verkehrsproblemen automatisch neu berechnet werden soll.

Neuberechnung mit Rückfrage auswählen, wenn eine entsprechende Meldung bestätigt werden muss, bevor die Route neu berechnet wird.

Einstellungen übernehmen wählen, um die angezeigte Einstellung zu aktivieren und um das Menü zu verlassen.

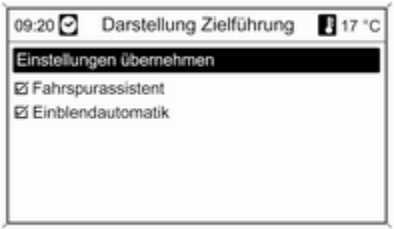


Auf Wunsch können eine oder mehrere der folgenden Optionen im **Routenkriterien**-Menü ausgewählt werden:

- **Autobahnen meiden**
- **Mautstellen meiden**
- **Tunnel meiden**
- **Fähren meiden**
- **Zeitweise gesperrte Straßen berücksichtigen**

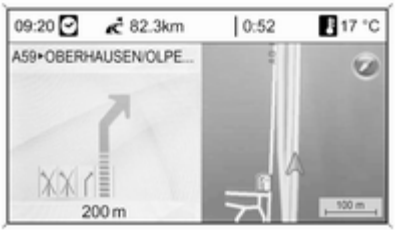
Darstellung Zielführung

Für die Darstellung der Zielführung stehen folgende Optionen zur Auswahl:



Mit der **Fahrspurassistent**-Option kann der Illustrationstyp bestimmt werden, der angezeigt wird, wenn eine Autobahnkreuzung erreicht wird.

Falls **Fahrspurassistent** deaktiviert ist, wird der folgende Illustrationstyp angezeigt:



Falls **Fahrspurassistent** aktiviert ist, wird der folgende Illustrationstyp angezeigt:

Mit der **Einblendautomatik**-Option können Sie einstellen, ob die Zielführungsinformationen des Navigationssystems in anderen Anwendungen (beispielsweise beim Radio) in Popupfenstern erscheinen sollen. Die Information wird nach Ablauf der eingestellten Zeitdauer oder durch Drücken der **BACK**-Taste verborgen.

Einstellungen übernehmen wählen, um die angezeigte Einstellung zu aktivieren und um zum **Navigationsoptionen**-Menü zurückzukehren.

Kartenoptionen

Kartenoptionen und anschließend **Kartenausrichtung** wählen, um das folgende Untermenü aufzurufen:

Für die Richtungsorientierung des Kartenausschnitts zwischen "Nordweisend" und "Fahrtrichtung" wählen.

Kartenoptionen und anschließend **Sonderziele in der Karte anzeigen** wählen, um ein Untermenü mit verschiedenen Optionen aufzurufen, um festzulegen, ob und ggf. welche Sonderziele auf der Karte angezeigt werden sollen.

Wenn **Benutzerdefiniert** gewählt wird, können die anzuzeigenden Sonderzieltypen wie Restaurant, Hotel, öffentlicher Ort etc. festgelegt werden.

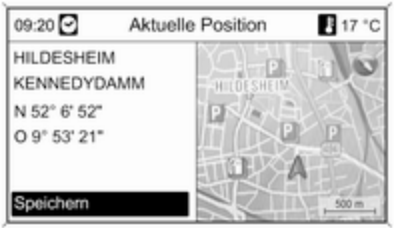
Anzeige der Ankunftszeit oder der Fahrzeit

Nach der Auswahl der Option **Anzeige voraussichtliche Fahrtzeit** oder **Anzeige voraussichtliche Ankunftszeit** im Menü **Navigationsoptionen** wird die entsprechende Zeit in der obersten Zeile des Zielführungsbildschirms angezeigt.

Aktuelle Positions-Informationen

Die folgenden Informationen zur aktuellen Position werden angezeigt:

- Stadt
- Straßenname
- Breitengrad
- Höhengrad
- Kartenausschnitt

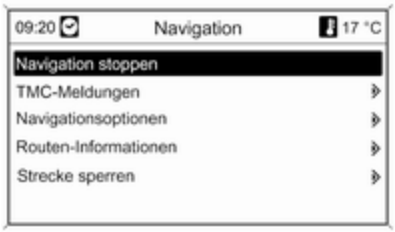


Die aktuelle Position kann mittels **Speichern** in das Adressbuch oder den Speicher "myPOIs" kopiert werden, siehe "Eine Adresse im Adressbuch oder im Speicher "myPOIs" speichern" im Kapitel "Zieleingabe" weiter oben.

Ziel-Informationen

Angezeigte Informationen: dieselben wie im Display für **Aktuelle Position**.

Funktionen für aktive Zielführung

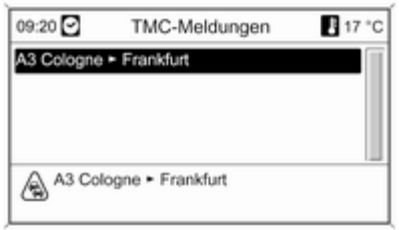


Navigation stoppen
Nachdem **Navigation stoppen** ausgewählt wurde, ist die Zielführung deaktiviert und die Menüoptionen für die inaktive Zielführung werden angezeigt, siehe "Funktionen mit inaktiver Zielführung" weiter oben.

TMC-Meldungen
Informationen über TMC, siehe das Kapitel "Dynamische Zielführung" ⇨ 161.

Nach dem Wählen von **TMC-Meldungen** wird das **Filterung**s-Menü angezeigt.

Wählen Sie, ob **Alle Verkehrsmeldungen** oder lediglich **Verkehrsmeldungen entlang der Route** in der **TMC-Meldungen**-Liste angezeigt werden sollen, siehe weiter unten.

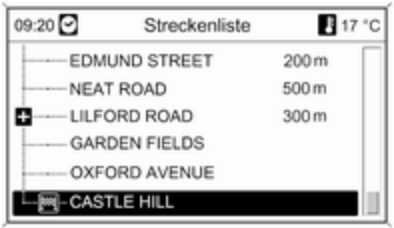


Navigationsoptionen
Beschreibung, siehe "Funktionen mit inaktiver Zielführung inaktiv" weiter oben.

Routen-Informationen
Die folgenden Informationen sind über das **Routen-Informationen**-Menü verfügbar:

- **Streckenliste**
- **Aktuelle Positions-Informationen**
- **Ziel-Informationen**
- **Übersicht aktuelle Route**

Streckenliste



Alle Straßen entlang der berechneten Route werden mit der entsprechenden Entfernung angezeigt.

Mit einem "+"-Symbol gekennzeichnete Routenlisteneinträge können durch Wählen des entsprechenden Listeneintrags ausgeklappt werden. Nach der Auswahl werden weitere Details des entsprechenden Listeneintrags angezeigt.

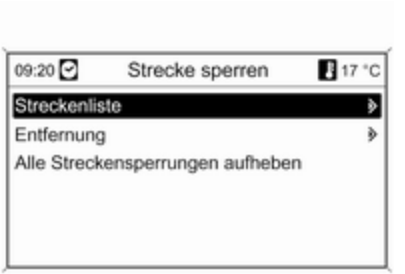
Aktuelle Positions-Informationen
Beschreibung, siehe "Funktionen mit inaktiver Zielführung inaktiv" weiter oben.

Ziel-Informationen
Beschreibung, siehe "Funktionen mit inaktiver Zielführung inaktiv" weiter oben.

Übersicht aktuelle Route
Die folgenden Informationen zur aktuellen Route werden angezeigt:

- Position
- Ziel
- Ankunftszeit
- Wegstrecke
- Kartenausschnitt

Strecke sperren
Die folgenden Optionen sind verfügbar, um bestimmte Gebiete bzw. Routenabschnitte manuell aus der Zielführung auszuschließen:



Streckenliste
In der Liste der Straßennamen auf der aktuell berechneten Route können Straßen von der Zielführung ausgeschlossen werden.

Um eine Straße aus der Zielführung auszuschließen:

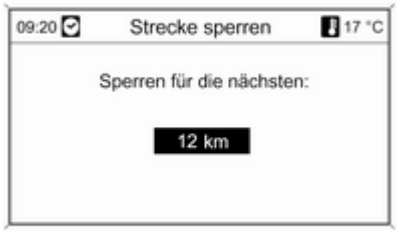
Den entsprechenden Straßennamen markieren und auf den **MENU**-Knopf drücken. Der Straßenname wird durchgestrichen angezeigt.

Auf Wunsch können weitere Straßen aus der Zielführung ausgeschlossen werden.

Einstellungen übernehmen auswählen und die angezeigte Meldung bestätigen.

Die Route wird unter Berücksichtigung der ausgeschlossenen Straßen neu berechnet.

Entfernung
Durch Einstellen einer Entfernung kann der Abschnitt der Route zwischen der aktuellen Position und dem eingestellten Punkt von der Zielführung ausgeschlossen werden.



Die gewünschte Entfernung einstellen, den **MENU**-Knopf drücken, dann die angezeigte Meldung bestätigen.

Die Route wird unter Berücksichtigung der ausgeschlossenen Routenabschnitte neu berechnet.

Hinweis
Die eingegebenen Streckensperrungen bleiben bis zu einer neuen Routenberechnung aktiv.

Alle Streckensperrungen aufheben
Nach dem Auswählen dieser Option werden alle zuvor für die Zielführung ausgeschlossenen Gebiete bzw. Routenabschnitte wieder bei der Zielführung berücksichtigt.

Dynamische Zielführung

Falls die dynamische Zielführung aktiv ist, wird die vollständige Verkehrssituation, zu welcher das Infotainment System über TMC Zugang erhält, bei der Berechnung der Route berücksichtigt. Die vorgeschlagene Route berücksichtigt alle Verkehrsprobleme oder Einschränkungen entsprechend den voreingestellten Kriterien (wie "kürzeste Route", "Schnellstraßen meiden" etc).

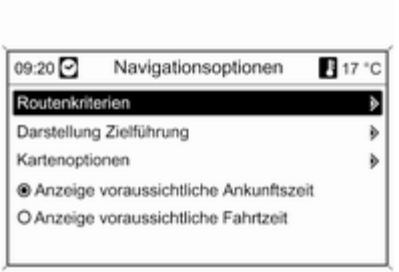
Bei Verkehrsproblemen (wie einem Stau, einer gesperrten Straße) entlang der befahrenen Route, erscheint eine Meldung auf dem Display und

eine Ansage verweist auf die Ursache des Problems. Der Fahrer kann entscheiden, ob er durch Einschlagen der geänderten Route das Verkehrsproblem umfahren oder ob er weiterhin auf das Verkehrsproblem zusteuern möchte.

Verkehrsprobleme in der näheren Umgebung werden auch dann gemeldet, wenn die Zielführung nicht aktiv ist.

Falls die Zielführung aktiv ist, überprüft das System kontinuierlich anhand der Verkehrsinformationen, ob es sinnvoller ist, die aktuelle Route neu zu berechnen oder eine alternative Route unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation zu wählen.

Die Aktivierung und Deaktivierung der dynamischen Zielführung sowie die Kriterien für die Berechnung der Route und andere Systemeinstellungen für die Navigation werden im **Navigationsoptionen**-Menü getroffen, siehe Kapitel "Zielführung" ⇨ 187.



Die dynamische Zielführung funktioniert nur dann, wenn die Verkehrsinformationen über das RDS-TMC-Verkehrsinformationssystem empfangen werden.

Der mögliche Verzug aufgrund eines Verkehrsproblems, der vom Infotainment System ermittelt wird, basiert auf Daten, die das System vom aktuell eingestellten RDS-TMC-Sender empfängt. Die tatsächliche Verzögerung kann von der berechneten abweichen.

Kartendarstellung

Alle Kartendaten, die für die Nutzung des Navigationssystems erforderlich sind, sind auf einer SD-Karte gespeichert, die im Lieferumfang des Infotainment Systems enthalten ist.

Karten-SD-Karte

Der SD-Kartenleser des Infotainment Systems kann nur die SD-Karte lesen, die speziell für die Nutzung mit dem Infotainment System des Fahrzeugs bereitgestellt wird. Der SD-Kartenleser kann keine anderen SD-Karten lesen.

Aufgrund des Herstellungsdatums der Kartendaten auf der SD-Karte sind einige neue Straßen möglicherweise nicht enthalten oder einige Namen und Straßen haben sich seit dem Herstellungszeitpunkt der Kartendaten geändert.

Zur Bestellung zusätzlicher SD-Karten oder zur Aktualisierung der Kartendaten den Chevrolet Servicepartner kontaktieren.

Ersetzen einer Karten-SD-Karte siehe weiter unten.

Wichtige Informationen zur Handhabung von SD-Karten

Achtung
Keinesfalls gesprungene, verbogene oder mit Klebeband reparierte SD-Karten verwenden. Dadurch könnte das Gerät beschädigt werden.

- Die SD-Karte vorsichtig handhaben. Die Metallkontakte niemals berühren.
- Keine herkömmlichen Reinigungsmittel, Benzin, Lösungsmittel oder Antistatiksprays verwenden.
- Wenn die SD-Karte gereinigt werden muss, ein weiches Tuch verwenden.
- Die SD-Karte nicht biegen. Die SD-Karte nicht verwenden, wenn sie gebogen oder gebrochen ist.
- Keine Aufkleber anbringen oder die Flächen beschriften.
- Die SD-Karte nicht an Orten lagern, die direktem Sonnenlicht, hohen Temperaturen oder Feuchtigkeit ausgesetzt sind.
- Die SD-Karte stets in ihrem Aufbewahrungsbehälter ablegen, wenn sie nicht verwendet wird.

Ersetzen einer Karten-SD-Karte

Der SD-Kartensteckplatz befindet sich unter der nach oben klappbaren Instrumententafel der Mittelkonsole.

Taste nach oben drücken und dann die Instrumententafel nach oben klappen.

Entfernen der SD-Karte

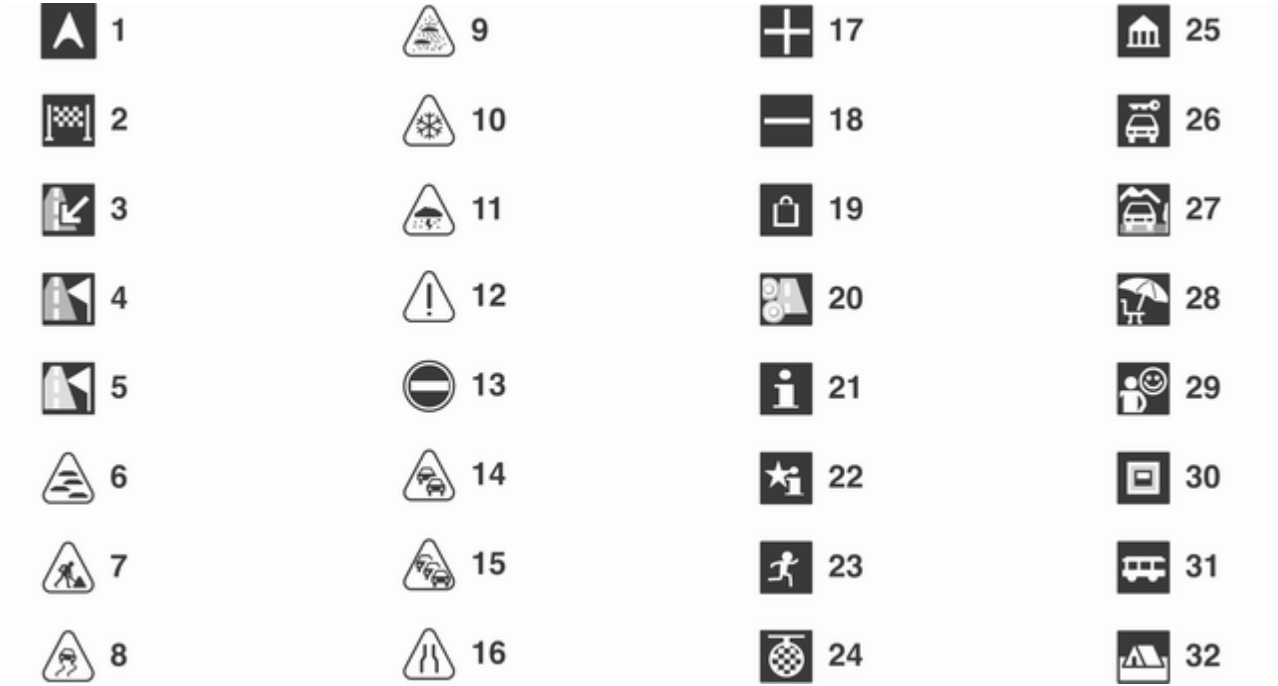
Auf die eingesetzte SD-Karte drücken, um sie zu entriegeln, die SD-Karte dann vorsichtig aus dem SD-Kartensteckplatz ziehen.

Einstecken der SD-Karte

Die SD-Karte mit dem Kantenausschnitt auf der linken Seite (siehe die Abbildung oben) vorsichtig in den SD-Kartensteckplatz einschieben, bis die Karte einrastet.

Hinweis
Die SD-Karte und der SD-Kartensteckplatz müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

Symboleübersicht



Nr.	Erläuterung
1	Aktuelle Position (Karte)
2	Ziel
3	Aktuelle Position (Routenliste)
4	nicht verfügbar
5	nicht verfügbar
6	Nebel
7	Straßenarbeiten
8	Glatte Straße
9	Smog
10	Schnee
11	Sturm
12	Vorsicht/Warnung
13	Gesperrte Straße
14	Dichter Verkehr
15	Stau
16	Schmale Fahrbahnen
17	Offene Liste

Nr.	Erläuterung
18	Geschlossene Liste
19	Einkaufszentrum
20	Mautstraße
21	Touristeninformation
22	Sehenswürdigkeit
23	Sport & Freizeit
24	Ausgehen
25	Museum
26	Autovermietung
27	Reiseinformationen
28	Freizeitangebot
29	Dienstleistungen
30	Bankautomat
31	Busbahnhof
32	Campingplatz

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

Nr.	Erläuterung
33	Apotheke
34	Kino
35	Flughafen
36	Freizeitpark
37	Stadt
38	Geldinstitut
39	Verkehrsmeldung
40	Fähre
41	Grenze
42	Tunnel
43	Kiosk
44	Lebensmittel
45	Hotel/Motel
46	Autobahnausfahrt
47	Parkplatz
48	Park & Ride
49	Parkgarage
50	Tankstelle
51	Raststätte
52	Restaurant
53	WC
54	Historisches Monument
55	Krankenhaus
56	Notfall
57	Polizei
58	Hafen
59	Gebirgspass
60	Öffentlicher Platz
61	Rund ums Auto
62	Werkstatt
63	Friedhof

Sprachsteuerung

Allgemeine Informationen

Über die Sprachsteuerung (sofern ausgestattet) des Infotainment Systems können Sie verschiedene Telefonfunktionen per Spracheingabe steuern. Es erkennt Befehle und Ziffernfolgen, unabhängig vom jeweiligen Sprecher oder von der jeweiligen Sprecherin. Die Befehle und Ziffernfolgen können ohne Sprachpause zwischen den einzelnen Worten gesprochen werden.

Sie können Rufnummern mit einem Namen Ihrer Wahl (Voice Tag) speichern. Später können Sie unter Verwendung dieser Namen ein Telefongespräch ausführen.

Bei Fehlbedienung oder falschen Befehlen gibt Ihnen die Sprachsteuerung akustische Rückmeldungen und fordert Sie zur erneuten Eingabe des gewünschten Befehls auf. Außerdem quittiert die Sprachsteuerung wichtige Befehle und fragt gegebenenfalls nach.

Damit Gespräche, die im Innenraum des Fahrzeugs geführt werden, nicht unbeabsichtigt Systemfunktionen auslösen, startet die Sprachsteuerung erst nach Aktivierung.

Steuerung des Telefons

Aktivierung der Sprachsteuerung

(sofern ausgestattet)

Um die Sprachsteuerung des Mobiltelefonsystems zu aktivieren, die Taste 🎤 am Lenkrad drücken. Für die Dauer des Dialoges werden aktive Audioquellen stummgeschaltet und eingehende Verkehrsnachrichten storniert.

Lautstärke der Sprachausgabe einstellen

Den Lautstärkeknopf des Infotainment Systems drehen oder die Tasten + bzw. – am Lenkrad drücken.

Einen Dialog abbrechen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Sprachsteuerung zu deaktivieren und den Dialog abzubrechen:

- Taste 🎤 am Lenkrad drücken.
- Den Befehl "**Abbruch**" geben.
- Einige Zeit keine Befehle eingeben (sprechen).
- Nach dem dritten unerkannten Befehl.

Bedienung

Mit Hilfe der Sprachsteuerung kann das Mobiltelefon per Spracheingabe sehr komfortabel bedient werden. Es genügt, die Sprachsteuerung zu aktivieren und den gewünschten Befehl einzugeben (zu sprechen). Nach Eingabe des Befehls führt das Infotainment System mit entsprechenden Fragen und Rückmeldungen durch einen Dialog, um zur gewünschten Aktion zu gelangen.

Hauptbefehle

Nach Aktivierung der Sprachsteuerung signalisiert ein kurzer Ton, dass die Sprachsteuerung Eingaben erwartet.

Verfügbare Hauptbefehle:

- "**Wählen**"
- "**Anrufen**"
- "**Wahlwiederholung**"
- "**Speichern**"
- "**Löschen**"
- "**Verzeichnis vorlesen**"
- "**Gerät verbinden**"
- "**Gerät wählen**"
- "**Sprach-Feedback**"

Häufig verfügbare Befehle

- "**Hilfe**": Der Dialog wird beendet und alle in der aktuellen Funktion verfügbaren Befehle werden aufgezählt.
- "**Abbruch**": Die Sprachsteuerung ist deaktiviert.

- "**Ja**": Abhängig vom Kontext wird die passende Aktion ausgelöst.
- "**Nein**": Abhängig vom Kontext wird die passende Aktion ausgelöst.

Rufnummer eingeben

Nach dem Befehl "**Wählen**" fordert die Sprachsteuerung zur Eingabe einer Nummer auf.

Die Rufnummer muss in normaler Sprache ohne künstliche Pausen zwischen den einzelnen Ziffern gesprochen werden.

Die Erkennung funktioniert am besten, wenn nach jeweils drei bis fünf Ziffern eine Pause von mindestens einer halben Sekunde gemacht wird. Das Infotainment System wiederholt dann die erkannten Ziffern.

Danach können Sie weitere Ziffern oder folgende Befehle eingeben:

- "**Wählen**": Die Eingaben werden übernommen.
- "**Löschen**": Die zuletzt eingegebene Ziffer oder der zuletzt eingegebene Ziffernblock wird gelöscht.
- "**Plus**": Bei einem Auslandsgespräch wird ein "+" vorangestellt.
- "**Wiederholen**": Die Eingaben werden von der Sprachausgabe wiederholt.
- "**Stern**": Ein Stern "*" wird eingegeben.
- "**Raute**": Eine Raute "#" wird eingeben.
- "**Hilfe**"
- "**Abbruch**"

Es können Rufnummern mit einer Länge von maximal 25 Zeichen eingegeben werden.

Um ein Auslandsgespräch zu führen, können Sie am Anfang Ihrer Nummer das Wort "Plus" (+) sprechen. Das Plus erlaubt Ihnen, von jedem Land aus anzurufen, ohne die dortige Auslandsvorwahl zu kennen. Sprechen Sie anschließend die Landeskennzahl ein.

Beispiel für einen Dialog

Benutzer: "**Wählen**"

Sprachausgabe: "**Bitte sagen Sie die Nummer, die Sie wählen möchten.**"

Benutzer: "**Plus Vier Neun**"

Sprachausgabe: "**Plus Vier Neun**"

Benutzer: "**Sieben Drei Eins**"

Sprachausgabe: "**Sieben Drei Eins**"

Benutzer: "**Eins Eins Neun Neun**"

Sprachausgabe: "**Eins Eins Neun Neun**"

Benutzer: "**Wählen**"

Sprachausgabe: "**Die Nummer wird gewählt**"

Namen eingeben

Mit dem Befehl "**Anrufen**" wird eine Rufnummer eingegeben, die im Telefonbuch unter einem Namen (Voice Tag) gespeichert wurde.

Verfügbare Befehle:

- "**Ja**"
- "**Nein**"
- "**Hilfe**"
- "**Abbruch**"

Beispiel für einen Dialog

Benutzer: "**Anrufen**"

Sprachausgabe: "**Bitte sagen Sie den Namen, den Sie anrufen möchten**"

Benutzer: <Name>

Sprachausgabe: "**Möchten Sie <Michael> anrufen?**"

Benutzer: "**Ja**"

Sprachausgabe: "**Die Nummer wird gewählt**"

Zweites Gespräch starten

Während eines aktiven Telefongesprächs kann ein zweites Gespräch gestartet werden. Dazu die Taste drücken.

Verfügbare Befehle:

- "**Senden**": Manuelle DTMF (Tonwahl) aktivieren, z.B. für Voice-Mail oder Telefon-Banking.
- "**Namen senden**": DTMF (Tonwahl) durch Eingabe über Namen (Voice Tag) aktivieren.
- "**Wählen**"
- "**Anrufen**"
- "**Wahlwiederholung**"
- "**Hilfe**"
- "**Abbruch**"

Beispiel für einen Dialog

Benutzer: "**Senden**"

Sprachausgabe: "**Sagen Sie die Nummer, die gesendet werden soll.**"

(zur Nummerneingabe siehe Dialog-Beispiel für **Rufnummer eingeben**)

Benutzer: "**Senden**"

Wahlwiederholung

Mit dem Befehl "**Wahlwiederholung**" wird die zuletzt gewählte Nummer erneut gewählt.

Speichern

Mit dem Sprachbefehl „**Speichern**“ wird eine Telefonnummer unter einem Namen (Voice Tag) im Telefonbuch gespeichert.

Der eingegebene Name muss einmal wiederholt werden. Tonlage und Aussprache müssen bei beiden Namenseingaben möglichst identisch sein. Andernfalls verwirft die Sprachsteuerung die Eingaben.

Es können maximal 50 Voice Tags im Telefonbuch gespeichert werden.

Voice Tags sind sprecherabhängig.D. h., dass nur derjenige einen Voice Tag aufrufen kann, der ihn aufgesprochen hat.

Um beim gespeicherten Namen das Abschneiden am Anfang der Aufzeichnung zu vermeiden, sollte nach einer Eingabeaufforderung eine kleine Pause gelassen werden.

Um den Voice Tag unabhängig vom Standort, d.h. auch in anderen Ländern benutzen zu können, sollten alle Telefonnummern mit "Plus"-Zeichen und Landesvorwahl eingegeben werden.

Verfügbare Befehle:

- "**Speichern**": Die Eingaben werden übernommen.
- “**Wiederholen**": Die letzte Eingabe wird wiederholt.
- "**Hilfe**"
- "**Abbruch**"

Beispiel für einen Dialog

Benutzer: "**Speichern**"

Sprachausgabe: "**Bitte sagen sie die Nummer, die Sie speichen möchten.**"

(zur Nummerneingabe siehe Dialog-Beispiel für **Rufnummer eingeben**)

Benutzer: "**Speichern**"

Sprachausgabe: "**Bitte sagen Sie den Namen, der gespeichert werden soll.**"

Benutzer: <Name>

Sprachausgabe: "**Zur Bestätigung wiederholen Sie bitte den Namen**"

Benutzer: <Name>

Sprachausgabe: "**Der Name wurde gespeichert**"

Löschen

Mit dem Befehl "**Löschen**" wird ein zuvor gespeicherter Voice Tag gelöscht.

Verfügbare Befehle:

- "**Ja**"
- "**Nein**"
- "**Hilfe**"
- "**Abbruch**"

Gespeicherte Namen anhören

Mit dem Befehl "**Verzeichnis vorlesen**" wird die Sprachausgabe aller gespeicherten Namen (Voice Tag) gestartet.

Verfügbare Befehle während der Sprachausgabe der Voice Tags:

- "**Anrufen**": Die Rufnummer des zuletzt vorgelesenen Voice Tags wird gewählt.
- "**Löschen**": Der Eintrag des zuletzt vorgelesenen Voice Tags wird gelöscht.

Mobiltelefon in Geräteliste speichern oder löschen

Mit dem Befehl „**Gerät verbinden**“ kann ein Mobiltelefon in der Geräteliste des Mobiltelefonsystems gespeichert oder gelöscht werden ⇨ 208.

Verfügbare Befehle:

- "**Hinzufügen**"
- "**Löschen**"
- "**Hilfe**"
- "**Abbruch**"

Beispiel für einen Dialog

Benutzer: "**Gerät verbinden**"

Sprachausgabe: "**Möchten Sie ein weiteres Gerät hinzufügen oder löschen?**"

Benutzer: "**Hinzufügen**"

Sprachausgabe: "**Bitte starten sie den Verbindungsaufbau mit ihrem externen Gerät. Benutzen Sie den Code <1234>**"

Sprachausgabe: "**Möchten Sie das Gerät verbinden?**"

Benutzer: "**Ja**"

Sprachausgabe: "**Das Gerät ist als Nummer <Gerät_Nummer> verbunden**"

Mobiltelefon in Geräteliste auswählen

Mit dem Befehl "**Gerät wählen**" kann ein Mobiltelefon in der Geräteliste für den Aufbau einer Bluetooth-Verbindung ausgewählt werden.

Beispiel für einen Dialog

Benutzer: "**Gerät wählen**"

Sprachausgabe: "**Bitte sagen Sie die Nummer des Gerätes dass verbunden werden soll.**"

Benutzer: **<Gerät_Nummer>**

Sprachausgabe: "**Möchten Sie das Gerät mit der Nummer <Gerät_Nummer> wählen?**"

Benutzer: "**Ja**"

Sprachausgabe: "**Möchten Sie das Gerät verbinden?**"

Benutzer: "**Ja**"

Sprachausgabe: "**Einen Augenblick, bitte. Das System sucht nach dem gewählten Gerät**"

Sprachausgabe: "**Das Gerät mit der Nummer <Geräte_nummer> wurde ausgewählt.**"

Sprach-Feedback

Jede Spracheingabe wird vom Infotainment System durch eine der Situation angepasste Sprachausgabe beantwortet oder kommentiert.

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Sprachausgabe geben Sie „**Sprach-Feedback**“ ein.

Mobiltelefon

Allgemeine Informationen

Sofern es zur Ausstattung gehört, bietet Ihnen das Mobiltelefonsystem die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Fahrzeugmikrofon und die Fahrzeuglautsprecher zu führen sowie die wichtigsten Mobiltelefon-Funktionen über das Infotainment System im Fahrzeug zu bedienen. Zur Nutzung des Mobiltelefonsystems muss das Mobiltelefon über Bluetooth damit verbunden werden.

Das Mobiltelefonsystem lässt sich optional per Sprachsteuerung bedienen.

Nicht alle Mobiltelefonsysteme werden von allen Mobiltelefonen unterstützt. Die möglichen Telefonfunktionen hängen von jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber ab. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Mobiltelefon bzw. können bei Ihrem Netzbetreiber erfragt werden.

Wichtige Informationen zur Bedienung und zur Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Mobiltelefone haben Auswirkungen auf Ihre Umgebung. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsregelungen und -bestimmungen aufgestellt. Sie sollten sich im Vorfeld über die entsprechenden Bestimmungen informieren, bevor Sie die Telefonfunktion benutzen.

⚠ Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung kann gefährlich sein, weil Ihre Konzentration beim Telefonieren eingeschränkt ist. Fahrzeug vor Benutzung der Freisprecheinrichtung abstellen. Befolgen Sie immer die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich gerade befinden.

Vergessen Sie nicht, die in einem Bereich gültigen besonderen Vorschriften zu befolgen und immer dann das Mobiltelefon auszuschalten, wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, wenn durch das Mobiltelefon Interferenzen verursacht werden oder wenn gefährliche Situationen entstehen können.

Bluetooth

Das Mobiltelefonsystem unterstützt Bluetooth Handsfree Profil V. 1.5 und ist der Bluetooth Special Interest Group (SIG) entsprechend ausgelegt.

Weitere Informationen zur Spezifikation finden Sie im Internet unter http://www.bluetooth.com.

Bedienung der Sprachsteuerung

Verwenden Sie die Sprachsteuerung nicht in Notfällen. Ihre Stimme kann sich in Stress-Situationen so verändern, dass sie nicht mehr ausreichend erkannt wird, um die gewünschte Verbindung schnell genug aufzubauen.

Bedienelemente

Die wichtigsten telefonspezifischen Bedienelemente sind:

Taste : Ruft das Telefon-Hauptmenü auf.

Bedienelemente am Lenkrad:

, : Anruf annehmen, Sprachsteuerung aktivieren.

, : Anruf beenden/abweisen, Sprachsteuerung deaktivieren.

Das Mobiltelefonsystem lässt sich optional per Sprachsteuerung bedienen ⇨ 202.

Anschluss

Das Mobiltelefonsystem schaltet sich über die Zündung ein und aus. Bei ausgeschalteter Zündung lässt sich das Mobiltelefonsystem über das Infotainment System ein- und ausschalten.

Eine Verbindung zwischen Mobiltelefon und Mobiltelefonsystem kann über Bluetooth hergestellt werden. Dazu muss Ihr Mobiltelefon Bluetooth unterstützen.

Zum Aufbauen einer Bluetooth-Verbindung muss das Mobiltelefon Portal eingeschaltet und Bluetooth aktiviert sein.

Informationen zur Bluetooth-Funktion Ihres Mobiltelefons entnehmen Sie der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.

Bluetooth-Verbindung

Bluetooth ist ein Funkstandard für die drahtlose Verbindung beispielsweise eines Telefons zu anderen Geräten. Es können Informationen wie Telefonbuch, Ruflisten sowie

Netzbetreibername und Feldstärke übertragen werden. Je nach Telefontyp kann die Funktionalität eingeschränkt sein.

Um eine Bluetooth-Verbindung mit dem Mobiltelefonsystem herstellen zu können, muss die Bluetooth-Funktion des Mobiltelefons aktiviert und das Mobiltelefon auf "sichtbar" gestellt sein. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.

Bluetooth-Menü

Taste **CONFIG** drücken.

Telefoneinstellungen und dann **Bluetooth** auswählen.

Bluetooth aktivieren

Bei deaktivierter Bluetooth-Funktion am Mobiltelefonsystem: **Aktivierung** auf **Ein** einstellen und die anschließende Meldung bestätigen.

Geräteliste

Bei der ersten Verbindung eines Mobiltelefons mit dem Mobiltelefonsystem über Bluetooth wird das Telefon in der Geräteliste gespeichert.

Es können maximal 5 Geräte in der Geräteliste gespeichert werden.

Ein Mobiltelefon zum ersten Mal verbinden

Wird das Mobiltelefon als Freisprecheinrichtung hinzugefügt, dann kann der Benutzer über das Mobiltelefonsystem Anrufe tätigen oder entgegennehmen und weitere Funktionen nutzen. Der jeweilige Funktionsumfang hängt dabei vom Mobiltelefon ab. Solange es mit dem Mobiltelefonsystem verbunden ist, kann das Mobiltelefon wie üblich betrieben werden. Beachten Sie, dass sich der Akku des Mobiltelefons schneller entladen kann, wenn neben dem normalen Betrieb des Mobiltelefons die Bluetooth-Verbindung aktiv ist.

Gerät zufügen (Freisprechen) wählen. Der am Mobiltelefon einzugebende Bluetooth-Code wird angezeigt.

Hinweis
Es können nur 5 Geräte gleichzeitig mit dem System gekoppelt werden. Zum Koppeln eines weiteren Gerätes muss zunächst ein vorhandenes gelöscht werden.

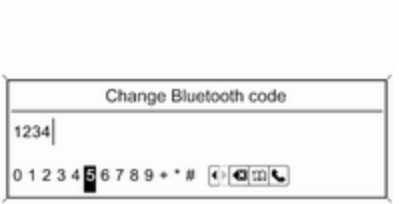
Das Mobiltelefonsystem kann jetzt von anderen Bluetooth-Geräten gefunden werden.

Sobald das Mobiltelefon das Mobiltelefonsystem gefunden hat, kann am Mobiltelefon der Bluetooth-Code eingegeben werden.

Sobald das Mobiltelefonsystem das Mobiltelefon erkannt hat, kann der Verbindungsaufbau bestätigt werden.

Das Mobiltelefon wird in der Geräteliste gespeichert und kann über das Mobiltelefonsystem bedient werden.

Den Bluetooth-Code ändern
Beim ersten Aufbau einer Bluetooth-Verbindung zum Mobiltelefonsystem wird ein Standardcode angezeigt. Der Standardcode lässt sich jederzeit ändern. Aus Sicherheitsgründen muss ein vierstelliger und zufällig gewählter Code zur Kopplung von Geräten verwendet werden.



Bluetooth Code ändern wählen. Bearbeiten Sie den aktuellen Bluetooth-Code im angezeigten Menü und bestätigen Sie den geänderten Code mit **OK**.

Ein in der Geräteliste gespeichertes Mobiltelefon verbinden

Gewünschtes Mobiltelefon auswählen und anschließend im angezeigten Menü die Option **Auswählen** auswählen.

Sobald das Mobiltelefonsystem das Mobiltelefon erkannt hat, kann der Verbindungsaufbau bestätigt werden.

Das Mobiltelefon kann über das Mobiltelefonsystem bedient werden.

Hinweis
Kann ein Gerät keine Verbindung herstellen, prüfen Sie zunächst, ob das Telefonsystem des Fahrzeugs im Gerät aufgeführt ist. Ist dies nicht der Fall, löschen Sie das Gerät aus der Geräteliste und verbinden Sie es als neues Gerät.

Mobiltelefon aus der Geräteliste löschen
Das gewünschte Mobiltelefon in der Geräteliste auswählen. Im angezeigten Menü **Löschen** auswählen und anschließende Meldung bestätigen.

Klingelton einstellen
So ändern Sie die Eigenschaften des Klingeltons:

Taste **CONFIG** drücken.

Telefoneinstellungen und dann **Klingelton** auswählen.

Die gewünschte Option auswählen.

So ändern Sie die Lautstärke des Klingeltons:

Wenn das Telefon klingelt, den Knopf ⏻ am Infotainment System drehen oder die Tasten **+ / -** am Lenkrad drücken.

Das Mobiltelefon auf Werkseinstellungen zurücksetzen
Telefoneinstellungen und dann **Werkseinst. wiederherstellen** auswählen.

Bedienung

Einführung

Sobald zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Infotainment System eine Verbindung über Bluetooth aufgebaut ist, können Sie viele Funktionen Ihres Mobiltelefons auch über das Infotainment System bedienen.

Über das Infotainment System können Sie z. B. eine Verbindung zu den in Ihrem Mobiltelefon gespeicherten Rufnummern herstellen oder die Rufnummern ändern.

Hinweis
Im Freihandmodus ist die Verwendung des Mobiltelefons weiterhin möglich, z. B. Annahme eines Gesprächs oder Einstellung der Lautstärke.

Nach Aufbau einer Verbindung zwischen dem Mobiltelefon und dem Infotainment System werden Daten des Mobiltelefons zum Infotainment System übermittelt. Dies kann je nach Telefonmodell einige Zeit dauern. In dieser Zeit ist eine Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System nur eingeschränkt möglich.

Nicht jedes Telefon unterstützt alle Funktionen des Mobiltelefonsystems. Daher kann der hier beschriebene Funktionsumfang bei diesen Telefonen abweichen. Nähere Einzelheiten finden Sie in der Anleitung zu dem telefonspezifischen Adapter.

Lautstärke der Freisprecheinrichtung einstellen

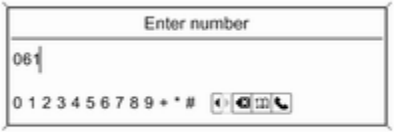
Den Knopf ⏻ am Infotainment System drehen oder die Tasten **+ / -** am Lenkrad drücken.

Eine Rufnummer wählen

Bei aktivem Mobiltelefonhauptmenü den Knopf **MENU** drücken, um das Menü für die Telefonbedienung zu öffnen.

Mehrere Optionen für das Wählen von Rufnummern, die Verwendung des Telefonbuchs und der Anruflisten.

Rufnummer manuell eingeben



Nummer eingeben auswählen und anschließend die gewünschte Ziffernfolge eingeben.

Zum Starten des Wählvorgangs ✆ auswählen.

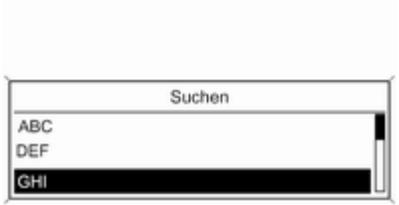
Mit 🕮 können Sie zum Telefonbuch-Menü wechseln.

Telefonbuch

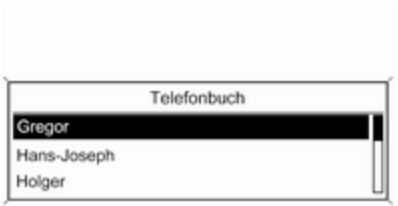
Nach Herstellung einer Verbindung wird das Telefonbuch mit dem zwischengespeicherten Telefonbuch abgeglichen, sofern es sich um die gleiche SIM Karte oder das gleiche Telefon handelt. In dieser Zeit werden keine neu hinzugekommenen Einträge angezeigt.

Bei einer anderen SIM Karte und einem anderen Telefon wird das Telefonbuch neu geladen. Dieser Vorgang kann je nach Telefonmodell einige Minuten dauern.

Rufnummer aus dem Telefonbuch auswählen



Telefonbuch wählen. Im angezeigten Menü den gewünschten Anfangsbuchstabenbereich auswählen, um eine Vorauswahl der anzuzeigenden Telefonbucheinträge zu starten.



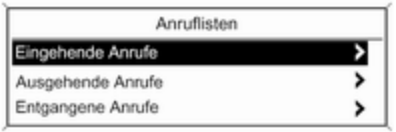
Hinweis

Die Telefonbucheinträge werden bei der Übertragung vom Mobiltelefon übernommen. Die Darstellung und Reihenfolge der Telefonbucheinträge kann allerdings zwischen dem Display des Infotainment Systems und des Mobiltelefons variieren.

Nach Durchführung der Vorauswahl: Gewünschten Eintrag im Telefonbuch auswählen, um die unter diesem Eintrag gespeicherten Nummern anzuzeigen.

Gewünschte Nummer auswählen, um den Wählvorgang zu starten.

Ruflisten



Über das Menü **Anruflisten** können die eingehenden, ausgehenden und verpassten Anrufe angezeigt und die zugehörigen Nummern gewählt werden. Um einen Wählvorgang zu starten: Die gewünschte Rufliste, einen Ruflisteneintrag und abschließend die gewünschte Rufnummer auswählen.

Eingehender Anruf

Bei einem eingehenden Anruf wird ein Menü zum Annehmen oder Ablehnen angezeigt.

Die gewünschte Option auswählen.

Funktionsumfang während eines Anrufes

Bei einem bestehenden Gespräch den Knopf **MENU** drücken, um ein Untermenü aufzurufen.

Je nach Situation und Funktionsumfang des Mobiltelefons sind unterschiedliche Optionen verfügbar:

- **Auflegen**: Die Telefonverbindung trennen.
- **Nummer wählen**: Eine Rufnummer zur Aufnahme eines zweites Telefongesprächs eingeben oder eine Tonwahl (DTMF) durchführen, z. B. für Voice-Mail oder Telefon-Banking.
- **Anruf trennen**: Bei einer Telefonkonferenz die Verbindung zu einem Konferenzteilnehmer trennen.
- **Anrufe zusammenführen**: Bei mehreren aktiven Anrufen zwei Anrufe zusammenführen.
- **Anruf umschalten**: Bei mehreren aktiven Anrufen zwischen den Anrufen umschalten.
- **Anruf stummschalten**: Einen Anruf stummschalten.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Einbau- und Betriebsvorschriften

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifische Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung eingehalten werden. Sonst kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen (EU-Richtlinie 95/54/EG).

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, um die maximale Reichweite zu garantieren,
- Maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise beachten ⇨ 47.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur

Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons bei GSM 900 2 Watt und sonst 1 Watt nicht überschreitet.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken.

⚠Warnung

Funkgeräte und Mobiltelefone, die den genannten Mobiltelefonstandards nicht entsprechen, dürfen nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne verwendet werden.

Achtung

Bei Missachtung der aufgeführten Vorschriften kann es bei Verwendung von Mobiltelefonen und Funkgeräten im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik kommen.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme 216
Belüftungsdüsen 224
Wartung 225

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung, Enteisung
- Heckscheibenheizung

Temperatur

Die Temperatur durch Drehen des Reglers einstellen.

Rot = warm
Blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

Luftauslass durch Drücken der Tasten auswählen.

- = zum Kopfraum und zum Fußraum
- = zum Fußraum
- = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- = zur Windschutzscheibe und zum Fußraum

Die gewählte Einstellung wird durch eine LED in der Taste angezeigt.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

- Taste drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird automatisch auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heckscheibenheizung

⇨ 32

Anzeige der Einstellungen

Gewählte Funktionen sind aktiv, wenn die LED auf der entsprechenden Taste leuchtet.

Klimaanlage

⚠ Gefahr

Nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug schlafen. Durch Sinken des Sauerstoffgehalts und/oder der Körpertemperatur kann es zu schweren Schäden oder zum Tod kommen.

Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung
- Umluftbetrieb
- Kühlung
- Heckscheibenheizung

Temperatur

Die Temperatur durch Drehen des Reglers einstellen.

Rot = warm
Blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

Luftauslass durch Drücken der Tasten auswählen.

- = zum Kopfraum und zum Fußraum
- = zum Fußraum
- = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- = zur Windschutzscheibe und zum Fußraum

Die gewählte Einstellung wird durch eine LED in der Taste angezeigt.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Taste drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird automatisch auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Kühlung einschalten.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung wird ein Autostop verhindert.

Durch Auswahl der Einstellungen für Entfeuchtung und Enteisung bei einem Autostop wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Umluftsystem

Der Umluftbetrieb wird mit Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

⚠ Warnung

Fahren mit eingeschaltetem Umluftsystem kann Müdigkeit verursachen. Regelmäßig auf Außenluftzufuhr umschalten, um Frischluft einzulassen.

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit

der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Kühlung ☼

Ein- und Ausschalten mit Taste ☼, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), wenn die Außentemperatur leicht über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung muss der Motor bei einem Autostopp für das Klimatisierungssystem nicht neu gestartet werden.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ☼ einschalten.
- Umluftbetrieb einschalten.
- Luftverteilungsschalter drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Anzeige der Einstellungen

Gewählte Funktionen werden durch die LED in der aktivierten Taste angezeigt.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

⚠ Gefahr

Nicht bei eingeschalteter Klimaanlage oder Heizung in einem Fahrzeug schlafen. Durch Sinken des Sauerstoffgehalts und/oder der Körpertemperatur kann es zu schweren Schäden oder zum Tod kommen.

Bedienungselemente für Automatik-Modus:

AUTO = Automatik-Modus, alle Einstellungen außer Temperatur werden vom System automatisch vorgenommen

Temperatur = Vorwahl der gewünschten Temperatur

Folgende Funktionen können manuell angepasst werden. Das System ist in diesem Fall nicht mehr im Automatik-Modus:

Gebläsegeschwindigkeit = wählbarer Luftstrom

MODE = wählbare Luftverteilung

= Entfeuchtung und Enteisung

= System ein-/ausschalten

= Kühlung ein- oder ausschalten

= Umluftbetrieb

AQS = Luftgütesensor

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch durch Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Gebläsegeschwindigkeit manuell angepasst werden.

Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info Display angezeigt.

Aktivierte Funktionen werden durch die LED in der Taste angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System geschieht beim Drücken der Taste der Klimatisierung Folgendes:

- Einmal drücken (LED leuchtet grün): Die Klimaanlage läuft im ECO-Modus

- Zweimal drücken (LED leuchtet gelb): Die Klimaanlage läuft im Komfortmodus (Konzentration auf den Komfort der Insassen, die Autostopp-Dauer kann verkürzt sein)
- Dreimal drücken: Die Klimaanlage ist ausgeschaltet

Nach jedem Drücken der Taste ☼ erscheint im Display eine Bestätigungsmeldung der Einstellung.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken; die Klimaanlage wird automatisch eingeschaltet.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- Temperaturvoreinstellung über linken Drehknopf festlegen.

Die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit im Automatikbetrieb kann im Menü **Einstellungen** geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94.

Im Automatikbetrieb werden alle Belüftungsdüsen automatisch betätigt. Daher müssen die Belüftungsdüsen immer offen sein.

Temperaturvorwahl

Temperatur durch Drehen des Reglers auf den gewünschten Wert einstellen.

Rot = warm
Blau = kalt

Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis
Verringert sich die Temperatur während eines Autostopps um 2 °C oder mehr, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 228.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Taste drücken.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein und das Gebläse läuft auf einer höheren Stufe.
- Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste drücken.

Heckscheibenheizung einschalten.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor die Taste gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Heckscheibenheizung ⇨ 32.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit

Rechten Drehknopf drehen. Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit wird durch die Zahl auf dem Display angezeigt.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Luftverteilung MODE

Taste **MODE** für die gewünschte Einstellung einmal oder mehrmals drücken, die Einstellung der Luftverteilung wird im Info-Display angezeigt.

- = zur Windschutzscheibe, zum Kopfraum und zum Fußraum
- = zur Windschutzscheibe und zum Fußraum
- = zum Fußraum
- = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- = zum Kopfraum über die verstellbaren Belüftungsdüsen und zum Fußraum

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.

Kühlung ❄

Über die Taste ❄ ein- bzw. ausschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung muss der Motor bei einem Autostopp für das Klimatisierungssystem nicht neu gestartet werden.

Automatischer Umluftbetrieb

Das automatische Umluftsystem verfügt über einen Luftfeuchtigkeitssensor, der automatisch auf Außenluft umstellt, wenn die Luftfeuchtigkeit innen zu hoch ist.

Manueller Umluftbetrieb

Der manuelle Umluftbetrieb wird mit Taste betätigt.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftgütesensor AQS

Der Luftgütesensor erkennt schlechte Umgebungsluft und schaltet automatisch auf Innenluft um.

System ein- oder ausschalten ⏻

Durch Drücken der Taste ⏻ werden alle Funktionen des Heizungs-, Belüftungs- und Kühlungssystems ein- oder ausgeschaltet.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94.

Zuheizer

Lufterwärmer (nur Dieselfahrzeuge)

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung für eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraums.

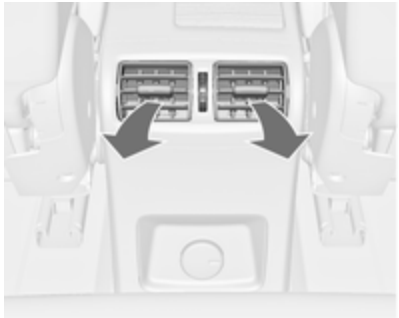
Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Am Einstellungsrad drehen, um die Belüftung zu öffnen oder zu schließen oder um den Luftstrom einzustellen.

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.



⚠Warnung

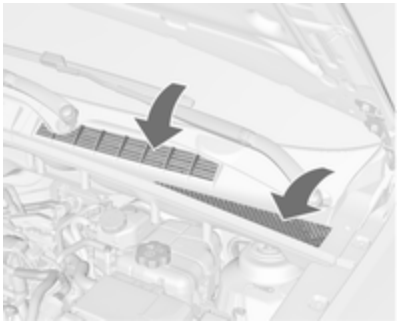
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Manuell kontrollierter Innenraumluftfilter

Der Filter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen, Sporen und Gerüchen (Kombifilter).

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit Kühlung ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren.

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis
Nur zugelassenes Kältemittel verwenden.

⚠ Warnung

Klimaregelungssysteme dürfen nur von ausgebildetem Personal gewartet werden. Bei falschem Vorgehen kann es zu Verletzungen kommen.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise 226
Starten 227
Motorabgase 231
Automatikgetriebe 233
Schaltgetriebe 236
Bremsen 236
Fahrsysteme 238
Geschwindigkeitsregler 240
Erfassungssysteme 241
Kraftstoffe 251

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 228.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Lenken

Wenn die Lenkunterstützung beim Ausfall des Motors oder wegen einer Systemstörung ausfällt, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, jedoch mit größerem Kraftaufwand.

Kontrollleuchte ⊜! ⇨ 81.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis zum Anschlag gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

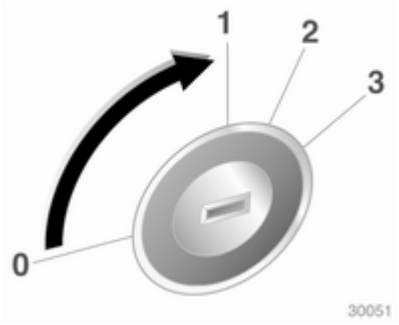
Starten

Einfahren

Beachten Sie zunächst für einige hundert Kilometer die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Leistung und Wirtschaftlichkeit Ihres Fahrzeug zu erhöhen und seine Lebensdauer zu verlängern.

- Starten mit Vollgas vermeiden.
- Motor nicht übermäßig hochdrehen lassen.
- Scharfes Bremsen vermeiden, außer in Notsituationen. Dadurch laufen Ihre Bremsen richtig ein.
- Schnelles Anfahren, plötzliche Beschleunigungen und längeres Fahren mit hohen Drehzahlen vermeiden, um Schäden am Motor vorzubeugen und Kraftstoff zu sparen.
- Vollgas-Beschleunigungen in den unteren Gängen vermeiden.
- Kein anderes Fahrzeugs abschleppen.
- Ein Autostop wird möglicherweise nicht zugelassen, um das Laden der Batterie zu ermöglichen.

Zündschlossstellungen



0 = Zündung aus
1 = Zündung aus, Lenkradsperre gelöst
2 = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
3 = Anlassen

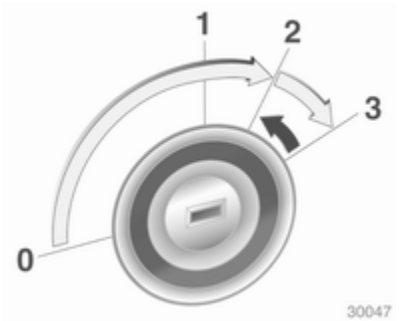
Achtung

Belassen Sie den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht für längere Zeit in Stellung 1 oder 2. Dadurch würde die Batterie entladen.

Der Schlüssel darf während der Fahrt nicht in Stellung 0 gedreht werden. Der Fahrer könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und die Bremskraftverstärkung würde ausfallen, was zu Fahrzeugschäden, Körperverletzung und Tod führen kann.

Motor anlassen

Motor mit Zündschloss anlassen



- Schlüssel in Stellung 1 drehen. Um die Lenkradsperre zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Schaltgetriebe: Kupplung betätigen
- Automatikgetriebe: Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Kein Gas geben
- Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis Kontrollleuchte ⁀ erlischt.
- Schlüssel in Stellung **3** drehen und loslassen, wenn der Motor läuft.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostop lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bis -27 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -27 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung

Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken der Taste **ECO** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostop aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf Neutral stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Achtung
Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Batterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch

- die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- das Klimatisierungssystem erlaubt Autostop
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Umgebungstemperaturen nahe dem Gefrierpunkt können einen Autostopp verhindern.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Einzelheiten enthält das Kapitel Klimatisierung.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 227.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte auf bzw. im Driver Information Center wird ein Symbol angezeigt.

Kontrollleuchte ⇨ 80.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet.

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Batterie wird entladen
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen

- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt und die Kontrollleuchte leuchtet auf.

Kontrollleuchte ⇨ 84.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

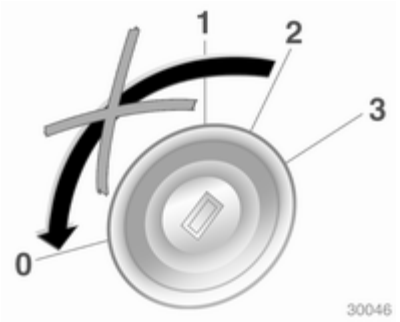
Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft bei bestimmten

Fahrbedingungen automatisch ab und kann zwischen 10 und 25 Minuten dauern. In diesem Zeitraum ist kein Autostop verfügbar und der Kraftstoffverbrauch kann gegebenenfalls höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte . Fahrt fortsetzen, dabei für etwa 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte eine Mindestgeschwindigkeit von 50 km/h halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.



Eine Unterbrechung der Fahrt oder das Abstellen des Motors während des Reinigungsvorgangs wird nicht empfohlen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang mehr als einmal unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge der schädlichen Substanzen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 251, ⇨ 316 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder ein automatisches Schalten (Automatik-Modus).

Getriebe-Display

Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel

P = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
R = Rückwärtsgang; nur bei stehendem Fahrzeug einlegen
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Automatikbetrieb mit allen Gängen.

Der Wählhebel ist in **P** blockiert. Zum Bewegen Zündung einschalten, Bremspedal betätigen und Entriegelungsknopf drücken.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf drücken.

Zum Anlassen des Motors das Bremspedal in Stellung **P** oder **N** treten.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse anziehen, **P** einlegen und Zündschlüssel abziehen.

Manuell-Modus

Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

– = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe oberhalb einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei hohen Drehzahlen des Motors erfolgt kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Bei rauhem Gangwechsel einige Male herunter-/hochschalten, um das TCM zum Anlernen des Schaltmusters zu bringen und einen sanfteren Gangwechsel herbeizuführen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten wird.

Kickdown

Wenn das Gaspedal im Automatik-Modus vollständig durchgedrückt wird, schaltet das Getriebe abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte auf. Das Getriebe schaltet weder automatisch noch manuell, weil es in einem bestimmten Gang blockiert ist.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 295.

Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, Wählhebel lösen und Zündschlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Wählhebel lösen

1. Parkbremse betätigen.

2. Abdeckung auf der rechten Seite des Wählhebels öffnen.

3. Schraubendreher so weit wie möglich in die Öffnung einführen und den Wählhebel aus der Stellung **P** bewegen. Wenn **P** wieder eingelegt wird, wird der Wählhebel wieder in dieser Stellung gesperrt. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Abdeckung schließen.

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stillstehendem Fahrzeug Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

In Dieselfahrzeugen befindet sich keine Taste am Wählhebel.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung
Es wird empfohlen, nach Möglichkeit stets beide Hände am Lenkrad zu halten. Die Hände nicht auf dem Wählhebel abstützen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (!) BRAKE ⇨ 80.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 81.

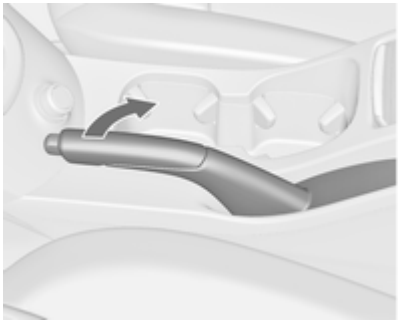
Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (BRAKE) ⇨ 80.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Der Bremsassistent ist Teil der elektronischen Stabilitätsregelung.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 82.

Deaktivierung

Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste für ca. 2 Sekunden drücken.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

TC wird durch erneutes kurzes Drücken der Taste wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert sie ein Durchdrehen der Antriebsräder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und

die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESR ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ▷ 82.

Deaktivierung

Für extremes Hochleistungsfahren kann die ESC deaktiviert werden: Taste für ca. 7 Sekunden gedrückt halten.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

ESC wird durch erneutes kurzes Drücken der Taste wieder eingeschaltet. Wenn die TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl die TC als auch die ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Wenn das ESC System die Stabilität des Fahrzeugs aktiv verbessert, Geschwindigkeit verringern und der Straßenbeschaffenheit besondere Aufmerksamkeit widmen. Das ESC System ist nur ein Zusatzgerät für das Fahrzeug. Wenn das Fahrzeug seine physikalischen Grenzen überschritten hat, kann es nicht mehr kontrolliert werden. Verlassen Sie sich daher nicht auf diesen System. Fahren Sie weiterhin vorsichtig.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 40 bis 200 km/h speichern und beibehalten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte ⏲ ⇨ 84.

Einschalten

Wippschalter ⏲ oben drücken, die Kontrollleuchte ⏲ leuchtet weiß.

Aktivierung

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Kontrollleuchte ⏲ leuchtet grün. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsregler kann ein anderer Gang eingelegt werden.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **RES/+** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivierung

Schalter ⏲ drücken, die Kontrollleuchte ⏲ leuchtet weiß. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert.Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Automatisches Ausschalten:

- Geschwindigkeit unter ca. 40 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,

- Betätigung des Kupplungspedals für mehr als einige Sekunden,
- Wählhebel auf **N**,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 40 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück. Wenn die Differenz zwischen der aktuellen und der gespeicherten Geschwindigkeit größer als 40 km/h ist, kann das Fahrzeug die gespeicherte Geschwindigkeit nicht wieder aufnehmen.

Ausschalten

Wippschalter unten drücken, die Kontrollleuchte erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht. Auch das Ausschalten der Zündung löscht die gespeicherte Geschwindigkeit.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer bleibt für das Einparkmanöver selbst verantwortlich.

Achten Sie immer auf die Umgebung, wenn Sie mit der Einparkhilfe vorwärts oder rückwärts fahren.

Hinweis

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Heck-Einparkhilfe

Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen dahinter misst und diese durch akustische Signale angibt.

Das System besteht aus vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor möglicherweise gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je

näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Wenn der Abstand weniger als 40 cm beträgt, wird ein Dauerwarnton ausgegeben.

Darüber hinaus kann der Abstand zu einem Hindernis im Driver Information Center ⇨ 84 angezeigt werden.

Deaktivierung

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn

- das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt
- das Fahrzeug abgestellt ist
- eine Störung im System auftritt.

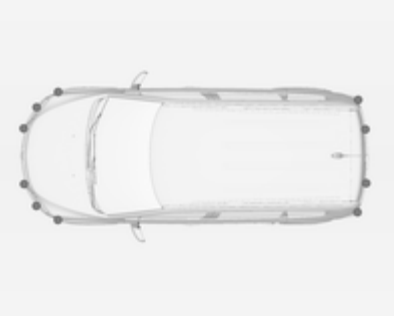
Störung

Bei einer Störung im System leuchtet P auf bzw. im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt.

Wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände (z. B. Schnee auf den Sensoren) außer Betrieb ist, leuchtet P auf bzw. wird eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

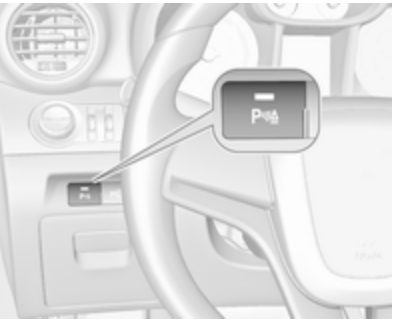
Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe ist Teil der erweiterten Einparkhilfe. Siehe hierzu Beschreibung unten. Sie misst den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Das System gibt akustische Signale aus und zeigt Meldungen auf dem Display an.



Das System besteht aus jeweils sechs Ultraschall-Parksensoren am vorderen und hinteren Stoßfänger.

Taste P



Die Einparkhilfe wird durch Drücken der Einparkhilfe-Taste P aktiviert und deaktiviert.

Aktivierung

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste P oder leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Die Einparkhilfe beim Vorwärtsfahren kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch Drücken der Einparkhilfe-Taste P aktiviert werden.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor Hindernissen vor bzw. hinter dem Fahrzeug. Dabei ist immer das Geräusch jener Sensoren zu hören, die sich näher am Hindernis befinden. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt.

Wenn der Abstand weniger als 40 cm beträgt, wird ein Dauersummton ausgegeben.

Darüber hinaus kann der Abstand zu einem Hindernis im Driver Information Center ⇨ 84 angezeigt werden.

Die Entfernung zu einem Hindernis nach vorne wird durch veränderliche Segmente angezeigt.

Die Abstandsanzeige im Display kann von Meldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Abstandsanzeige von einer Fahrzeugmeldung außer Kraft gesetzt wurde, wird der Abstand erst wieder bei der nächsten Aktivierung der Einparkhilfe angezeigt.

Deaktivierung

Zum Deaktivieren des Systems drücken Sie auf die Einparkhilfe-Taste P.

Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center (DIC) wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Das System wird beim Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch deaktiviert.

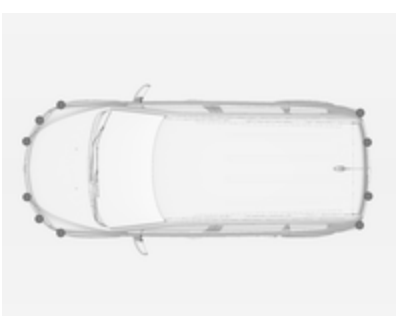
Wird die Taste P während eines Zündzyklus einmal gedrückt, so wird die vordere Einparkhilfe jedes Mal eingeschaltet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert sinkt.

Störung

Bei einer Störung im System leuchtet P auf bzw. im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt.

Wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände (z. B. Schnee auf den Sensoren) außer Betrieb ist, leuchtet P auf bzw. wird eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Erweiterte Einparkhilfe



Die erweiterte Einparkhilfe führt den Fahrer durch Anweisungen im Fahrerinformationszentrum und akustische Signale in eine Parklücke.

Das System besteht aus jeweils sechs Ultraschall-Parksensoren am vorderen und hinteren Stoßfänger.

Das System nutzt zwei verschiedene Frequenzen für die vorderen und hinteren Sensoren, die jeweils anders klingen.

Kontrollleuchte P⚠ ⇨ 81.

Taste P

Zum Ein- und Ausschalten der erweiterten Einparkhilfe drücken Sie die Taste P.

Aktivierung

Auf der Suche nach einer Parklücke muss das System aktiviert werden, indem die Taste P etwa eine Sekunde lang gedrückt gehalten wird.

Das System kann nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h eingeschaltet werden und sucht nur bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h nach einer Parklücke.

Der maximal zulässige seitliche Abstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe geparkter Autos beträgt 1,8 m.

Hinweis

Vor der ersten Nutzung der erweiterten Einparkhilfe muss das Fahrzeug mindestens 40 km gefahren werden, damit das System automatisch kalibriert wird.

Funktionen

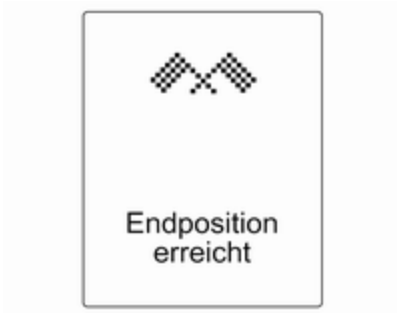
Wenn das Fahrzeug bei aktiviertem System an einer Reihe geparkter Autos vorbeifährt, beginnt die erweiterte Einparkhilfe nach einer geeigneten Parklücke zu suchen. Wenn eine geeignete Parklücke erkannt wird, erscheint im Fahrerinformationszentrum eine visuelle Rückmeldung und es ertönt ein Signalton.

Die vom System vorgeschlagene Parklücke wird angenommen, wenn der Fahrer das Fahrzeug maximal 10 Meter nach Anzeige der Stopp-Meldung anhält. Das System berechnet die optimale Route in die Parklücke. Dann führt es den Fahrer durch detaillierte Anweisungen in die Lücke.

Die Anweisungen beinhalten:

- einen Hinweis beim Fahren mit mehr als 30 km/h,
- die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird
- die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers,
- die Lenkradstellung beim Einparken,
- ein Fortschrittsbalken bei einigen der Anweisungen.

Ein erfolgreiches Einparkmanöver wird durch das Endpositionssymbol angezeigt.



Wenn der Fahrer nicht innerhalb von 10 Metern nach dem Vorschlag einer Parklücke anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

Seite der Parkplatzsuche ändern

Das System ist darauf konfiguriert, Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. Um Parklücken auf der Fahrerseite durch das System erkennen zu lassen, den Blinker auf der Fahrerseite aktivieren.

Anzeigeprioritäten
Nach Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe wird im Fahrerinformationszentrum eine Meldung angezeigt. Meldungen mit höherer Priorität, wie Fahrzeugmeldungen ⇨ 90, werden angezeigt. Nach Bestätigung der Meldung durch Drücken der Taste **SET/CLR** erscheinen die Meldungen zur erweiterten Einparkhilfe wieder und der Einparkvorgang kann fortgesetzt werden.

Deaktivierung
Das System wird deaktiviert durch:

- Drücken der Taste P für etwa eine Sekunde
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers
- Fahren mit mehr als 30 km/h
- Ausschalten der Zündung

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Fahrerinformationszentrum mit **Parkvorgang abgebrochen** angezeigt.

Störung
Im Driver Information Center erscheint eine Meldung, wenn:

- eine Störung im System vorliegt
- der Fahrer das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen hat
- das System nicht funktionsfähig ist

Wenn während der Einpark-Anweisungen ein Gegenstand erkannt wird, erscheint **Stop** im Driver Information Center. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt wird. Taste P etwa eine Sekunde lang drücken, um das System zu aktivieren und nach einer neuen Parklücke zu suchen.

Grundlegende Hinweise zu Einparkhilfesystemen

⚠Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Empfindlichkeit des Sensors kann durch äußere Einflüsse verringert sein, beispielsweise Beschichtungen der Sensoroberfläche (Eis, Schnee, Schlamm, Schmutz, mehrere Lagen Lack/Farbe usw.).

Externe akustische Störungen, beispielsweise ein anderes Einparkhilfe-System, können dazu führen, dass der Sensor einen nicht vorhandenen Gegenstand erkennt („Echostörung“).

Externe mechanische Störungen, beispielsweise in einer Waschanlage, bei starkem Wind, Hagel usw., können dazu führen, dass der Sensor einen nicht vorhandenen Gegenstand erkennt („Echostörung“).

Eine veränderte Sensorposition durch externe Fahrzeugänderungen kann die Leistung des Einparkhilfe-Systems beeinträchtigen. Dies kann beispielsweise bei einer Senkung der Stoßdämpfer durch Temperaturwechsel, Reifenwechsel, Beladung des Fahrzeugs, Absenken/Tuning des Fahrzeugs usw. der Fall sein.

Besondere Bedingungen gelten für hohe Fahrzeuge (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Transporter). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich des Fahrzeugs kann nicht garantiert werden.

Die Leistung der Einparkhilfe kann durch akustische Kopplung verringert sein, wenn das Fahrzeug vereist ist. Gegenstände mit sehr kleinem Reflexionsquerschnitt werden möglicherweise nicht erkannt.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Es ist möglich, dass der Sensor einen nicht existierenden Gegenstand zu erkennen meint, wenn äußere akustische oder mechanische Störungen auftreten (Echostörung).

Nach dem Einleiten eines parallelen Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der Parklücke.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt eine visuelle Warnung in den beiden seitlichen Außenspiegeln an, wenn ein Objekt erkannt wird, das möglicherweise nicht in einem der Rückspiegel sichtbar ist.

Die Sensoren des Systems befinden sich im Stoßfänger auf der linken und rechten Fahrzeugseite.

⚠ Warnung

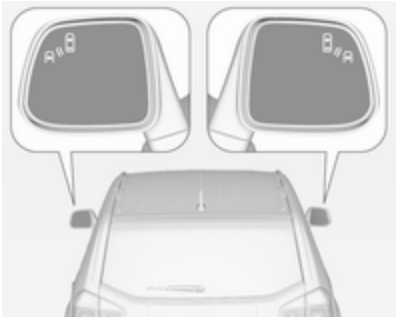
Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Wenn das System bei einem Überholvorgang ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im entsprechenden Außenspiegel das orange Warnsymbol auf. Wenn der Fahrer daraufhin den Blinker aktiviert, blinkt das Warnsymbol orange, um den Fahrer vor einem Spurwechsel zu warnen.



Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ ist bei Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 140 km/h aktiv. Bei Geschwindigkeiten über 140 km/h wird das System deaktiviert; dies wird durch schwach leuchtende Warnsymbole in beiden Außenspiegeln angezeigt. Wird die Geschwindigkeit erneut reduziert, erlöschen die Warnsymbole. Wird daraufhin ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt, leuchten die Warnsymbole wie üblich auf der entsprechenden Seite auf.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Das System kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display aktiviert oder deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Sensor des Systems deckt einen Bereich von etwa 3 m auf beiden Fahrzeugseiten ab. Dieser Bereich beginnt beim jeweiligen Außenspiegel und reicht etwa 3 m nach hinten. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa 0,5 m und 2 m über dem Boden abgedeckt.

Der Erkennungsbereich ändert sich nicht, wenn ein Anhänger gezogen wird.

Die Toter-Winkel-Warnung ist so ausgelegt, dass nicht bewegliche Gegenstände wie Leitplanken, Pfosten, Bordkanten, Mauern oder Balken nicht berücksichtigt werden. Parkende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht erkannt.

Störung

Gelegentliche Fehlwarnungen können unter normalen Bedingungen auftreten und vermehren sich bei nasser Witterung.

Die Toter-Winkel-Warnung arbeitet nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt ist oder bei starken Regenfällen. Reinigungshinweise ⇨ 300.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Colour-Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

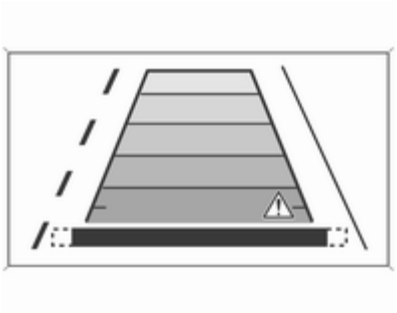
Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen

Die Kamera ist unter der Zierleiste der Hecktür montiert und bietet einen Blickwinkel von 130°.

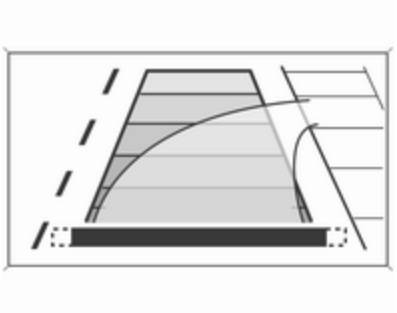


Dank der hohen Lage der Kamera wird auch der Heckstoßfänger auf dem Bild angezeigt und bietet so eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Im Bild werden horizontale dynamische Führungslinien eingeblendet, die jeweils eine Entfernung von 1 m darstellen und so den Abstand zu angezeigten Objekten verdeutlichen.



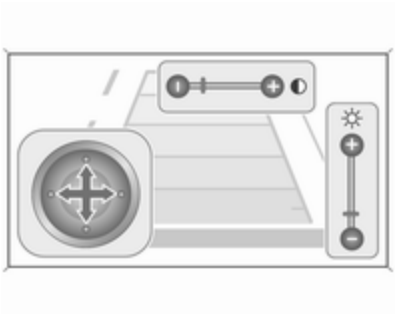
Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Die Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke ⚠im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Anzeige-Einstellungen



Die Helligkeit kann über die Auf-/Ab-Tasten des Multifunktionsknopfs eingestellt werden.

Der Kontrast kann über die Links-/Rechts-Tasten des Multifunktionsknopfs eingestellt werden.

Deaktivierung

Die Kamera wird deaktiviert, wenn eine gewisse Vorwärtsgeschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden lang nicht eingelegt wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Rückfahrkamera kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 94.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol ⚠in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit,
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse,
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben,
- nicht vollständig geschlossene Hecktür,
- Unfallschäden am Fahrzeugheck,
- extreme Temperaturschwankungen.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Verwenden Sie nur bleifreie Kraftstoffe, die der Europäischen Norm EN 228 oder EN DIN 51626-1 bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor verträgt E10-Kraftstoff, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 316. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoffe nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Schiffsdieselkraftstoffe, Heizöle, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieselkraftstoff sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

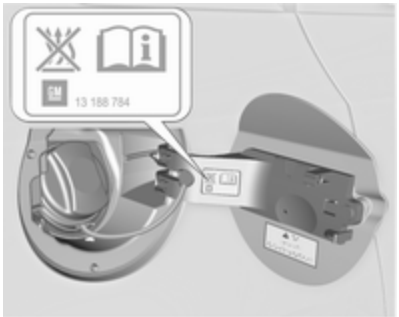
Tanken

Achtung

Die Verwendung einer inkorrekten Kraftstoffsorte oder von Kraftstoffadditiven kann zu schweren Schäden von Motor und Katalysator führen.

Verwenden Sie beim Tanken den für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Kraftstoff (Benzin oder Diesel). Wenn Sie ein dieselgetriebenes Fahrzeug mit Benzin betanken, kann das Fahrzeug schweren Schaden nehmen. Ob Ihr Fahrzeug mit einem Dieselmotor ausgerüstet ist, entnehmen Sie den Angaben am Tankdeckel.

Aus Sicherheitsgründen müssen Kraftstoffbehälter, Pumpen und Schläuche richtig geerdet sein. Statische Elektrizität kann Benzindämpfe entzünden. Dies kann Verbrennungen und Schäden am Fahrzeug zur Folge haben.



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.

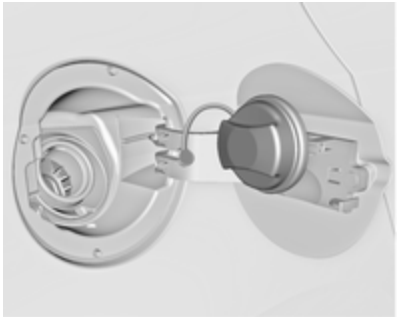
Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur ein Original-Tankdeckel garantiert uneingeschränktes Funktionieren. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Achtung
Wenn Sie mit unverriegeltem Fahrzeug in eine Waschanlage fahren, kann sich die Tankklappe öffnen und in der Waschanlage beschädigt werden. Achten Sie darauf, die Tankklappe mit der Zentralverriegelungstaste zu verriegeln. Die Tankklappe nicht schließen, wenn das Fahrzeug verriegelt ist.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Otto- und Dieselmotoren

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Chevrolet Orlando liegt zwischen 8,0 und 5,3 l/100km.

Der CO_2-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 184 und 139 g/km.

Die genauen Werte für Ihr Fahrzeugmodell finden Sie in der EU-Typenbescheinigung (COC), die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Der angegebene Kraftstoffverbrauch und genaue CO_2-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Serienausstattung.

Die Angaben zum Kraftstoffverbrauch und zum CO_2-Ausstoß werden auf Grundlage der EG-Verordnung Nr. 715/2007 (in der jeweils anwendbaren Version) ermittelt und beziehen sich wie in der Verordnung festgelegt auf das Betriebsgewicht des Fahrzeugs.

Die angegebenen Werte dienen lediglich als Richtwerte zum Vergleich verschiedener Fahrzeugausführungen und stellen keine Garantie in Bezug auf den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs dar. Bei Fahrzeugen mit Sonderausstattung liegen die Werte unter Umständen leicht über dem angegebenen Kraftstoffverbrauch bzw. CO_2-Ausstoß. Außerdem hängt der Kraftstoffverbrauch vom Fahrstil, vom Straßenzustand und von den Verkehrsbedingungen ab.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 256
Fahrzeugüberprüfungen 257
Glühlampen auswechseln 269
Elektrische Anlage 274
Wagenwerkzeug 280
Räder und Reifen 280
Starthilfe 295
Abschleppen 297
Fahrzeugpflege 300

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Andere Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Nehmen Sie keine Modifikationen an Ihrem Fahrzeug vor. Diese können die Leistung, Haltbarkeit und Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Probleme, die Folge der Modifikation sind, werden u. U. nicht von der Garantie abgedeckt.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutzmittel im Kühlmittel und Korrosionsschutz überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel auf **P** stellen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Parkbremse nicht anziehen.

- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

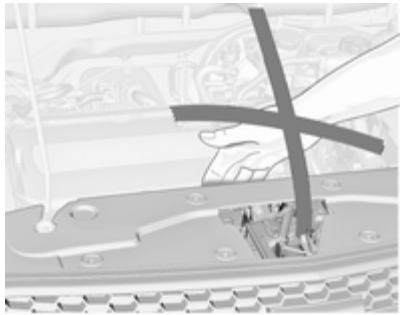
Neuerliche Inbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

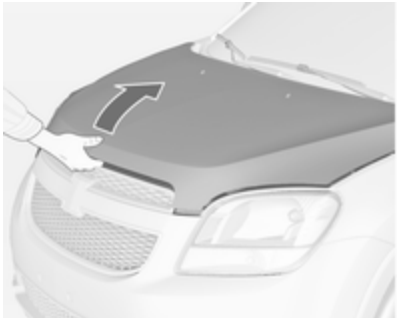
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen

Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.

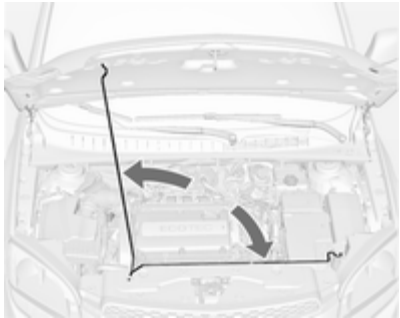


Verschlusshaken nach links ziehen und Motorhaube öffnen.

⚠Warnung

Wenn der Motor heiß ist, nur die Schaumstoffummantelung des Motorhaubenaufstellers anfassen, um Verbrennungen zu vermeiden.

Lufteinlass ⇨ 225.



Motorhaube abstützen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Kontrollleuchte ⇨ 84.

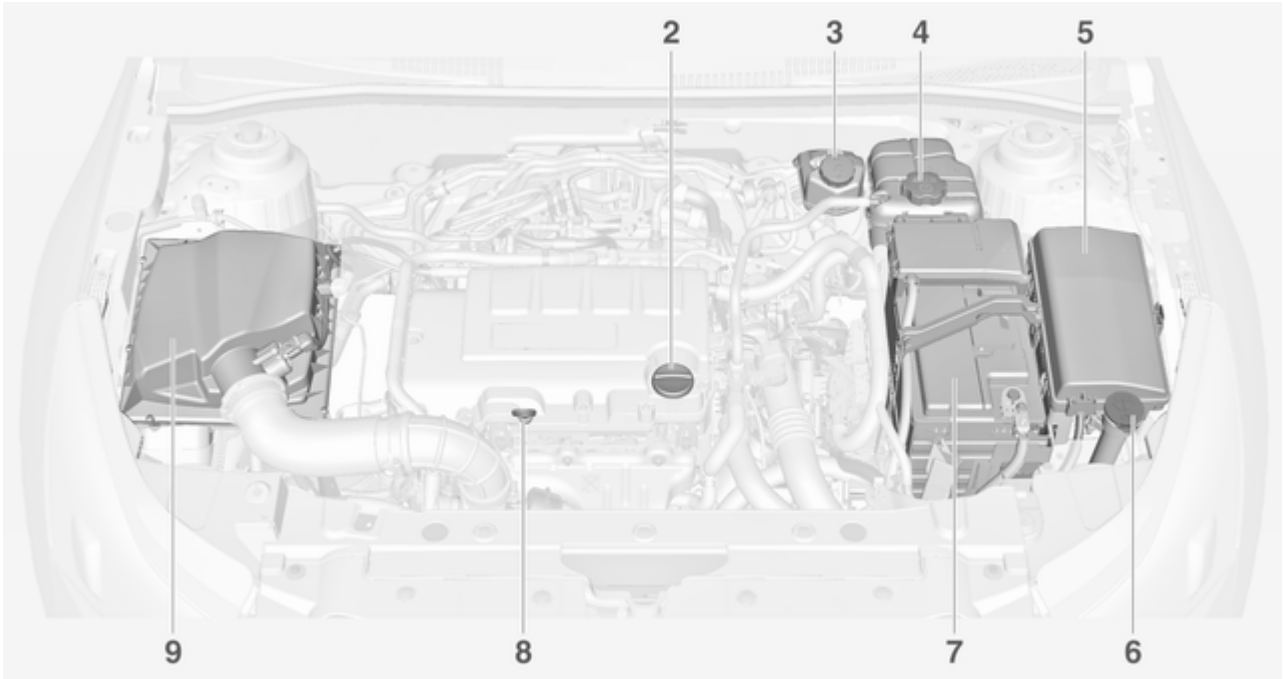
Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

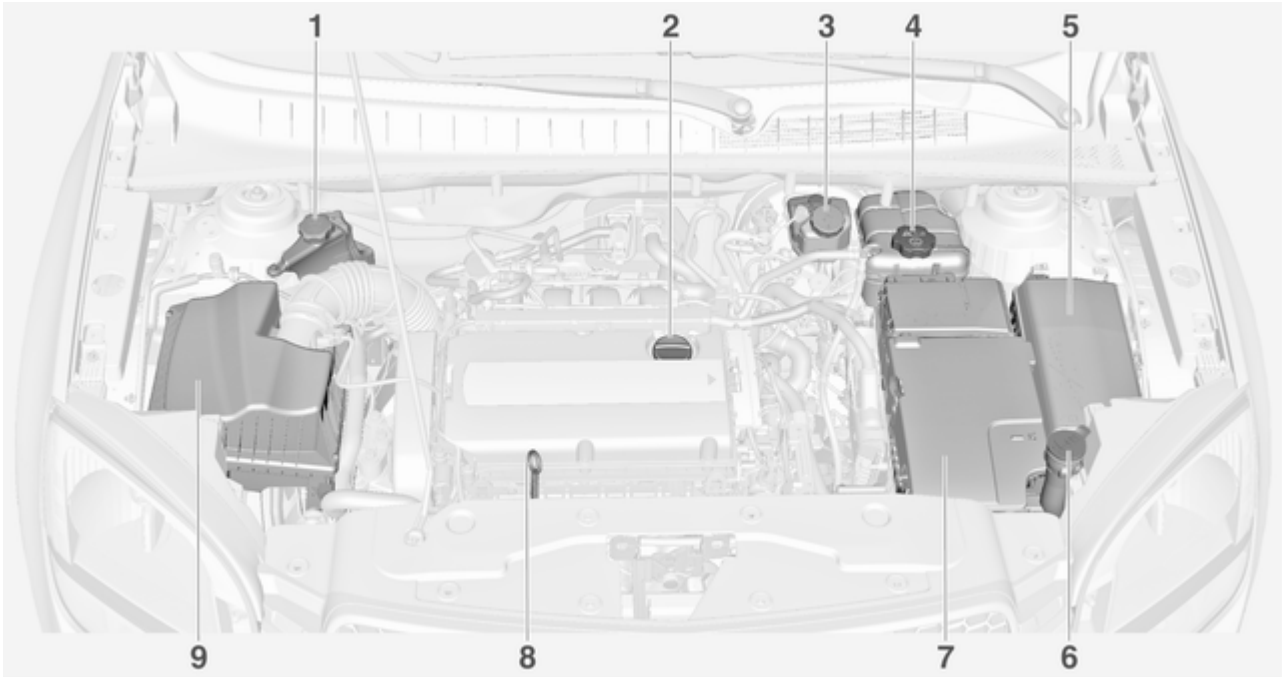
Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motorraumübersicht

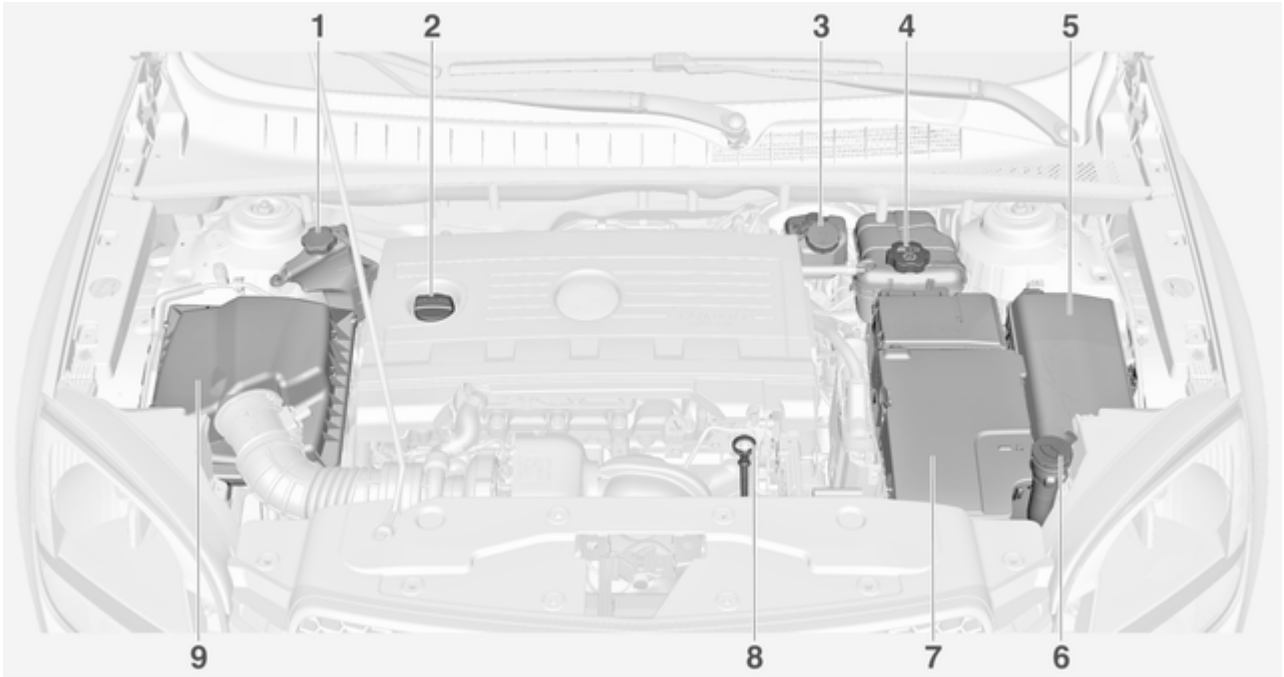
Benzinmotor, LUJ



Benzinmotor, 2H0



Dieselmotor, LNP



1. Servolenkungsölbehälter ⇨ 264
2. Motoröldeckel ⇨ 262
3. Bremsflüssigkeitsbehälter ⇨ 265
4. Kühlmittelbehälter ⇨ 263
5. Sicherungskasten ⇨ 276
6. Waschflüssigkeitsbehälter ⇨ 264
7. Batterie ⇨ 265
8. Motorölmessstab ⇨ 262
9. Luftfilter ⇨ 263

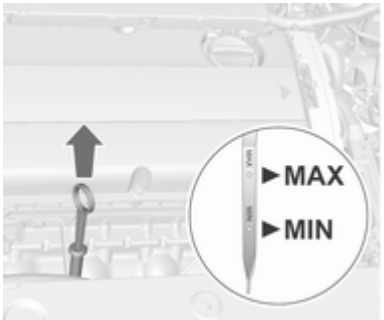
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 310.

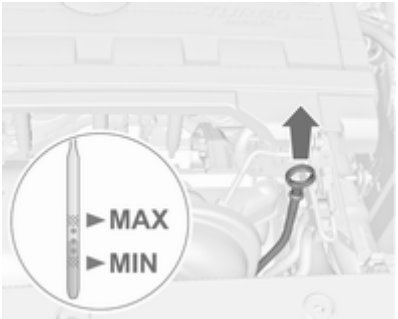
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

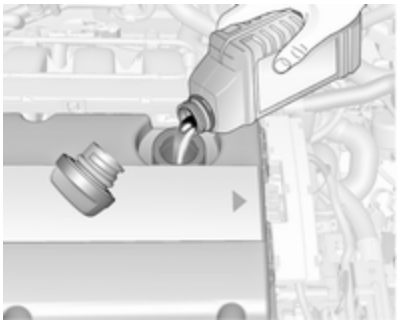
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

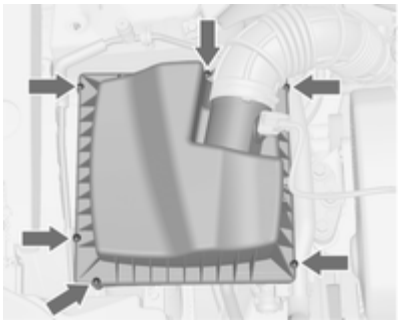
Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 320.

Motorölverschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

⚠Warnung
Motoröl ist ein Reizstoff und kann beim Verschlucken zu Krankheit oder gar dem Tod führen. Außerhalb der Reichweite von Kindern halten. Wiederholten längeren Hautkontakt vermeiden. Mit dem Öl in Kontakt gekommene Bereiche mit Wasser und Seife oder einem Handreinigungsmittel waschen. Vorsicht beim Ablassen des Motoröls. Es kann heiß sein und Verbrennungen verursachen!

Luftfilter



Zum Austausch des Luftfilters 6 Schrauben aufdrehen und Filtergehäuse entfernen.

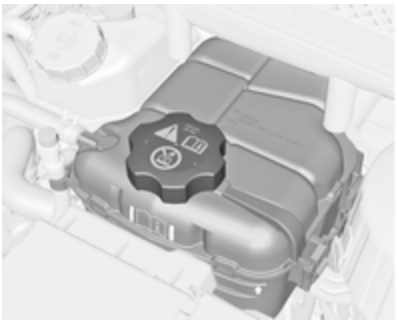
Kühlmittel

Auf ausreichende Frostschutzkonzentration achten.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung
Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann Motorschäden verursachen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠Warnung

Vor dem Öffnen des Deckels den Motor abkühlen lassen. Deckel vorsichtig öffnen, sodass der Druck langsam entweichen kann.

Mit einer Mischung aus destilliertem Wasser und für das Fahrzeug freigegebenem Frostschutzmittel auffüllen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels, an den Messstab oder in den Ölbehälter gelangen.

Abdeckung öffnen und abnehmen. Messstab trockenwischen und Deckel in den Behälter drehen. Abdeckung erneut öffnen und Füllstand der Lenkunterstützungsflüssigkeit ablesen.

Der Füllstand der Lenkunterstützungsflüssigkeit muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Bei zu niedrigem Flüssigkeitsstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit

Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Nachfüllen des Behälters für die Scheibenwaschflüssigkeit:

- Zu diesem Zweck nur im Handel erhältliche gebrauchsfertige Waschflüssigkeit verwenden.
- Kein Leitungswasser verwenden. Die im Leitungswasser vorhandenen Mineralien können zu einer Verstopfung der Waschflüssigkeitsleitungen führen.
- Wenn die Gefahr besteht, dass die Lufttemperatur unter den Gefrierpunkt sinkt, ist Waschflüssigkeit mit entsprechenden Frostschutzeigenschaften zu verwenden.

Bremsen

Wird die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht, leuchtet auf.

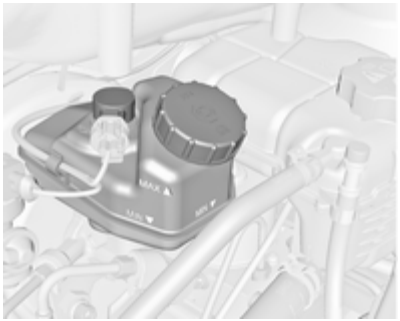
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden, Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 310.

Fahrzeugbatterie

Fahrzeuge ohne Stopp-Start-System sind mit einem herkömmlichen Bleiakkumulator ausgestattet. Fahrzeuge mit Stopp-Start-System sind mit einer AGM-Batterie ausgestattet.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrprofil ein ausreichendes Laden der Batterie zulässt. Bei Kurzstreckenfahrten und häufigem Anlassen des Motors kann die Batterie entladen werden. Die Verwendung unnötiger elektrischer Verbraucher vermeiden.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

⚠ Warnung

Brennende Gegenstände von der Batterie fernhalten, um eine Explosion zu verhindern. Eine Explosion der Batterie kann zu Schäden am Fahrzeug und zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann. Bei Kontakt mit der Haut den betroffenen Bereich mit Wasser abspülen und sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Außerhalb der Reichweite von Kindern halten.

Eine offene Batterie nicht kippen.

Fahrzeugbatterieentladeschutz ⇨ 108.

Fahrzeugbatterie wechseln

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die eine Montage des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie zulassen.

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System ist die AGM-Fahrzeugbatterie (Vliesakku) unbedingt wieder durch eine AGM-Fahrzeugbatterie zu ersetzen.

AGM-Batterien sind an der Kennzeichnung "AGM" auf dem Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer Original-Chevrolet-Fahrzeugbatterie.

Hinweis
Der Einsatz einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der Original-Chevrolet-Fahrzeugbatterie kann die Leistung des Stopp-Start-Systems beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 228.

Fahrzeugbatterie laden

⚠Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 295.

Warnschild

Bedeutung der Symbole:

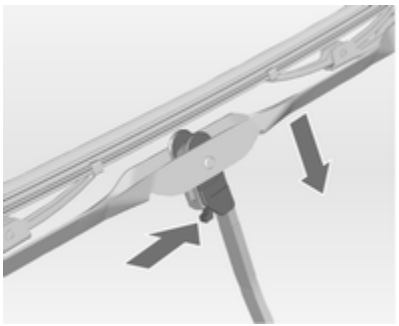
- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augen immer schützen. Explosive Gase können Erblindung oder Verletzungen verursachen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Dieselkraftstoffsystem auf ebenem Grund entlüftet werden, nachdem mindestens 2 Liter Dieselkraftstoff nachgefüllt wurden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

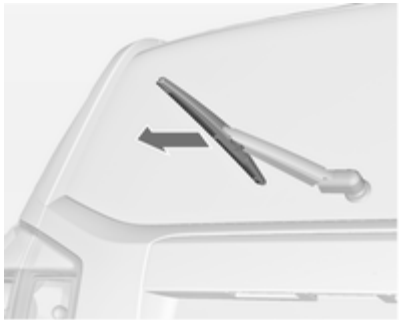


Wischerarm anheben, Freigabehebel drücken und Wischerblatt zum Freigeben und Entfernen nach unten schieben.

Wischerblatt in leichtem Winkel am Wischerarm befestigen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt im leichten Winkel zum Wischerarm nach unten drücken, bis es freigegeben wird.

Wischerblatt in leichtem Winkel am Wischerarm befestigen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Richtig funktionierende Scheibenwischer sind eine Voraussetzung für gute Sicht und sicheres Fahren. Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter in regelmäßigen Abständen. Verhärtete, spröde und gerissene Blätter bzw. Blätter, die Schmutz auf die Windschutzscheibe schmieren, müssen ausgetauscht werden.

Fremdmaterial an der Windschutzscheibe bzw. den Wischerblättern kann die Wirksamkeit der Wischer mindern. Wenn die Blätter nicht richtig wischen, Windschutzscheibe und Blätter mit einem guten Reiniger oder milden Lösungsmittel reinigen. Anschließend gründlich mit Wasser spülen.

Den Vorgang gegebenenfalls wiederholen. Spuren von Silikon lassen sich nicht vom Glas entfernen. Verwenden Sie daher nie Poliermittel mit Silikon für die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs. Andernfalls entstehen Streifen, die die Sicht des Fahrers beeinträchtigen.

Für das Reinigen der Scheibenwischer keine Lösungsmittel, kein Benzin, kein Kerosin und keinen Lackverdünner verwenden. Diese sind aggressiv und können Wischerblätter sowie lackierte Flächen angreifen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Hinweis

Nach starkem Regen oder nach dem Waschen können die Linsen der Scheinwerfer und Heckleuchten beschlagen sein.

Dies wird durch den Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenseite der Leuchte verursacht.

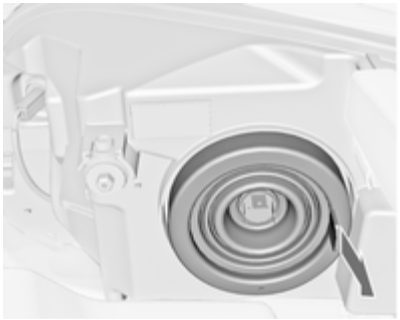
Dies ist vergleichbar mit der Kondensation an den Innenseiten der Scheiben Ihres Fahrzeugs bei Regenwetter und deutet nicht auf ein Problem mit Ihrem Fahrzeug hin.

Wenn Wasser in den Stromkreis der Glühlampe sickert, lassen Sie das Fahrzeug in einer Werkstatt prüfen.

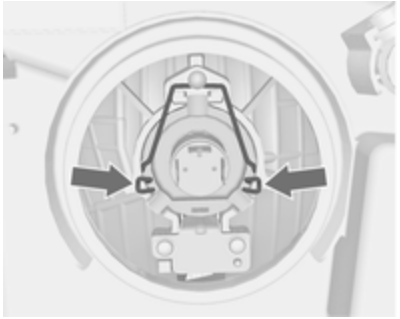
Halogen-Scheinwerfer

Abblendlicht und Fernlicht

1. Stecker von Glühlampe abziehen.



2. Abdeckkappe abziehen.

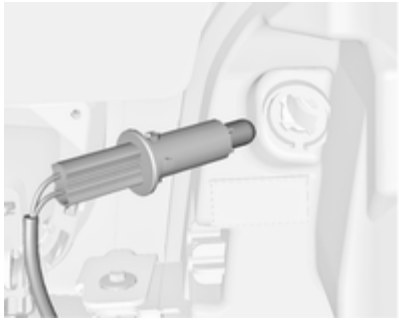


3. Federdrahtbügel zusammendrücken, aushängen und nach oben schwenken.

4. Glühlampe aus Reflektorgehäuse nehmen.
5. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Aussparungen am Reflektor einführen.
6. Federdrahtbügel einrasten.
7. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.
8. Stecker auf Glühlampe aufstecken.

Seitenleuchten

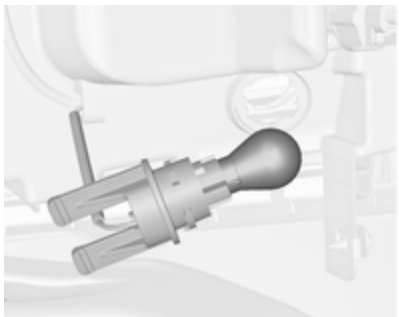
1. Lampenfassung nach links drehen und lösen.



2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
3. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, nach rechts drehen und einrasten.

Vordere Blinkleuchte

1. Lampenfassung nach links drehen und lösen.



2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
3. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, nach rechts drehen und einrasten.

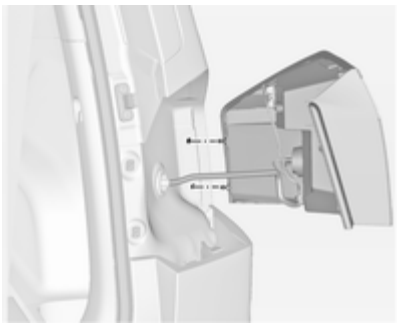
Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

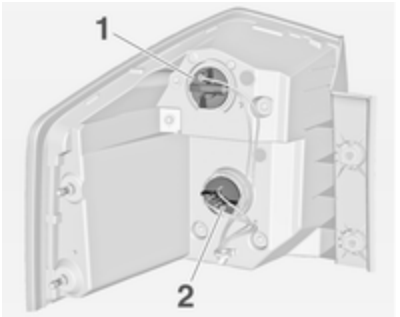
Rückleuchten

1. Beide Abdeckungen öffnen.

2. Beide Schrauben aufdrehen.



3. Lampengehäuse herausnehmen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.



4. Rückleuchte/Bremsleuchte (**1**) Blinkleuchte (**2**)

5. Die entsprechende Glühlampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen.

6. Lampenfassung herausnehmen. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
7. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und mit Schrauben befestigen. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen und Schrauben festziehen. Abdeckungen schließen und einrasten.
8. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

Rückleuchten im Kofferraum

1. Abdeckung vorsichtig abnehmen.

2. Lampenfassung nach links drehen.

3. Lampenfassung herausnehmen. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, nach rechts drehen und einrasten.
5. Abdeckung einsetzen.

Rückfahrleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen

Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte

1. Beide Schrauben aufdrehen.

2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.

   Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.
4. Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
5. Lampengehäuse einsetzen und mit einem Schraubendreher befestigen.

Nebelschlussleuchte

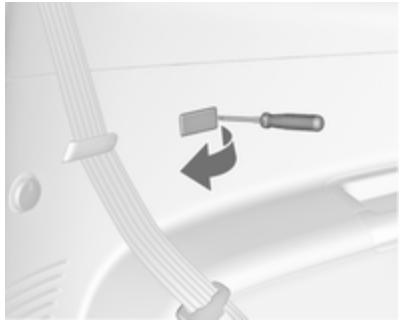
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Innenleuchten

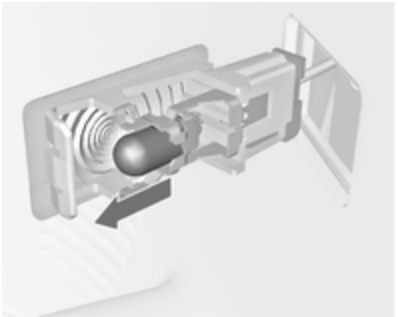
Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher lösen und herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einsetzen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- im Innenraum hinter dem Staufach bzw. in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach.

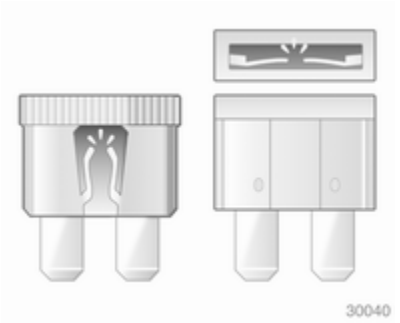
In einem Kasten oberhalb der Plusklemme der Batterie befinden sich einige Hauptsicherungen. Bei Bedarf von einer Werkstatt austauschen lassen.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

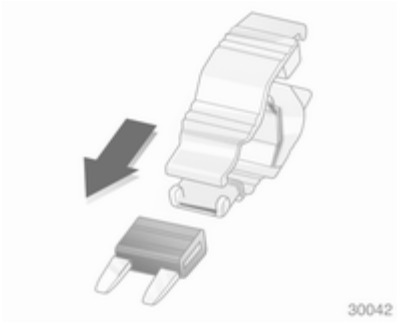
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

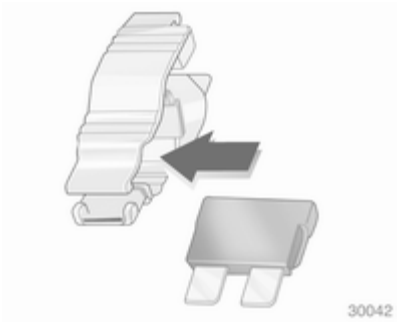
Sicherungen können auch ohne Bestehen einer Funktion eingesetzt werden.

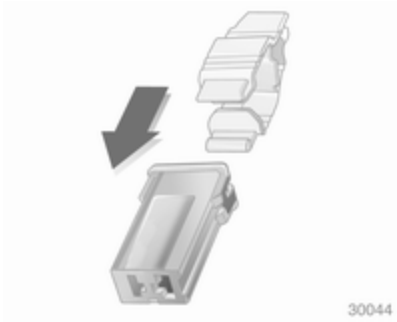


Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.

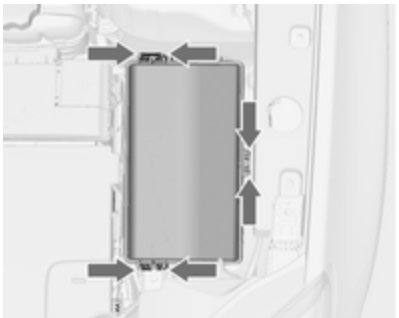






Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

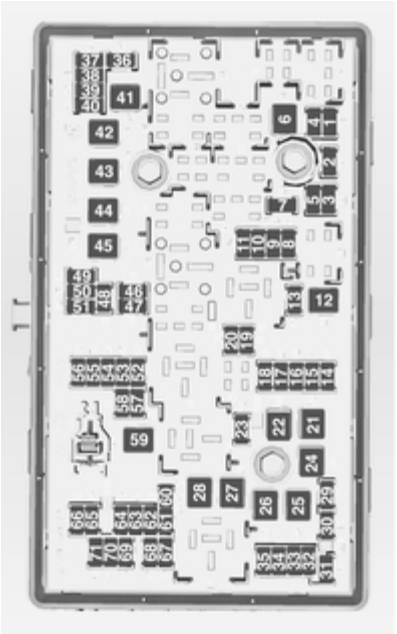
Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.

Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskasten in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug. Sie gelten für den Zeitpunkt der Drucklegung. Beachten Sie beim Überprüfen des Sicherungskasten die Beschriftung des Kastens.



Nr.	Stromkreis
1	Getriebesteuergerät
2	Motorsteuergerät
3	–
4	Entlüftungsmagnetventil Aktivkohlebehälter
5	Zündung
6	Scheibenwischer
7	–
8	Kraftstoffeinspritzung
9	Kraftstoffeinspritzung, Zündanlage
10	Motorsteuergerät
11	Lambdasonde
12	Anlassermagnetventil
13	Entlüftungsmagnetventil Aktivkohlebehälter
14	–
15	Heckscheibenwischer

Nr.	Stromkreis
16	Zündung, Luftgütesensor
17	Zündung, Airbag
18	Steuergerät Kraftstoffsystem
19	–
20	Kraftstoffpumpe
21	Elektrische Fensterbetätigung hinten
22	–
23	–
24	Elektrische Fensterbetätigung vorn
25	Elektronische Unterdruckpumpe
26	ABS-Pumpe
27	–
28	Heckscheibenheizung
29	–
30	ABS-Ventil

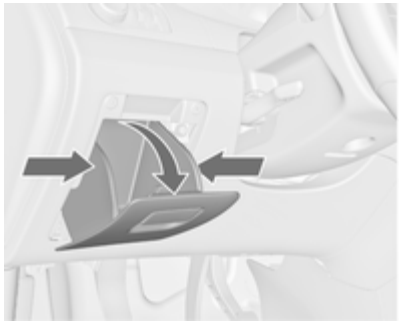
Nr.	Stromkreis
31	Kontrolleinheit Karosserie
32	Kontrolleinheit Karosserie
33	–
34	Schiebedach
35	Infotainment System, Verstärker
36	–
37	Fernlicht rechts
38	Fernlicht links
39	–
40	–
41	–
42	Kühlgebläse
43	–
44	–
45	Kühlgebläse
46	Kühlgebläse
47	Lambdasonde

Nr.	Stromkreis
48	Nebelscheinwerfer
49	–
50	–
51	Hupe
52	Kraftstoff und Abgasregelung
53	Automatisch abblendender Spiegel
54	Lichtschalter, Automatisches Fahrlicht
55	Einklappbare Spiegel
56	Scheibenwaschanlage
57	Lenkradsperre
58	–
59	Heizung Diesel-Kraftstoff
60	Spiegelheizung
61	Spiegelheizung
62	Klimaanlage

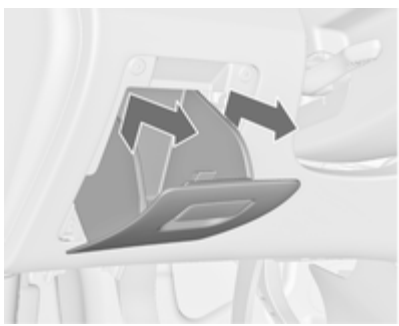
Nr.	Stromkreis
63	Heckscheibensensor
64	Luftgütesensor
65	Nebelschlussleuchte
66	Heckscheibenwaschanlage
67	Steuergerät Kraftstoffsystem
68	–
69	Sensor Batteriespannung
70	Regensensor
71	–

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Staufach in der Instrumententafel.



1. Das Staufach öffnen.
2. Staufach an den Seiten zusammendrücken.

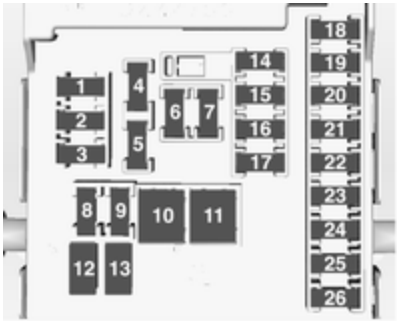


3. Staufach anheben, bis es hörbar freigegeben wird, und in Pfeilrichtung abnehmen.

Das Fach in umgekehrter Reihenfolge einbauen.

In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten im Handschuhfach.

Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskasten in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug. Sie gelten für den Zeitpunkt der Drucklegung. Beachten Sie beim Überprüfen des Sicherungskasten die Beschriftung des Kastens.



Nr.	Stromkreis
1	–
2	–
3	Kontrolleinheit Karosserie
4	Infotainment-System, Audio
5	Info-Display, Blende
6	Zubehörsteckdose vorne
7	Zubehörsteckdose
8	Kontrolleinheit Karosserie
9	Kontrolleinheit Karosserie
10	Kontrolleinheit Karosserie
11	Innengebläse
12	–
13	Elektrische Sitzverstellung, links
14	Dynamische Lichtregelung
15	Airbag
16	Zentralverriegelung, Kofferraumdeckel
17	Klimaanlage
18	–
19	Wählhebel
20	–
21	Instrument
22	Zündung, Elektronisches Schlüsselsystem
23	Kontrolleinheit Karosserie
24	Kontrolleinheit Karosserie
25	Lenkradsperre
26	Zubehörsteckdose hinten

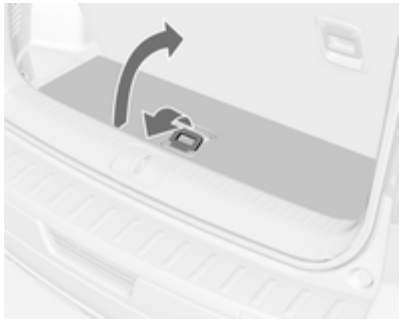
Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset

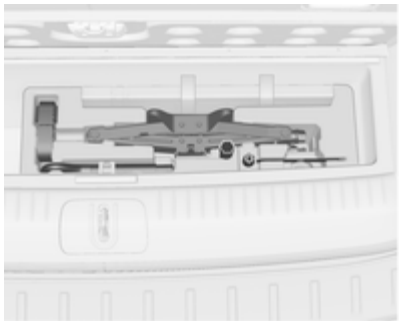
Das Wagenwerkzeug und das Reifenreparaturset befinden sich rechts im Laderaum hinter einer Abdeckung.

Fahrzeuge mit Reserverad

Der Wagenheber, das Wagenwerkzeug und ein Gurt zum Befestigen eines beschädigten Rads befinden sich im Staufach unter dem Bodenbelag im Laderaum.



Griff der Bodenabdeckung ziehen. Bodenabdeckung anheben.



Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Als Winterreifen sind nur Reifen der Größe 215/60 R16, 225/50 R17 und 235/45 R18 zugelassen.

Reifen der Größe 215/55 R17 sind nicht als Winterreifen zugelassen.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 = Reifenbreite in mm
60 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R = Gürtelbauart: Radial
RF = Bauart: RunFlat
16 = Felgendurchmesser in Zoll
95 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Ventilkappe abschrauben.

Reifendruck ⇨ 321 und auf dem Aufkleber im Rahmen der linken Vordertür.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck hilft den Kraftstoffverbrauch zu verringern.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Antriebsachse und Karosserieart ermitteln.
2. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 316.
3. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 321.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien. Die TPMS-Sensoren überwachen den Fülldruck der Reifen und senden die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Jeder Reifen, einschließlich des Ersatzrads (falls vorhanden), sollte monatlich im kalten Zustand überprüft und falls nötig mit dem vom Hersteller empfohlenen, auf der Fahrzeugplakette oder dem Reifendruckaufkleber angegebenen Reifendruck aufgepumpt werden. (Bei Reifen anderer Größe als auf der Plakette oder dem Aufkleber angegeben muss der richtige Druck für diese Reifen ermittelt werden.)

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme ist Ihr Fahrzeug mit einem TPMS ausgerüstet, das bei zu niedrigem Druck eines oder mehrerer Reifen eine Warnleuchte aktiviert.

Wenn die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck aufleuchtet, halten Sie schnellstmöglich an, kontrollieren Sie die Reifen und befüllen Sie sie mit dem korrekten Druck. Wird mit viel zu wenig Reifendruck weitergefahren, so kann der Reifen überhitzen und letztendlich versagen. Zu wenig Reifendruck steigert außerdem den Kraftstoffverbrauch und die Profilabnutzung und kann das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Das TPMS stellt keinen Ersatz für die korrekte Wartung der Reifen dar und es liegt in der Verantwortung des Fahrers, für den korrekten Reifendruck zu sorgen – selbst wenn der Druckabfall noch nicht groß genug ist, dass die TPMS-Warnleuchte aufleuchtet.

Ihr Fahrzeug ist außerdem mit einer TPMS-Störungsanzeige ausgestattet, die anzeigt, wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die TPMS-Störungsanzeige ist in die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck integriert. Wenn das System eine Funktionsstörung feststellt, blinkt die Warnleuchte ca. eine Minute lang und leuchtet danach durchgehend. Diese Abfolge wird bei jedem nachfolgenden Fahrzeugstart wiederholt, solange die Störung nicht behoben wird.

Wenn die Störungsanzeige aufleuchtet, kann das System eventuell einen zu geringen Reifendruck nicht ordnungsgemäß erkennen und melden. Eine TPMS-Störung kann aus verschiedenen Gründen auftreten, zum Beispiel durch das Anbringen von Ersatz- oder alternativen Reifen oder Rädern, die eine ordnungsgemäße Funktion des TPMS verhindern. Nach dem Wechsel eines oder mehrerer Reifen oder Räder am Fahrzeug

immer die TPMS-Störungsanzeige prüfen, um sicherzugehen, dass das TPMS trotz Ersatz- oder alternativer Reifen bzw. Räder korrekt funktioniert. Funktionsweise des Reifendruck-Kontrollsystems ⇨ 283.

Funktionsweise des Reifendruck-Kontrollsystems

Dieses Fahrzeug kann mit einem Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) ausgestattet sein. Das TPMS warnt den Fahrer bei zu niedrigem Reifendruck. An jedem Komplettrad außer dem Reserverad sind TPMS-Sensoren angebracht. Die TPMS-Sensoren überwachen den Luftdruck in den Reifen und übermitteln die Messwerte an einen Empfänger im Fahrzeug.

Wenn ein zu niedriger Reifendruck erkannt wird, leuchtet die Warnleuchte des TPMS (!) für zu niedrigen Reifendruck im Instrument auf. Halten Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte möglichst bald an und pumpen Sie die Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck auf dem Reifendrucketikett auf ⇨ 281.

Im Display des Driver Information Centers (DIC) wird eine Meldung angezeigt, den Druck eines bestimmten Reifens zu prüfen. Die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck und die DIC-Warnmeldung werden bei jedem Zündzyklus eingeblendet, bis die Reifen mit dem richtigen Druck aufgepumpt sind. Der Luftdruck der einzelnen Reifen kann im DIC angezeigt werden. Weitere Informationen und nähere Details zur Funktionsweise und den Displays des DIC ⇨ 84.

Die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck kann bei kalten Temperaturen nach dem ersten Anlassen des Motors aufleuchten, erlischt dann aber während der Fahrt. Dies kann ein früher Hinweis darauf sein, dass der Reifendruck sinkt und korrigiert werden muss. Die Größe der ursprünglich montierten Reifen und der richtige Reifendruck bei kalten Reifen sind auf einem Etikett angegeben ⇨ 281. Siehe auch „Reifendrücke“ ⇨ 321.

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) warnt bei niedrigem Reifendruck, ersetzt jedoch nicht die üblichen Reifenwartungsmaßnahmen.

Hinweis

Auf dem Markt sind unterschiedliche Reifendichtmittel erhältlich. Nicht zugelassene Reifendichtmittel können Schäden an den TPMS-Sensoren verursachen. Schäden an den TPMS-Sensoren, die durch ein falsches Reifendichtmittel verursacht wurden, sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt. Ausschließlich von GM zugelassenes Reifendichtmittel verwenden. Dies ist entweder bei Ihrem Händler erhältlich oder in Ihrem Fahrzeug enthalten.

Werkseitig montierte Reifenreparatursets enthalten ein von GM zugelassenes flüssiges Reifendichtmittel. Nicht zugelassene Reifendichtmittel können die TPMS-Sensoren beschädigen. Weitere Informationen und Anweisungen zum Reifenreparaturset ⇨ 287.

TPMS-Störungsleuchte und Meldung

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn einer oder mehrere der TPMS-Sensoren fehlt oder funktionsunfähig ist. Wenn das System eine Funktionsstörung erkennt, blinkt die Warnleuchte für zu niedrigen Reifendruck (!) etwa eine Minute lang und leuchtet dann als Erinnerung kontinuierlich während der gesamten Dauer des Zündzyklus. Außerdem wird im DIC eine Warnmeldung angezeigt. Störungsleuchte und DIC-Warnmeldung werden bei jedem Zündzyklus aktiviert, bis der Fehler behoben ist. Das Aufleuchten dieser Anzeigen kann unter anderem folgende Ursachen haben:

- Einer der Reifen wurde durch den Notreifen ersetzt. Der Ersatzreifen verfügt über keinen TPMS-Sensor. Die Störungsleuchte und DIC-Meldung sollten erlöschen, nachdem der Reifen ersetzt wurde und der Sensorabgleich abgeschlossen ist. Siehe „TPMS-Sensorabgleich“ weiter unten in diesem Abschnitt.
- Die TPMS-Sensorabstimmung wurde nach dem Umstecken der Reifen nicht oder nur unvollständig durchgeführt. Die Störungsleuchte und DIC-Meldung sollten nach dem erfolgreichen Sensorabgleich erlöschen. Siehe „TPMS-Sensorabgleich“ weiter unten in diesem Abschnitt.
- Ein oder mehrere TPMS-Sensoren fehlen oder sind beschädigt. Die Störungsleuchte und DIC-Meldung sollten nach Einbau der TPMS-Sensoren und abgeschlossenem Sensorabgleich erlöschen. Wenden Sie sich zum Service an Ihren Händler.
- Notreifen und -räder entsprechen nicht den werkseitig montierten Rädern/Reifen. Reifen und Räder, die nicht den Empfehlungen entsprechen, können den ordnungsgemäßen Betrieb des TPMS verhindern.
- Der Betrieb elektronischer Geräte oder die Nähe zu Einrichtungen, in denen ähnliche Funkfrequenzen wie im TPMS-System verwendet werden, können einen Ausfall der TPMS-Sensoren verursachen.

Ein nicht ordnungsgemäß funktionierendes Reifendruck-Kontrollsystem kann einen zu niedrigen Reifendruck nicht erkennen und anzeigen. Wenn die Störungsleuchte und DIC-Meldung nicht mehr erlöschen, bringen Sie das Fahrzeug zu Ihrer Werkstatt.

Abstimmungsvorgang für TMPS-Sensoren

Jeder TPMS-Sensor verfügt über einen eindeutigen Identifizierungscode. Nach dem Wechsel der Räder oder dem Austausch eines TPMS-Sensors muss der Identifizierungscode auf die neue Einbauposition abgestimmt werden. Der TPMS-Sensorabgleich sollte außerdem nach dem Austausch des Reserverads gegen einen normalen Reifen mit TPMS-Sensor erfolgen. Die Störungsleuchte und die DIC-Meldung sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden auf die Reifen-/Radpositionen abgestimmt. Hierzu

wird ein TPMS-Anlernwerkzeug verwendet. Bei der Abstimmung wird folgende Reihenfolge eingehalten: Fahrerseite vorne, Beifahrerseite vorne, Beifahrerseite hinten, Fahrerseite hinten. Wenden Sie sich zum Service an Ihren Händler.

Die Abstimmung der ersten Reifen-/Radposition dauert zwei Minuten, die Abstimmung aller vier Reifen-/Radpositionen insgesamt fünf Minuten. Dauert der Vorgang länger, wird er abgebrochen und muss neu gestartet werden.

Schritte des TPMS-Sensorabgleichs:

1. Parkbremse anziehen.
2. Zündung in Position ON/RUN bringen, Motor ausschalten.
3. Mit der Taste **MENU** das Fahrzeuginformationsmenü im Driver Information Center (DIC) aufrufen.
4. Mit dem Daumenrad zum Reifendruckmenü blättern.
5. Auf **SET/CLR** drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Eine Meldung mit der Aufforderung, den Vorgang zu bestätigen, wird angezeigt.
6. Erneut auf **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne zeigen an, dass der Empfänger im Programmiermodus ist. Im DIC wird eine Meldung angezeigt, dass der Abgleichmodus aktiv ist.
7. Mit dem Reifen an der Fahrerseite vorn beginnen.
8. Das Anlernwerkzeug in der Nähe des Ventils an die Reifenseitenwand anlegen. Die Taste drücken, um den TPMS-Sensor zu aktivieren. Durch ein Hupensignal wird bestätigt, dass der Sensor-Identifizierungscode mit der Reifen-/Radposition abgestimmt wurde.
9. Fahren Sie mit dem vorderen Reifen auf der Beifahrerseite fort und wiederholen Sie Schritt 8.
10. Fahren Sie mit dem hinteren Reifen auf der Beifahrerseite fort und wiederholen Sie Schritt 8.
11. Gehen Sie zum Hinterrad auf der Fahrerseite und wiederholen Sie Schritt 8. Zwei Huptöne melden, dass der Identifizierungscode auf das Hinterrad auf der Fahrerseite abgestimmt und die Abstimmung der TPMS-Sensoren abgeschlossen wurde. Die DIC-Meldung über den aktiven Abgleichprozess erlischt.
12. Zündung in Stellung LOCK/OFF bringen.
13. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Reifendruckaufkleber aufpumpen ⇨ 281.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Ihre Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

⚠ Warnung

Verwenden Sie keine Reifen anderer Größe und anderen Typs als die, die ursprünglich am Fahrzeug montiert waren. Sicherheit und Leistung des Fahrzeugs könnten darunter leiden. Die Folge können ein Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, Überschlagen und ernsthafte Verletzungen sein. Beim Austausch der Reifen müssen Größe, Typ, Profil, Marke und Tragfähigkeitskennzahl aller vier neuen Reifen und Felgen identisch sein. Bei Verwendung von Reifen anderer Größe und/oder anderen Typs können Fahrverhalten, Handling, Bodenfreiheit, Bremsweg, Abstand zur Karosserie und Genauigkeit des Tachometers beeinträchtigt sein.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

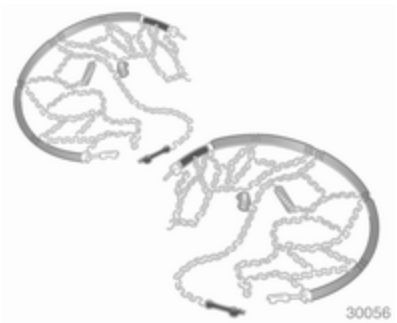
Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 215/60 R16 und 225/50 R17 zulässig.

Schneeketten sind auf Reifen der Größe 215/55 R17 und 235/45 R18 nicht zulässig.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

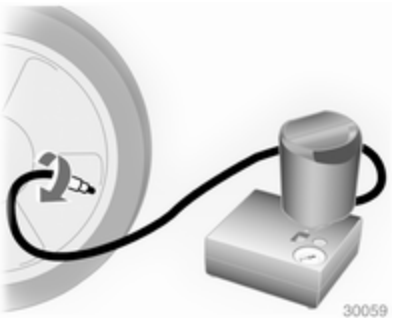
Das Reifenreparaturset befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Das Staufach öffnen ⇨ 280.

1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.

3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

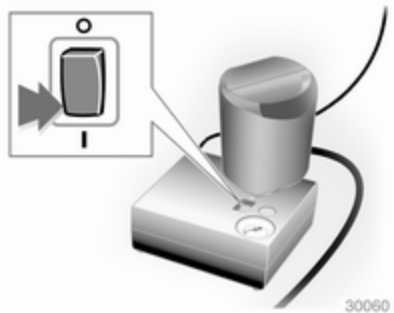
   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.

9. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose auf der Rückseite der Konsole anschließen. Den Stecker des Kompressors nicht in den Zigarettenanzünder einstecken.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



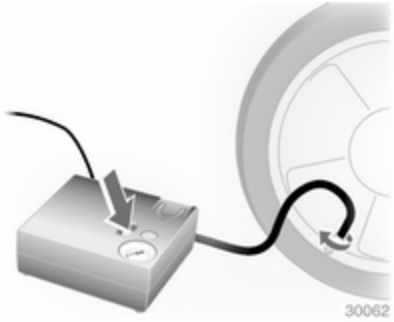
10. Wippschalter auf dem Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 321. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

   Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

   Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

   Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.
14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch abschrauben, um die Dichtmittelflasche abzumontieren. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.

16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. –30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 287.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.

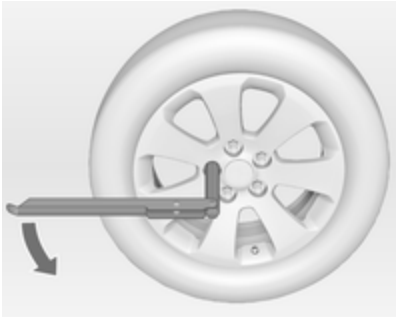
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 292.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

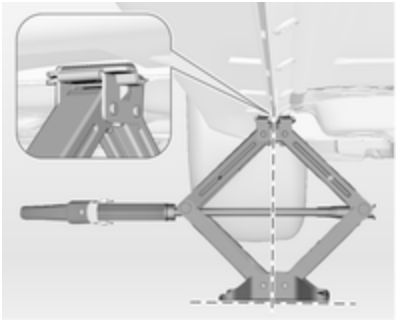
1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Radabdeckung mit dem Haken abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 280.

   Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

3. Sicherstellen, dass der Wagenheber an den Aufnahmen richtig ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen, bevor er direkt unter dem Ansatzpunkt so positioniert wird, dass er nicht wegrutschen kann.

Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

    Radmutterkappen montieren.
11. Abmontiertes Rad ⇨ 287 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 280.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsdrehmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein.

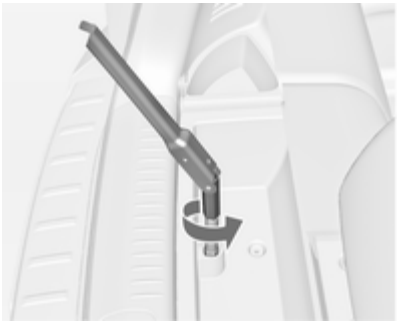
Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

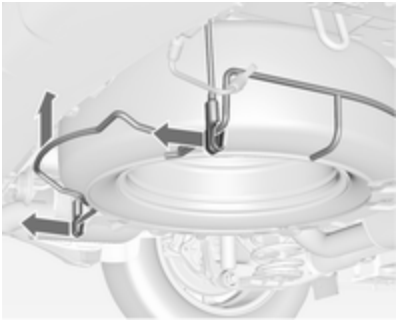
Das Reserverad befindet sich an der Fahrzeugunterseite.

1. Staufach im Laderaum öffnen ⇨ 280.
2. Die beiden Abdeckungen der Sechskantschrauben entfernen.

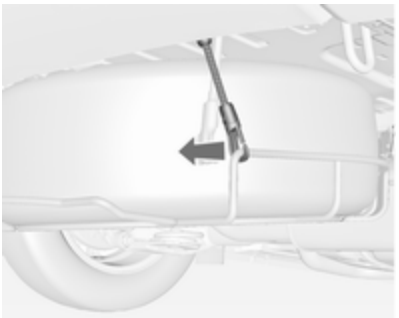
3. Verlängerung an einer der Sechskantschrauben anbringen.
4. Radkreuz an der Verlängerung anbringen.



5. Sechskantschraube entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis ein Widerstand bemerkbar ist.
6. Das Verfahren mit der andere Sechskantschraube wiederholen.



7. Die Reserveradhalterung anheben und beide Verriegelungen lösen.
8. Reserveradhalter absenken.



9. Sicherheitskabel abnehmen.
10. Reserveradhalter vollständig absenken und das Reserverad entnehmen.
11. Rad wechseln.
12. Das ersetzte Rad mit der Radaußenseite nach oben in den Reserveradhalter legen.
13. Reserveradhalter anheben und Sicherheitskabel anbringen.
14. Die Reserveradhalterung anheben und in beide Verriegelungen einrasten lassen. Die offenen Seiten der Verriegelungen müssen in Fahrtrichtung zeigen.
15. Mit dem Radkreuz nacheinander beide Sechskantschrauben im Uhrzeigersinn drehen.
16. Abdeckungen auf den Sechskantschrauben anbringen.
17. Radkreuz und Verlängerung verstauen.
18. Staufachdeckel schließen.

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 287.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

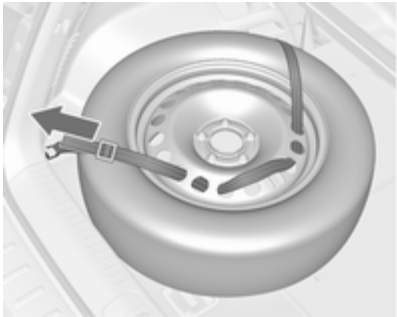
- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Verstauen eines beschädigten Rads

Ein beschädigtes Rad muss im Laderaum verstaut und mit einem Gurt gesichert werden. Wagenwerkzeug ⇨ 280

1. Rad nahe an einer Seitenwand des Laderaums positionieren.

2. Das Gurtende mit der Schlaufe durch die vordere Verzurröse der entsprechenden Seite führen.
3. Das Gurtende mit dem Haken durch die Schlaufe führen und ziehen, bis der Gurt fest an der Verzurröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung dargestellt durch die Radspeichen führen.
5. Haken an der hinteren Verzurröse befestigen.
6. Gurt mithilfe der Schnalle festziehen und befestigen.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠Warnung

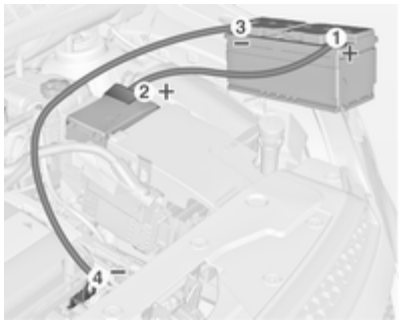
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠Warnung

Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält

Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Gefrorene Batterie auftauen, bevor Starthilfekabel angeschlossen werden.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
- Die Abdeckkappen der Pluspole beider Batterien abnehmen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

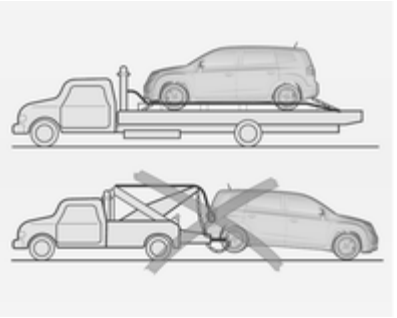
1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.

2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

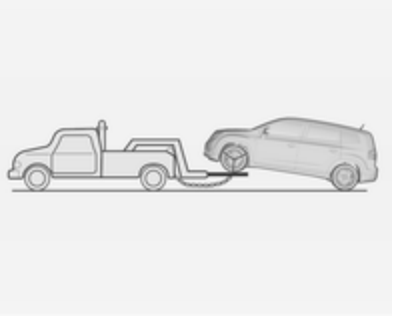
Abschleppen

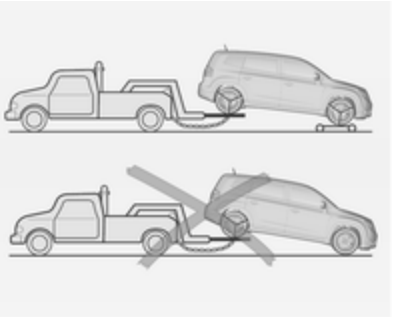
Eigenes Fahrzeug abschleppen

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt werden muss, nehmen Sie bitte unser Service-Netz in Anspruch, oder wenden Sie sich an einen professionellen Abschleppdienst.



Die beste Methode zum Transport des Fahrzeugs ist die Verwendung eines Abschleppwagens.



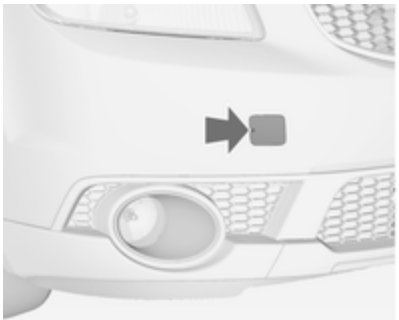


Wenn das Abschleppen an 2 Rädern erfolgt, Vorderräder anheben und mit gesicherten Vorderrädern abschleppen.

Beim Abschleppen folgende Prozeduren beachten:

- Im abgeschleppten Fahrzeug sollte kein Insasse verbleiben.
- Parkbremse des abzuschleppenden Fahrzeugs lösen und Gangwählhebel in Neutralstellung bringen.
- Warnblinkanlage einschalten.
- Geschwindigkeitsbeschränkungen nicht überschreiten.

Wenn kein Abschleppfahrzeug verfügbar ist, gehen Sie folgendermaßen vor:



Abdeckung drücken, bis diese hörbar freigegeben wird. Abdeckung vorsichtig abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 280.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Warnblinker an beiden Fahrzeugen einschalten.

Achtung

Konstant und langsam fahren. Eine aggressive Fahrweise kann das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug nicht mit der Abschleppöse abschleppen. Abschleppen mit einem Abschleppseil könnte

das Automatikgetriebe ernsthaft beschädigen. Verwenden Sie zum Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe ein Plateaufahrzeug oder eine Abschleppbrille.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe: Das Fahrzeug muss mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h in Fahrtrichtung abgeschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

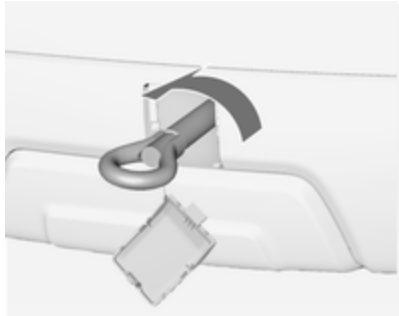
Abdeckung unten einsetzen und schließen.

Die beste Methode zum Transport des Fahrzeugs ist die Verwendung eines Abschleppwagens.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Abdeckung drücken, bis sie hörbar freigegeben wird, und vorsichtig abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 280.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagrechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Konstant und langsam fahren. Eine aggressive Fahrweise kann das Fahrzeug beschädigen.

Achtung

Transporthaken am Fahrzeugheck:

Nicht zum Abschleppen oder zur Sicherung bei sich bewegendem Fahrzeug verwenden.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung unten einsetzen und schließen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Äußere Ablagerungen wie Vogelkot, tote Insekten, Baumharz und Pollen müssen sofort vom Fahrzeug entfernt werden, da sie Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Wenn das Fahrzeug zur Reinigung in einer Autowaschanlage nicht verriegelt wird, kann sich die Tankklappe öffnen und beschädigt werden.

Vergewissern Sie sich, die Tankklappe mithilfe der Zentralverriegelungstaste zu verriegeln.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Auf das Mittelteil des Schiebedachs kein Wachs und keine Autopolitur auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Displays nur mit einem feuchten weichen Tuch reinigen. Bei Bedarf eine verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Staub auf der Instrumententafel und am Maschenstoff der Tür mit einem Staubsauger entfernen. Flecken mit einem Innenreiniger entfernen.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen 303
Planmäßige Wartung 304
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile 310

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Öllebensdauerüberwachung für Dieselmotoren

Das Service-Intervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern und wird unter Verwendung dieser Parameter berechnet.

Die Motoröllebensdauerüberwachung meldet, wann das Motoröl gewechselt werden muss. ⇨ 90

Planmäßige Wartung
Serviceplan

Wartungsintervall
Jedes Jahr / alle 15.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt)

Wartung I: Wartung I für die erste Serviceleistung verwenden oder falls Wartung II zuvor durchgeführt wurde.

Wartung II: Wartung II verwenden, wenn als vorige Serviceleistung Wartung I durchgeführt wurde.

Für mit einem Öllebensdauerüberwachungssystem ausgerüstete Fahrzeuge:

Falls der Code 82 im Fahrerinformationszentrum (FIZ) angezeigt wird und die letzte Wartung vor mehr als 10 Monaten durchgeführt wurde, sollte die betreffende Wartung auch durchgeführt werden.

Nr.	Service	Wartung I	Wartung II
1	Motoröl und Filter wechseln.	R	R
2	Untersuchen auf Undichtigkeiten und Beschädigungen.	I	I
3	Luftfilter überprüfen.	I	I
4	Reifen auf richtigen Luftdruck und Verschleiß prüfen.	I	I
5	Bremssystem überprüfen.	I	I
6	Stand des Kühlmittels und der Scheibenwaschflüssigkeit überprüfen und gegebenenfalls Flüssigkeit nachfüllen.	I	I
7	Bauteile der Radaufhängung und Lenkung überprüfen.	I	I
8	Wischerblätter und Betrieb der Außenbeleuchtung überprüfen.	I	I

Nr.	Service	Wartung I	Wartung II
9	Sicherheitsgurte überprüfen.	I	I
10	Alle weiteren erforderlichen Servicearbeiten durchführen - siehe entsprechenden Abschnitt.	I	I
11	Auf stille Rückrufe überprüfen.	I	I
	Wartung II – alle unter Wartung I beschriebenen Serviceleistungen sowie zusätzlich folgende Arbeiten durchführen:		
12	Bremsflüssigkeit wechseln.	–	R
13	Fahrzeugkühlsystem überprüfen.	–	I
14	Bauteile des Sicherheitssystems überprüfen.	–	I
15	Bauteile von Antriebsstrang und Kardanwelle überprüfen.	–	I
16	Karosserieteile schmieren.	–	I

I: Diese Elemente und die zugehörigen Teile überprüfen. Gegebenenfalls korrigieren, reinigen, auffüllen, einstellen oder wechseln.

R: Ersetzen oder wechseln.

Nr.	Service	Intervall
17	Reinluftfilter ersetzen.	alle 45.000 km/2 Jahre
18	Luftfilter ersetzen.	alle 60.000 km/4 Jahre
19	Zündkerzen ersetzen.	alle 60.000 km/4 Jahre

Nr.	Service	Intervall
20	Diesel-Kraftstofffilter ersetzen.	alle 60.000 km/2 Jahre
21	Kühlmittel wechseln.	alle 240.000 km/5 Jahre
22	Automatik-Getriebeöl wechseln.	alle 150.000 km unter normalen Bedingungen, alle 75.000 km unter erschwerten Bedingungen
23	Nebenaggregateriemen ersetzen.	Fahrzeuge mit Stretch-Belt (Riemen ohne Spanner): alle 90.000 km/10 Jahre
24	Ventilspiel überprüfen und gegebenenfalls nachstellen.	Benzinmotor: alle 150.000 km/10 Jahre
25	Steuerkette ersetzen.	Dieselmotor: alle 240.000 km/10 Jahre
26	Steuerriemen ersetzen.	Benzinmotor: alle 150.000 km/10 Jahre

Fußnoten

Wartungs-Nr.	Bemerkung
1	Bei extremen Fahrbedingungen: Kurzstrecken, extensive Leerlaufnutzung oder eine staubige Fahrumgebung können einen häufigeren Motoröl- und Filterwechsel erforderlich machen. Bei Dieselmotoren jährlich ersetzen, oder wenn Codenummer 82 im FIZ angezeigt wird.
2	Flüssigkeitsverlust in einem beliebigen Fahrzeugsystem kann auf ein Problem hinweisen. Das System muss überprüft und repariert und der Flüssigkeitsstand muss kontrolliert werden. Gegebenenfalls Flüssigkeit nachfüllen.
3 und 17	Wenn regelmäßig in staubiger Umgebung gefahren wird, den Filter häufiger überprüfen. Der Filter muss gegebenenfalls öfter ersetzt werden.
5	Sichtprüfung der Bremsleitungen und Bremsschläuche auf Blockierungen, Undichtigkeiten, Risse, Scheuerstellen usw. Scheibenbremsbeläge auf Verschleiß und Oberflächenzustand der Scheiben untersuchen. Trommelbremsbelag/Bremsbacken auf Verschleiß und Risse untersuchen. Sonstige Bremskomponenten, einschließlich Trommeln, Radzylinder, Bremssattel, Parkbremse usw. untersuchen.
7	Sichtprüfung der vorderen und hinteren Radaufhängung und des Lenksystems auf Schäden, lockere oder fehlende Teile oder Zeichen von Verschleiß. Komponenten der Lenkunterstützung auf Blockierungen, Risse, Scheuerstellen usw. untersuchen.

Wartungs-Nr.	Bemerkung
8	Wischerblätter auf Verschleiß, Risse oder Verschmutzung untersuchen. Falls verschmutzt, Windschutzscheibe und Wischerblätter reinigen. Verschlissene oder beschädigte Wischerblätter ersetzen.
12	Bei Fahren unter erschwerten Bedingungen wie Fahren in hügeligem oder gebirgigem Gelände oder häufigem Anhängerbetrieb kann es erforderlich sein, die Bremsflüssigkeit häufiger zu wechseln.
13	Sichtprüfung der Schläuche und Ersetzen, falls gerissen, geschwollen oder in schlechtem Zustand. Alle Leitungen, Anschlussstücke und Klemmen untersuchen und bei Bedarf mit Originalteilen ersetzen. Zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Betriebs wird ein Drucktest des Kühlsystems und der Druckdose sowie die Reinigung der Kühleraußenseite und des Klimaanlagenkondensators empfohlen.
14	Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurt-Erinnerungsleuchte und die Sicherheitsgurt-Baugruppen ordnungsgemäß arbeiten. Auf andere lockere oder beschädigte Teile des Sicherheitsgurtsystems überprüfen. Falls Sie etwas entdecken, das den ordnungsgemäßen Betrieb des Sicherheitsgurtsystems behindern könnte, lassen Sie es reparieren. Sicherstellen, dass gerissene oder ausgefranste Sicherheitsgurte ersetzt werden.

Wartungs-Nr.	Bemerkung
16	Alle Schlüsselschlosszylinder und alle Scharniere und Riegel an Türen, Motorhaube und Kofferraum schmieren. In korrosiver Umgebung kann ein häufigeres Schmieren erforderlich sein. Dichtungen halten länger, dichten besser und kleben bzw. quietschen nicht, wenn sie mit einem sauberen Tuch mit Silikonfett eingerieben werden.
allgemein für Automatikgetriebe	Automatikgetriebeöl und Filter wechseln, wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden Bedingungen gefahren wird: Im dichten Stadtverkehr bei regelmäßigen Außentemperaturen von 32 °C und darüber. In hügeligem oder gebirgigem Gelände. Bei häufigem Anhängerbetrieb. Betrieb als Taxi, Polizei- oder Lieferfahrzeug.
allgemein für Gurte/ Riemen	Gurt bzw. Riemen visuell auf Ausfransen, übermäßige Risse oder offensichtliche Beschädigungen prüfen. Sofern erforderlich ersetzen.
allgemein	Alle Systeme auf Behinderungen oder Blockaden sowie auf beschädigte oder fehlende Teile prüfen. Soweit erforderlich Teile ersetzen. Alle Teile mit übermäßigem Verschleiß ersetzen.
Reifenzustand u. -druck	Vor dem Fahren Reifenzustand prüfen und bei jedem Tanken bzw. mindestens einmal monatlich den Reifendruck mit einem Luftdruck-Prüfgerät messen.
Vorderachsgeometrie	Gegebenenfalls Räder wechseln und auswuchten.

Zusätzliche Servicearbeiten

Extreme Einsatzbedingungen ●

Extreme Einsatzbedingungen sind gegeben, wenn wenigstens einer der folgenden Punkte häufig auftritt.

- Kaltstarts
- Stop and Go
- Anhängerbetrieb
- Steigungen und/oder große Höhen
- Schlechte Straßenverhältnisse
- Sand und Staub
- Extreme Temperaturschwankungen

Polizeifahrzeuge, Taxis und Fahrschulfahrzeuge fallen ebenfalls unter die Kategorie extreme Einsatzbedingungen.

Bei extremen Einsatzbedingungen kann es notwendig sein, bestimmte Servicearbeiten häufiger als in den planmäßigen Intervallen durchführen zu lassen.

Holen Sie bei speziellen Einsatzbedingungen technischen Rat zu den erforderlichen Servicemaßnahmen ein.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

⚠Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Motorölqualität

dexos 2 Otto- und Dieselmotoren

Wahl des richtigen Motoröls

Bei der Wahl des richtigen Motoröls sind die richtige Ölspezifikation und die Viskositätsklasse zu berücksichtigen.

Nach Motorölen mit dem dexos-Zertifizierungszeichen fragen und diese verwenden. Öle, die den Anforderungen Ihres Fahrzeugs genügen, sollten das dexos-Zertifizierungszeichen auf dem Behälter tragen. Dieses Zertifizierungszeichen gibt an, dass das Öl den dexos-Spezifikationen genügt.

Ihr Fahrzeug wurde ab Werk mit Motoröl befüllt, das der Dexos-Zertifizierung entspricht.

Es ist ausschließlich ein gemäß dexos-Zertifizierung zugelassenes oder ein entsprechendes Motoröl der geeigneten Viskositätsklasse zu verwenden. Die Nichtbeachtung der Motorölempfehlung oder kann zum Motorschaden führen, der nicht von der Garantie gedeckt wird.

Bei Unsicherheiten, ob Ihr Öl der dexos-Zertifizierung entspricht, sollten Sie sich an Ihren Dienstleistungsanbieter wenden.

Ein Ersatzmotoröl verwenden, falls kein dexos-Öl verfügbar ist: Falls beim Ölwechsel oder beim Nachfüllen kein gemäß dexos-Zertifizierung zugelassenes Öl verfügbar ist, können Sie ein Ersatzmotoröl einer der obengenannten Qualitäten verwenden. Der Einsatz eines Öls, das nicht der dexos-Zertifizierung entspricht, kann unter bestimmten Umständen Leistungsverluste mit sich führen.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien (Qualität und Viskosität) eingehalten werden.

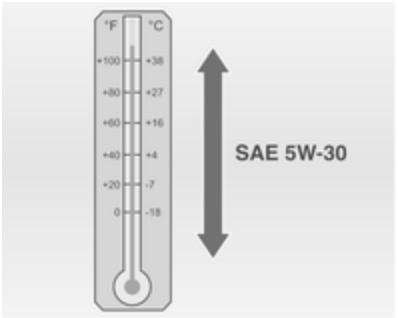
Wenn kein Motoröl der erforderlichen Qualität verfügbar ist, kann maximal 1 Liter der Kategorie ACEA A3/B4 oder A3/B3 verwendet werden (nur einmal zwischen zwei Ölwechseln). Die Viskosität muss den Vorgaben entsprechen.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1/B1 oder A5/B5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Motoröladditive

Die Verwendung von Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen



SAE 5W-30 ist die beste Viskositätsklasse für Ihr Fahrzeug. Verwenden Sie keine Öle anderer Viskositätsklassen wie SAE 10W-30, 10W-40 oder 20W-50.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen:

In Gebieten mit extremer Kälte, in denen die Temperatur unter -25 °C fällt, sollte ein SAE 0W-30-Öl verwendet werden. Ein Öl dieser Viskositätsklasse bietet bei extrem niedrigen Temperaturen bessere Kaltstarteigenschaften für den Motor. Beim Auswählen eines Öls der richtigen Viskositätsklasse ist sicherzustellen, dass es sich dabei stets um ein Öl handelt, das der dexos-Spezifikation entspricht.

- Bis -25 °C und darunter: 0W-30, 0W-40.
- Bis -25 °C: 5W-30, 5W-40.

Die SAE Viskositätsklassen geben Aufschluss über die Zähflüssigkeit des Öls. Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen klassifiziert.

Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) mit Frostschutz verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. –28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und für die Abdichtung kleinerer Leckagen kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung von zusätzlichen Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur Bremsflüssigkeit DOT4 verwenden.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Achtung

Die Verwendung von minderwertiger Bremsflüssigkeit kann zu Korrosion an den internen Bauteilen der Bremsanlage führen, die wiederum eine geringe Bremsleistung

und somit ein Sicherheitsrisiko mit sich bringt. Verwenden Sie stets hochwertige Bremsflüssigkeit, die für Ihr Fahrzeugmodell zugelassen ist. Wir empfehlen Original-GM-Bremsflüssigkeit.

Technische Daten

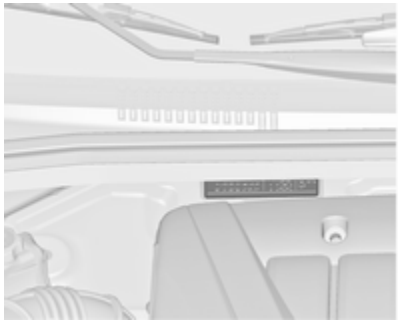
Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Fahrzeugboden auf der rechten Seite unter einer Abdeckung zwischen Vordertür und Sitz.

Typschild

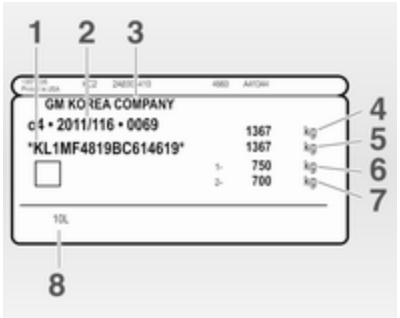
Variante 1:



Das Typschild befindet sich im Motorraum.

Variante 2:

Das Typschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

1 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
2 = Genehmigungsnummer
3 = Hersteller
4 = Zulässiges Gesamtgewicht (in kg)
5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht (in kg)
6 = Maximal zulässige Vorderachslast (in kg)
7 = Maximal zulässige Hinterachslast (in kg)
8 = Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 316.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten
Motordaten

Verkaufsbezeichnung	**1.4 T**	**1.8 D**	**2.0 Dsl**
Motorkennzeichnung	**LUJ**	**2H0**	**LNP**
Zylinderzahl	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1362	1796	1998
Motorleistung [kW]	103	104	120 (96)[1)]
bei U/min	4900-6000	6200	3800
Drehmoment [Nm]	200	176	360 (315)
bei U/min	1850-4900	3800	2000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Dieselkraftstoff schwefelfrei
Oktanzahl ROZ			
empfohlen	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	
möglich	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	

1) Reduzierte Leistung.

Fahrwerte

Motor	LUJ	2H0	LNP
Höchstgeschwindigkeit[2] [km/h]			
Schaltgetriebe	193	185	195 (180)[3]
Automatikgetriebe	–[4]	185	195

2) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
3) Reduzierte Leistung.
4) Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	LUJ	1614/1628	–[5)]
	2H0	1603/1617	1614/1628
	LNP	1730/1744	1734/1748

5) Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Leergewicht Basismodell mit allen Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	LUJ	1714/1728	–[5)]
	2H0	1703/1717	1714/1728
	LNP	1830/1844	1834/1848

5) Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Abmessungen

Länge [mm]	4652
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1836
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	–[6)]
Höhe (ohne Antenne und Dachgepäckträger) [mm]	1633
Laderaumlänge am Boden [mm]	–[6)]
Laderaumbreite [mm]	–[6)]
Laderaumhöhe [mm]	–[6)]
Radstand [mm]	2760
Wendekreisdurchmesser [m]	11,3

6) Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Füllmengen

Motoröl

Motor	LUJ	2H0	LNP
einschl. Filter [l]	4,0	4,5	5,4
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	64/60[7)]

7) Fahrzeuge mit Stopp-Start-System.

Reifendrücke

Motor	Reifen	vorn [kPa/bar] ([psi])[8)]	hinten [kPa/bar] ([psi])[8)]
LUJ	215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)
2H0	215/60 R16, 215/55 R17, 225/50 R17, 235/45 R18	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)
LNP	215/60 R16, 215/55 R17, 225/50 R17, 235/45 R18	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)

8) ECO-Druck: 270/2,7 (39) [kPa/bar] ([psi]).

Kundeninformation

Kundeninformation 322
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten 322

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Eine Kopie der Original-Konformitätserklärung können Sie über unsere Website beantragen.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten

- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

In einigen Fahrzeugen wird die RFID-Technologie für Funktionen wie die Reifendrucküberwachung oder die Zündanlagensicherheit verwendet. RFID wird außerdem für bestimmte Komfortfunktionen verwendet, beispielsweise Funkfernbedienungen für die Türverriegelung/-entriegelung oder für den Fernstart oder fahrzeuginterne Transmitter für Garagentoröffner. Die RFID-Technologie in Chevrolet-Fahrzeugen verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten oder Verbindungen zu anderen Chevrolet-Systemen, die personenbezogene Daten enthalten.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas 80
Ablagefächer..... 60
Ablagefach in der Mittelkonsole . . 62
Ablage in der Instrumententafel . . 60
Abmessungen 319
Abrufen von Sendern..... 132, 133
Abstellen 19
Adressbuch..... 172
Adresseneingabe..... 172
Airbagabschaltung 53, 79
Airbag-System 47
Airbag-System, Gurtstraffer 79
Aktivierung der Sprachsteuerung 203
Aktivierung des CD-Players..... 146
Aktivierung des Navigationssystems..... 162
Aktivierung des Radios..... 131
Aktualisieren der Senderlisten.... 135
Allgemeine Informationen..... 109, 144, 150, 151, 155, 158, 161, 202, 207
Anderes Fahrzeug abschleppen 299
Anhängerzugvorrichtung..... 297
Anschluss..... 208
Antiblockiersystem 81, 237
Armlehne 38, 39
Ascher 72
Asphärische Wölbung 28
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten..... 322
Ausgangsadresse..... 162
Außenbeleuchtung 12, 83
Außenpflege 300
Außentemperatur 70
Auswählen des Wellenbereiches 131
Automatikgetriebe 233
Automatisches Abblenden 30
Automatisches Fahrlicht 102
Autostore-Listen..... 132
AUX-Eingang Buchse..... 150

B

BACK-Taste..... 120
Batterieentladeschutz 108
Bedienelementeübersicht..... 111
Bedienung..... 157, 211
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 56
Beheizbare Spiegel 29
Beladungshinweise 64
Beleuchtung beim Aussteigen … 107
Beleuchtung beim Einsteigen …. 106
Beleuchtung in den Sonnenblenden 106
Benutzen des USB-Anschlusses 151
Benutzerdefinierte Sonderziele. . 172
Benutzung. . 119, 131, 146, 151, 159

Benutzung des CD-Players..... 146
Benutzung des Infotainment Systems..... 119
Benutzung des Navigationssystems..... 162
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 105
Blinker 79, 103
Bluetooth..... 207
Bluetooth-Audiogeräte bedienen 157
Bluetooth-Audiogeräte koppeln. . 156
Bluetooth-Audiogeräte verbinden..... 156
Bluetooth-Verbindung..... 208
Bordcomputer 92
Bremsassistent 237
Bremsen 236, 265
Bremsflüssigkeit 265
Bremssystem, Kupplungssystem 80
Brems- und Kupplungsflüssigkeit 310
Brillenfach 62
Buchstabierungsfunktion..... 172

C

CD-Player
Aktivierung..... 146
Benutzung..... 146
Wichtige Informationen..... 144

D

Dachgepäckträger 64
Dachlast..... 64
Diebstahlschutz 110
Diebstahlsicherung 25
Diebstahlwarnanlage 25
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 267
Diesel-Partikelfilter 82, 231
Drehzahlmesser 73
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 45
Driver Information Center..... 84
Durchführung von Arbeiten 257
Dynamische Zielführung..... 195

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen 297
Einfahren 227
Einführung 3
Einparkhilfe 241
Einrichtung der Bluetooth-Musik 156
Einschalten des Radios..... 131
Einstellen der Lautstärke..... 119
Einstellen der Navigationslautstärke..... 162
Ein- und Ausschalten des Infotainment Systems..... 119
Elektrische Fensterbetätigung 31
Elektrisches Einstellen 28
Elektronische Klimatisierungsautomatik 219
Elektronische Stabilitätsregelung 238
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet 81
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 82
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 235
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 310
Enhanced Other Networks..... 140
EON..... 140
Ereignisdatenschreiber..... 322

F

Fahrwerte 317
Fahrzeug abstellen 231
Fahrzeugbatterie 265
Fahrzeugeinlagerung 256
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 318
Fahrzeug-Identifizierungsnummer..... 314
Fahrzeugmeldungen 90
Fahrzeugpersonalisierung 94
Favoriten-Listen..... 133

Fehlfunktion, Service 80
Fernbedienung am Lenkrad 66
Fernlicht 83, 102
Feuerlöscher 64
Freisprechmodus..... 208
Front-Airbag 50
Füllmengen 320
Funkfernbedienung 20
Funktionsweise des Reifendruck-Kontrollsystems. . 283
Fußbremse betätigen 83

G
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 80
Gepäcknetz 63
Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung..... 119
Geschwindigkeitsregler 84, 240
Gespeicherte Audio-Dateien abspielen..... 153
Gespeicherte Einstellungen 21
Getränkehalter 61
Getriebe 16
Getriebe-Display 233
Glühlampen auswechseln 269
Graphic Info Display, Colour Info Display 87
Grundsätzliche Bedienung..... 120

H
Halogen-Scheinwerfer 269
Handbremse..... 237
Handschuhfach 61
Heckscheibenheizung 32
Heckscheibenwischer und Waschanlage 69
Heizung 39, 40
Heizung und Belüftung 216
Hochschalten..... 81
Hupe 14, 67

I
Info-Displays..... 84
Infotainment System
Audio-Bedienungselemente am Lenkrad..... 111
Bedienelemente..... 111
Benutzung..... 119
Einschalten..... 119
Einstellen der Lautstärke..... 119
Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanhebung..... 129
Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanpassung..... 119
Instrumententafel..... 111
Klangeinstellungen..... 125
Lautstärke der Verkehrsdurchsagen..... 129
Lautstärkeeinstellungen..... 129
Maximale Anfangslautstärke… 129
Personalisierung..... 131
Stummschaltung..... 119
Innenleuchten 273
Innenlicht 105
Innenraumluftfilter 225
Innenraumpflege 302
Instrumententafelbeleuchtung 105, 274
Instrumententafelübersicht 10
ISOFIX Kindersicherheitssysteme 59

K
Kartendarstellung 196
Karten-SD-Karte
Ersetzen..... 196
Handhabung..... 196
Katalysator 233
Kennzeichenleuchte 273
Kilometerzähler 73
Kinder-Beobachtungsspiegel..... 30
Kindersicherheitssystem 54
Kindersicherheitssysteme..... 54
Kindersicherung 24
Klangeinstellungen..... 125
Klappbare Spiegel 28
Klimaanlage 217
Klimatisierung 16
Konfigurieren von RDS..... 140

Konformitätserklärung..... 322
Kontrolle über das Fahrzeug 226
Kontrollleuchten..... 76
Kopf-Airbag 52
Kopfstützen 34
Kopfstützeneinstellung 7
Kraftstoffanzeige 74
Kraftstoffe..... 251
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 252
Kraftstoffe für Otto-Motoren 251
Kraftstoffmangel 83
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 254
Kühlmittel 263
Kühlmitteltemperaturanzeige 74
Kühlmittel und Frostschutz..... 310

L
Laderaum 24
Lautstärke der Sprachausgabe. . 203
Lautstärkeeinstellungen..... 129
Lenken..... 226
Lenkradeinstellung 9, 66
Lenkunterstützung 81
Lenkunterstützungsflüssigkeit ... 264
Leselicht 106
Leuchtweitenregulierung 102
Lichthupe 102
Lichtschalter 101
Losfahren 17
Lufteinlass 225
Luftfilter 263
Luftgütesensor..... 219
Lüftung..... 216

M
Manuelle Fensterbetätigung 31
Manuelles Abblenden 30
Manuell-Modus 234
Menübedienung..... 120
MENU-Knopf..... 120
Mobiltelefon-Akku aufladen..... 207
Mobiltelefone
Batterie aufladen..... 207
Bedienelemente..... 207
Bluetooth..... 207
Bluetooth-Verbindung..... 208
Freisprechmodus..... 208
Funktionsumfang während Anruf..... 211
Klingeltöne einstellen..... 208
Lautstärke einstellen..... 211
Ruflisten..... 211
Rufnummer wählen..... 211
Telefonbuch..... 211
Wichtige Informationen..... 207
Mobiltelefone und Funkgeräte ... 214
Motorabgase 231
Motor anlassen 228
Motordaten 316
Motorenidentifizierung..... 315
Motorhaube 257
Motorhaube offen..... 84
Motoröl 262, 310
Motoröldruck 82
Motorraumübersicht..... 259
myPOIs..... 172

N
Navigation
Adressbuch..... 172
Aktivierung..... 162
Ausgangsadresse..... 172
Bedienelemente..... 162
Benutzung..... 162
Blockieren von Routen..... 187
Dynamische Zielführung. 187, 195
Fahrspurassistent..... 187
Funktionsweise..... 161
importierte Sonderziele löschen..... 162
Karten-SD-Karte..... 196
Letzte Navigationsmeldung wiederholen..... 187
Löschen der Ausgangsadresse..... 162
mit Hilfe der Buchstabierungs-funktion..... 172
myPOIs..... 172
Navigation starten..... 187

Navigationsdisplay 162
Navigationslautstärke 162
Navigationsoptionen 187
Routenliste 187
Sonderziele (POIs) 172
Sonderziele importieren/ exportieren 162
Symboleübersicht 199
TMC-Meldungen 187
Warnung für niedrigen Kraftstoffstand 172
Zieleingabe 172
Zielführung 187
Navigationsdisplay 162
Navigationslautstärke 162
Nebelscheinwerfer 84, 104, 271
Nebelschlussleuchte 84, 273
Nebelschlusslicht 104
Nutzen des AUX-Eingangs 151
Nutzen des Radios 131

P

Panne 297
Parkbremse 237
Parklicht 104
Personalisierung 131
Persönliche Sonderziele 162
Polsterung 302
Profiltiefe 285

Q

Quickheat 223

R

Radabdeckungen 286
Räder und Reifen 280
Radio
Radio Data System (RDS) 140
Aktivierung 131
Auswählen des Wellenbereiches 131
Autostore-Listen 132
Benutzung 131
Favoriten-Listen 133
Senderlisten 135
Sendersuche 132
Wellenbereichmenüs 135
Radio Data System (RDS) 140
Radiofrequenz-Identifikation 323
Radwechsel 290
RDS 140
Regelmäßiger Betrieb 225
Regensensor 84
Regionalisierung 140
Reifenbezeichnungen 281
Reifendruck 281
Reifendrücke 321
Reifendruck-Kontrollsystem .. 82, 282
Reifenreparaturset 287
Reifenumrüstung 286
Reserverad 292
Rückfahrkamera 249
Rückfahrlicht 105
Rückleuchten 271

S

Schaltgetriebe 236
Scheibenwischer und Waschanlage 14, 67
Scheibenwischerwechsel 268
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 103
Schiebedach 33
Schlüssel 20
Schneeketten 287
Schubabschaltung 228
SD-Karte 196
Seiten-Airbag 51
Seitliche Blinkleuchten 273
Sendersuche 132
Service 225, 303
Serviceanzeige 75
Serviceinformationen 303
Serviceplan 304
Sicherheitsgurt 8, 44
Sicherheitsgurt anlegen 79
Sicherungen 274
Sicherungskasten im Motorraum 276
Sicherungskasten in der Instrumententafel 278

Sitze der dritten Sitzreihe 42
Sitze der zweiten Sitzreihe 40
Sitzeinstellung 6, 37
Sitzlehne vorklappen 38
Sitzposition 36
Sonnenblenden 32
Speichern von Sendern..... 132, 133
Spiegeleinstellung 8
Sprachsteuerung..... 202, 203
Aktivierung..... 203
Benutzung..... 203
Lautstärke der Sprachausgabe 203
Steuerung des Telefons..... 203
Starre Belüftungsdüsen 224
Starten..... 227
Starten der CD-Wiedergabe..... 146
Starthilfe 295
Steuerung des Telefons..... 203
Stopp-Start-System..... 228
Störung 235
Stromunterbrechung 235
Stummschaltung..... 119
Symbole 4
Symboleübersicht 199

T

Tachometer 73
Tageskilometerzähler 73
Tanken 252
Top-Tether
Kindersicherheitssysteme..... 59
Toter-Winkel-Warnung..... 248
Traktionskontrolle 238
Traktionskontrolle ausgeschaltet . 82
Tür offen 84
Typschild 314

U

Uhr..... 70
Ultraschall-Einparkhilfe 81
USB-Anschluss
Abspielen gespeicherter Audiodateien..... 153
iPod-Funktionen..... 153
unterstützte iPod-Modelle..... 151
Wichtige Informationen..... 151

V

Verbandstasche 63
Verkehrsdurchsagen..... 129
Verstellbare Belüftungsdüsen ... 224
Verwendung..... 162
Verwendung des digitalen Bilderrahmens..... 158
Verzurrösen 62
Vorglühen 82

W

Wagenwerkzeug 280
Wählhebel 233
Warnblinker 103
Warndreieck 63
Warn- und Signaltöne 91
Waschflüssigkeit 264
Wegfahrsperre 27, 83
Wellenbereichmenüs..... 135
Winterreifen 280

Z

Zentralverriegelung 22
Zieleingabe 172
Zielführung 187, 195
Zigarettenanzünder 71
Zubehörsteckdosen 71
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 256
Zuheizer 223
Zündschlossstellungen 227
Zusätzliche Servicearbeiten 310

Copyright GM Korea Company, Incheon, Korea und Chevrolet Europe GmbH, Zürich, Switzerland.

Alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen basieren auf den zum Zeitpunkt der Drucklegung neuesten verfügbaren Produktinformationen und gelten ab dem unten angegebenen Datum. Chevrolet Europe GmbH behält sich das ausschließliche Recht von Änderungen an diesem Handbuch vor.

Ausgabe: Juli 2013, Chevrolet Europe GmbH, Zürich, Switzerland.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-8401/1-de

Betriebsanleitung